

Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte
Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris
(Institut historique allemand)
Band 51 (2024)

Francesco Massetti

Der Papst als Konsekrator. Ein Katalog der Weihehandlungen Leos IX.

DOI: 10.11588/fr.2024.1.113902

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

FRANCESCO MASSETTI

DER PAPST ALS KONSEKRATOR

Ein Katalog der Weihehandlungen Leos IX.

In der Geschichte der heiligen Räume der *christianitas* zwischen der Spätantike und dem Frühmittelalter, die in der jüngeren Forschung Dominique Iogna-Prat¹ und Miriam Czock² umfassend und aufschlussreich dargestellt haben, würde man vergeblich nach Zeugnissen einer Sonderrolle des Papstes in seiner primatialen Funktion suchen. Obwohl in Rom, wo die heidnischen Kulte ihren Schwerpunkt innerhalb von Tempeln hatten, die Sensibilität für die Beziehung zwischen Materie und Geist, auf der die Auffassung eines »heiligen Raums« beruht, bereits in der Spätantike besonders spürbar war³, spielte die römische Kirche in der früheren Entwicklung eines christlichen, an den Kultbau gebundenen, Sakralitätskonzeptes keine führende Rolle. Diese Entwicklung hatte ihr Hauptzentrum innerhalb der lateinischen Christenheit weit entfernt von der Ewigen Stadt: im fränkischen Raum. Dort entstand zwischen der merowingischen und der karolingischen Zeit sowohl eine komplexe Kirchweiheliturgie als auch eine theologische Reflexion über das Kirchengebäude als Sakralraum⁴.

- 1 Dominique IOGNA-PRAT, *La Maison Dieu. Une histoire monumentale de l'Église au Moyen Âge (v. 800–v. 1200)*, Paris 2006.
- 2 Miriam CZOCK, *Gottes Haus. Untersuchungen zur Kirche als heiligem Raum von der Spätantike bis ins Frühmittelalter*, Berlin 2012 (*Millennium-Studien – Millennium Studies*, 38).
- 3 Vgl. Sible L. DE BLAAUW, *Die Kirchweihe im mittelalterlichen Rom. Ritual als Instrument der Sakralisierung eines Ortes*, in: Berndt HAMM, Klaus HERBERS, Heidrun STEIN-KECKS (Hg.), *Sakralität zwischen Antike und Neuzeit*, Stuttgart 2007 (*Beiträge zur Hagiographie*, 6), S. 91–99, hier S. 91.
- 4 Zur früheren Entwicklung der Kirchweihriten sowie der theologischen Reflexion über die *ecclesia* als Sakralraum vgl. neben den oben zitierten Monographien von IOGNA-PRAT, *La Maison Dieu* (wie Anm. 1) und CZOCK, *Gottes Haus* (wie Anm. 2) auch Dionys STIEFENHOFER, *Die Geschichte der Kirchweihe vom 1.–7. Jahrhundert*, München 1909 (Veröffentlichungen aus dem Kirchenhistorischen Seminar München, 3/8); Suitbert BENZ, *Zur Geschichte der römischen Kirchweihe nach den Texten des 6. bis 7. Jahrhunderts*, in: Hilarius EDMONDS (Hg.), *Enkainia. Gesammelte Arbeiten zum 800-jährigen Weihegedächtnis der Abteikirche Maria Laach am 24. August 1956*, Düsseldorf 1956, S. 62–109; Brian REPSHER, *The Rite of Church Dedication in the Early Medieval Era*, Lewiston 1998; Anne-Marie HELVÉTIUS, *Le saint et la sacralisation de l'espace en Gaule du Nord d'après les sources hagiographiques (vii^e–xi^e siècle)*, in: Michel KAPLAN (Hg.), *Le sacre et son inscription dans l'espace à Byzance et en Occident. Études comparées*, Paris 2001 (Publications de la Sorbonne. Série *Byzantina Sorbonensia*, 18), S. 137–161; IOGNA-PRAT, *Lieu de culte et exégèse liturgique à l'époque carolingienne*, in: Celia M. CHAZELLE, Burton VAN NAME EDWARDS (Hg.), *The Study of the Bible in the Carolingian Era*, Turnhout 2003 (Medieval Church Studies, 3), S. 215–244; Hanns Peter NEUHEUSER, *Mundum consecrare. Die Kirchweihliturgie als Spiegel der mittelalterlichen Raumwahrnehmung und Weltaneignung*, in: Elisabeth VAVRA (Hg.), *Virtuelle Räume. Raumwahrnehmung und Raumvorstellung im Mittelalter. Akten*

Zwar sind bereits im Frühmittelalter päpstliche Weihehandlungen in außerrömischen Kirchensprengeln belegt; bis auf diese vereinzelten Fälle, die sich im Zusammenhang mit außerordentlichen Papstreisen von beträchtlicher politischer Tragweite einordnen lassen⁵, handelte der Nachfolger Petri bei den Kirchweihen jedoch nicht anders als seine Mitbrüder im Bischofsamt, die für die Weihehandlungen in den jeweiligen Jurisdiktionsbereichen zuständig waren⁶. Die *Ordines Romani*, die in der frühmittelalterlichen Liturgie der *urbs* Verwendung fanden, weisen kein mit der petrinischen Autorität verbundenes Spezifikum bezüglich der Kirchweihe auf⁷; vielmehr – wie zuletzt Sible de Blaauw hervorgehoben hat – lässt sich in diesem spezifischen Bereich eine für diese Zeit ungewöhnlich große Rezeption von liturgischen Formeln fremder Herkunft feststellen – mit besonderem Bezug auf gallische Kirchweihriten⁸.

Die Anerkennung einer spezifischen Qualität des Papstes als Konsekrator heiliger Räume lässt sich erst im Zusammenhang mit der sogenannten »papstgeschichtlichen Wende« im 11. Jahrhundert eindeutig feststellen. Das Wesen dieser Wende, das Rudolf Schieffer meisterhaft erhellte hat⁹, lag im epochalen Übergang von einem »re-aktiven« zu einem »aktiven« Kirchenregiment. Während die römische Kirche im ersten Jahrtausend ihre primatale Funktion nur dann ausgeübt hatte, wenn es von den Ortskirchen ersucht wurde, begann das Reformpapsttum in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts die lateinische Gesamtkirche »aus eigenem Antrieb zu lenken«¹⁰, was zu einem beispiellosen Wirken der römischen Autorität in den peripheren Kirchen führte. Für diese Neugestaltung der Beziehungen zwischen dem Apostolischen Stuhl und der kirchlichen Peripherie bildete der Pontifikat Leos IX. (1049–1054) – geboren als Bruno von Egisheim-Dagsburg – einen wesentlichen Ausgangspunkt¹¹.

des 10. Symposiums des Mediävistenverbandes. Krems, 24.–26. März 2003, Berlin 2005, S. 259–280.

5 Man denke insbesondere an die Kirchweihen, die Papst Johannes VIII. 878 im Zusammenhang mit seiner Frankreichreise vornahm; vgl. René LOUIS, Girart, Comte de Vienne (819–877), et ses fondations monastiques, Auxerre 1946, S. 137; René CROZET, Étude sur les consécrations pontificales, in: Bulletin monumental 104 (1946), S. 5–46, hier S. 11–13.

6 Vgl. *ibid.*, S. 6.

7 Zu den Kirchweihriten in den frühmittelalterlichen *Ordines Romani* vgl. BENZ, Geschichte der römischen Kirchweihe (wie Anm. 4); Peter WÜNSCHE, »Quomodo ecclesia debeat dedicari«. Zur Feiergestalt der westlichen Kirchweihliturgie vom Frühmittelalter bis zum nachtridentinischen Pontifikale von 1596, in: Ralf M. W. STAMMBERGER, Annekatrin WARNKE, Claudia STICHER (Hg.), »Das Haus Gottes, das seid ihr selbst«. Mittelalterliches und barockes Kirchenverständnis im Spiegel der Kirchweihe, Berlin 2006, S. 113–141, hier S. 117–124; Didier MÉHU, *Historiae et imagines de la consécration de l'église au Moyen Âge*, in: DERS. (Hg.), *Mises en scène et mémoires de la consécration d'église dans l'occident médiéval*, Turnhout 2008 (Collection d'études médiévales de Nice, 7), S. 15–48, hier S. 20–24.

8 DE BLAAUW, Kirchweihe im mittelalterlichen Rom (wie Anm. 3), S. 96.

9 Vgl. Rudolf SCHIEFFER, Motu proprio. Über die papstgeschichtliche Wende im 11. Jahrhundert, in: Historisches Jahrbuch 122 (2002), S. 27–41; DERS., Die Reichweite päpstlicher Entscheidungen nach der papstgeschichtlichen Wende, in: Klaus HERBERS, Frank ENGEL, Fernando LÓPEZ ALSINA (Hg.), *Das begrenzte Papsttum. Spielräume päpstlichen Handelns. Legaten, delegierte Richter, Grenzen*, Berlin, Boston 2013 (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-Historische Klasse. NF, 25), S. 13–28.

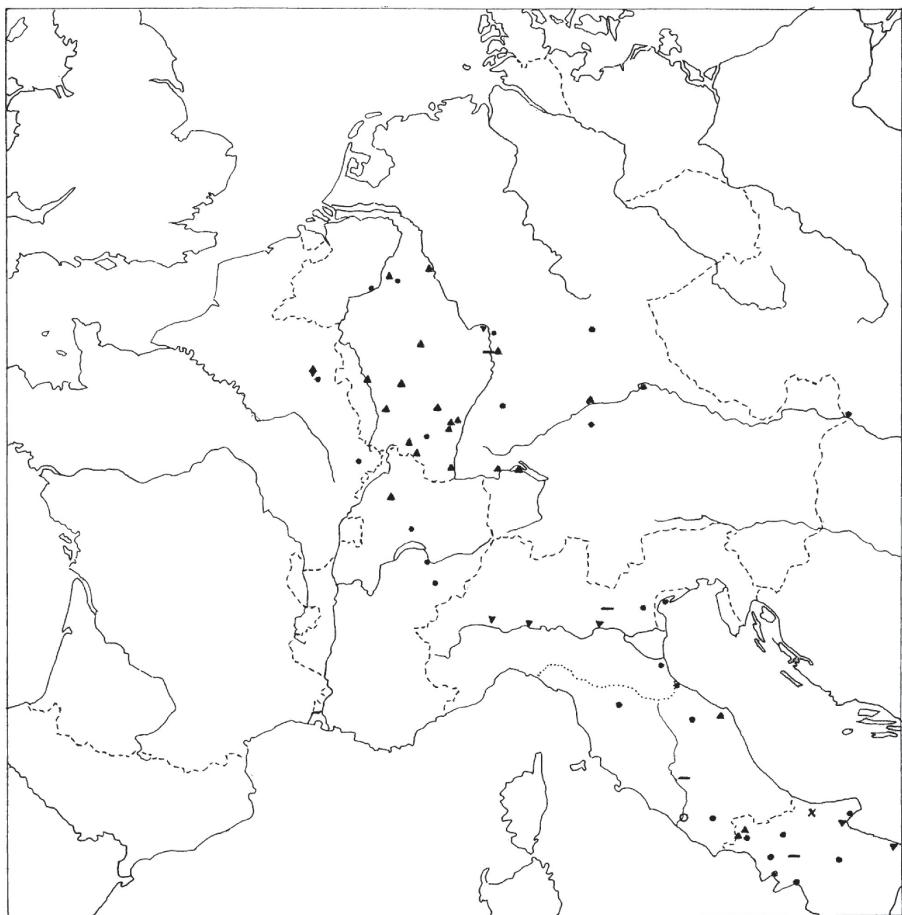
10 DERS., Motu proprio (wie Anm. 9), S. 28.

11 Vgl. Jochen JOHRENDT, Harald MÜLLER, Zentrum und Peripherie: Prozesse des Austausches,

Bekanntlich wurde der leonische Pontifikat durch eine rastlose Reisetätigkeit gekennzeichnet (Abb. 1), für die sich kein Präzedenzfall in der Papstgeschichte findet¹²: Während seiner Amtszeit von ca. 62 Monaten verbrachte der elsässische Reformpapst nur insgesamt neuneinhalb Monate in Rom¹³. Die Reisen waren also keine außerordentlichen Mittel mehr, mit denen der Nachfolger Petri Krisenlagen zu überwinden versuchte, sondern bildeten wesentliche Instrumente des päpstlichen Kirchenregiments. Dieses wies zwar beträchtliche Ähnlichkeiten mit der ambulanten Herrschaftspraxis der römisch-deutschen Kaiser auf¹⁴; eine Deutung der leonischen Reisetätigkeit nur im Sinne einer *imitatio imperii* würde jedoch zu kurz greifen. In Anlehnung an die Untersuchungen Jochen Johrendts sind die Reisen des elsässischen Reformpapstes vielmehr mit seiner verschärften *sollicitudo omnium ecclesiarum* in Verbindung zu setzen: Ausgehend vom Modell der bischöflichen Visitation verstand Leo IX. die Gesamtkirche als eine »universale Diözese«, welche er unermüdlich bereiste, um seine pastorale Fürsorge zu vermitteln¹⁵. Unter den Handlungen, die im Rahmen der päpstlichen Visitationen vorgenommen wurden, maß Leo IX. der Weite heiliger Räume eine ganz besondere Bedeutung bei, die sich in einer reichhaltigen

der Durchdringung und der Zentralisierung der lateinischen Kirche im Hochmittelalter, in: DIES. (Hg.), Römisches Zentrum und kirchliche Peripherie. Das universale Papsttum als Bezugspunkt der Kirchen von den Reformpäpsten bis zu Innozenz III., Berlin, New York 2008 (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-Historische Klasse. NF, 2), S. 1–16, hier S. 2–5.

- 12 Zur beispiellosen Reisetätigkeit Leos IX., die eine erhebliche Erweiterung des päpstlichen Aktionsradius mit sich brachte, vgl. bes. JOHRENDT, Die Reisen der frühen Reformpäpste – Ihre Ursachen und Funktionen, in: Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte 96 (2001), S. 57–94; Michel PARISSE, Léon IX, pape européen, in: Gabriele DE ROSA, Giorgio CRACCO (Hg.), Il Papato e l’Europa, Soveria Mannelli (Catanzaro) 2001, S. 81–97; Felicitas SCHMIEDER, Peripherie und Zentrum Europas. Der nordalpine Raum in der Politik Papst Leos IX. (1049–1054), in: Brigitte FLUG, Michael MATHEUS, Andreas REHBERG (Hg.), Kuriere und Region. Festschrift für Brigitte Schwarz zum 65. Geburtstag, Stuttgart 2005 (Geschichtliche Landeskunde, 59), S. 359–369; William ZIEZULEWICZ, Les déplacements du pape Léon IX, in: Georges BISCHOFF, Benoît-Michel TOCK (Hg.), Léon IX et son temps. Actes du colloque international organisé par l’Institut d’Histoire Médiévale de l’Université Marc-Bloch, Strasbourg–Eguisheim, 20–22 juin 2002, Turnhout 2006 (ARTEM, 8), S. 457–469; Joachim DAHLHAUS, Urkunde, Itinerar und Festkalender. Bemerkungen zum Pontifikat Leos IX., in: Bernard BARBICHE, Rolf GROSSE (Hg.), Aspects diplomatiques des voyages pontificaux, Paris 2009 (Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia, 6), S. 7–30.
- 13 Vgl. PARISSE, Léon IX, pape européen (wie Anm. 12), S. 89; Detlev JASPER, Zu den Synoden Papst Leos IX., in: Uta-Renate BLUMENTHAL, Kenneth PENNINGTON, Atria A. LARSON (Hg.), Proceedings of the Twelfth International Congress of Medieval Canon Law, Washington 1–7 August 2004, Vatikanstadt 2004, S. 597–627, hier S. 598; Rolf GROSSE, Léon IX et son programme de réforme, in: Élisabeth CLEMENTZ (Hg.), L’échelle des vertus. Études d’histoire médiévale et moderne en hommage à Francis Rapp, Straßburg 2023, S. 79–102, hier S. 94 f.
- 14 Vgl. JOHRENDT, Reisen der frühen Reformpäpste (wie Anm. 12), S. 57; IOGNA-PRAT, Léon IX, pape consécrateur, in: Georges BISCHOFF, Benoît-Michel TOCK (Hg.), Léon IX et son temps. Actes du colloque international organisé par l’Institut d’Histoire Médiévale de l’Université Marc-Bloch, Strasbourg–Eguisheim, 20–22 juin 2002, Turnhout 2006 (ARTEM, 8), S. 355–383, hier S. 358 f.; Nicolangelo D’ACUNTO, La corte di Leone IX. Una porzione della corte imperiale?, in: Glauco Maria CANTARELLA, Arturo CALZONA (Hg.), La reliquia del sangue di Cristo. Mantova, l’Italia e l’Europa al tempo di Leone IX, Verona 2012 (Bonae artes, 2), S. 59–72, hier S. 64; GROSSE, Léon IX (wie Anm. 13), S. 95.
- 15 Vgl. JOHRENDT, Reisen der frühen Reformpäpste (wie Anm. 12), S. 71–75.



KARTE 1 : AUFENTHALTSORTE LEOS IX.

0 200 km

---- Grenzen des Deutschen Reiches (ohne Böhmen) und der Königreiche Italien (mit *Patrimonium Petri*), Burgund, Frankreich
..... Nordgrenze der Kirchenprovinz Rom

○ Rom

Auswärtige Orte mit besonderen Ereignissen :

- | | | |
|--|---|--|
| ▼ Synode | × | Schlacht |
| ▲ Kirch- bzw. Altarweihe, Reliquientranslation | ● | sonstige explizit genannte Aufenthaltsorte |
| — Weihnachtsfeier | | |

Abb. 1: Aufenthaltsorte Leos IX. Quelle: DAHLHAUS, Urkunde, Itinerar und Festkalender (wie Anm. 12), S. 26.

Quellenlage widerspiegelt. Ihm werden über sechzig Weihe von Kirchen, Altären und Friedhöfen zugeschrieben, wovon nur eine in Rom stattgefunden haben soll¹⁶. Die Papstreisen des Nachfolgers Petri hatten also eine herausragende Auswirkung auf die Liturgie der peripheren Kirchen. Dominique Iogna-Prat hat Leo IX. demnach zurecht als »pape voyageur et consécrateur« bezeichnet¹⁷.

Die überlieferten Weihehandlungen bieten in erster Linie bedeutungsvolle Einblicke in das leonische Amtsverständnis sowie in die darin enthaltene Auffassung der Beziehung zwischen dem Apostolischen Stuhl und der *Ecclesia Universalis*. Besonders relevant ist diesbezüglich die *dedicatio* der Klosterkirche Saint-Remi, welche Leo IX. auf Einladung des dortigen Abtes Herimar durchführte¹⁸. Diese feierliche Zeremonie, die sich als eine eindrucksvolle Proklamation der päpstlichen Autorität gegenüber dem Ortsbischof, dem der Simonie verdächtigten Erzbischof Wido von Reims, erwies, muss in engem Zusammenhang mit der im Kloster Saint-Remi abgehaltenen Reformsynode (3.–5. Oktober 1049) gedeutet werden. Wie von Umberto Longo betont, fand in Reims unter dem Schutz des heiligen Remigius nicht nur die *consecratio* eines Kirchengebäudes statt, sondern auch die rituale Reinigung der Gesamtkirche¹⁹. Damit wurde die Weihe der Remigiusbasilika zum einflussreichen Vorbild der späteren exegetischen Ausarbeitungen papstnaher Reformer, welche die päpstlichen Kirchweihen immer mehr mit den universalen Reformansprüchen des Apostolischen Stuhles verbanden²⁰.

Besonders interessant ist zudem das liturgische Privileg, das Leo IX. dem Kloster Saint-Remi anlässlich der Kirchweihe verlieh. Der Papst beschloss, dass an dem von ihm geweihten Hauptaltar der Remigiuskirche neben dem Erzbischof von Reims, dem Abt von Saint-Remi und dessen Bevollmächtigten sowie zweimal jährlich den Reimser Kanonikern, nur sieben für am würdigsten befundene Priester – gemäß dem *mos Romanae ecclesiae* – die Messe zelebrieren dürften. Ähnliche Privilegien wurden im Zusammenhang mit den Altarweihen verliehen, welche Leo IX. in der Stiftskirche St. Paulin in Trier²¹, in den Klöstern St. Arnoul in Metz²², Andlau²³, Heilig Kreuz auf dem Mangoldstein (bei Donauwörth)²⁴, Hesse²⁵ und Hohenburg²⁶ – und vermutlich auch im Kloster Lorsch²⁷ – sowie in der Stephanskirche in Besançon²⁸ durchführte.

16 Siehe unten Katalog, Nr. 4.

17 Vgl. IOGNA-PRAT, Léon IX (wie Anm. 14), S. 358.

18 Siehe unten Katalog, Nr. 15.

19 Vgl. Umberto LONGO, Leone IX e la diffusione della riforma. Uomini, procedure, monachesimo, in: Glauco Maria CANTARELLA, Arturo CALZONA (Hg.), La reliquia del sangue di Cristo. Mantova, l’Italia e l’Europa al tempo di Leone IX. Atti del convegno internazionale di studi (Mantova, 23–26 novembre 2011), Verona 2012, S. 295–312, hier S. 300.

20 Vgl. Louis I. HAMILTON, A Sacred City. Consecrating Churches and Reforming Society in Eleventh-Century Italy, Manchester 2010, S. 3 f., 8. Zu den Erläuterungen des Petrus Damiani, Anselm von Lucca und Bruno von Segni bezüglich des Ritus der *dedicatio* siehe *ibid.*, S. 89–226.

21 Siehe unten Katalog, Nr. 13.

22 Siehe unten Katalog, Nr. 17.

23 Siehe unten Katalog, Nr. 29.

24 Siehe unten Katalog, Nr. 43.

25 Siehe unten Katalog, Nr. 47.

26 Siehe unten Katalog, Nr. 50.

27 Siehe unten Katalog, Nr. 60.

28 Siehe unten Katalog, Nr. 44.

Anhand all dieser Altarprivilegien offenbart sich, welch besondere Sakralität Leo IX. den päpstlichen Weihehandlungen zuschrieb. Diese mit der *persona papae* verbundene Sakralität wurde zwar nicht im Sinne einer eigentlichen qualitativen Unterscheidung auf der sakramentalen Ebene verstanden, doch sollte sie in der liturgischen Praxis zur Einschränkung des Kreises von berechtigten Klerikern führen, die an den vom Papst selbst geweihten Altären die Messe zelebrieren durften. Zudem wollte der Papst durch die Messreservation den besuchten Kirchen den Hebdomadardienst an der Lateranbasilika, der römischen Kathedralkirche, als liturgisches Vorbild bieten. Der Einfluss der römischen Liturgie erweist sich bei dem Altarprivileg für die Stiftskirche Saint-Étienne in Besançon als besonders deutlich, da die dortigen *hebdomadarii* ausdrücklich als *cardinales* bezeichnet wurden und das Vorrecht erhielten, römische Pontifikalien zu tragen²⁹.

Im Zusammenhang mit einigen päpstlichen Weihehandlungen erfolgte außerdem die Schenkung prächtiger Reliquien an die besuchten Kirchen. Die Reliquienverehrung gehörte zu den bedeutendsten Aspekten der Frömmigkeit Leos IX., wie auch seine *Touler Vita* bezeugt. Bereits vor der Papsterhebung habe Bruno gepflegt, auf seinen Reisen Heiligenreliquien (*pignora*) – insbesondere des heiligen Bischofs Aper von Toul – mitzubringen, auf dessen Heilungskraft er sich verlassen habe³⁰. Die Auswirkungen dieser starken Reliquienverehrung gingen dabei über eine persönliche Frömmigkeit hinaus. Bei den *consecrationes*, in deren Zusammenhang die Überlassung von Reliquien stattfand, agierte der Papst als privilegierter Vermittler für die Ausstrahlung der Heiligkeit, indem er nicht nur die Weihehandlungen als außerordentlicher und übergeordneter Konsekrator vornahm, sondern auch heilige Überreste in die besuchten Gemeinschaften transferierte. Besonders bemerkenswert sind zwei Weiheakte im elsässischen Raum, in Straßburg³¹ und im Kloster Altdorf³², in deren Zusammenhang die Schenkung von päpstlichen liturgischen Gewändern belegt ist. Angesichts der späteren Überlieferungen sollten diese Nachrichten zwar mit größter Vorsicht betrachtet werden, es ist jedoch nicht auszuschließen, dass Leo IX. durch die Überlassung solcher Reliquien *e contactu* die Auffassung einer mit dem Papstamt selbst – und nicht mit der persönlichen Würdigung des Amtsinhabers – verbundenen Heiligkeit zum Ausdruck bringen wollte.

Von besonderer Relevanz im Hinblick auf die Entwicklung der päpstlichen Rolle bei der Heiligsprechung³³ sind die leonischen Weihehandlungen, in deren Zusam-

29 Vgl. IOGNA-PRAT, Léon IX (wie Anm. 14), S. 366–369; LONGO, Leone IX (wie Anm. 19), S. 304 f.

30 Touler Vita II 1, ed. Hans-Georg KRAUSE, Hannover 2007 (MGH SS rer. Germ. 70), S. 172: *Nam sanctorum, que secum vehebat, propria manu vino tinctis pigneribus maximeque sancti Apri articulis, cui se commendabat devotius, quicumque huiusmodi poculum quantulumcumque libasset, mox convalescebat, quantuscumque languor eum invasisset, tantum illius liquoris saporem gustare valuisse.*

31 Siehe unten Katalog, Nr. 25.

32 Siehe unten Katalog, Nr. 26.

33 Zur Entwicklung des päpstlichen Kanonisationsrechts vgl. Stephan KUTTNER, *La réserve papale du droit de canonisation*, in: *Revue historique de droit français et étranger* Ser. 4, 17 (1938), S. 172–228; Eric Waldrum KEMP, *Canonization and Authority in the Western Church*, London 1948; Renate KLAUSER, *Zur Entwicklung des Heiligsprechungsverfahrens bis zum 13. Jahrhundert*, in: *Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung* 40 (1954), S. 85–101; Bernhard SCHIMMELPFENNIG, *Heilige Päpste – päpstliche Kanonisationspoli-*

menhang die Elevation, beziehungsweise die Translation, von Heiligenreliquien vorgenommen wurde. Bei der Reliquienerhebung handelte es sich Mitte des 11. Jahrhunderts um das übliche Kanonisationsverfahren³⁴. Sonderfälle unterschiedlicher Natur bildeten die Reliquienerhebungen des heiligen Remigius in Saint-Remi und des heiligen Gerhard in der Touler Domkirche³⁵: Der Frankenapostel Remigius war seit Jahrhunderten als Heiliger verehrt und Gerhard durch Leo IX. selbst, der sein Nachfolger auf dem Touler Bischofsstuhl war, im Rahmen der römischen Synode von 1050 heiliggesprochen worden³⁶. Im Fall der Kaiserin Richardis im elsässischen Kloster Andlau³⁷ sowie der Bischöfe Wolfgang³⁸ und Erhard³⁹ in Regensburg erfolgte dagegen die Reliquienerhebung als maßgebliche Sanktion der jeweiligen Heiligenkulte. Leo IX. folgte zwar bei diesen Gelegenheiten dem traditionellen Kanonisationsverfahren, er ersetzte jedoch die bischöfliche Autorität, unter deren Kontrolle die Reliquienerhebung üblicherweise stattfand. Bei diesen feierlichen Zeremonien trat der Papst daher eindeutig als übergeordnete Instanz im Bereich der Heiligsprechung auf.

Insgesamt spielten die päpstlichen Weihehandlungen eine wichtige Rolle für die Durchsetzung einer neuartigen Auffassung des christlichen Raumes, welche die frühmittelalterliche Polarisierung zum Teil überwand⁴⁰. Die rituelle Abgrenzung der *loca sancta* blieb zwar auch bei den Weiheakten Leos IX. ein zentrales Element, wie das Ritual der *circuitio* besonders deutlich zeigt⁴¹. Diese auf der lokalen Ebene rituell

tik, in: Jürgen PETERSOHN (Hg.), Politik und Heiligenverehrung im Hochmittelalter, Sigmaringen 1994 (Vorträge und Forschungen, 42), S. 73–100; Otfried KRAFFT, Papsturkunde und Heiligsprechung. Die päpstlichen Kanonisationen vom Mittelalter bis zur Reformation. Ein Handbuch, Köln, Weimar, Wien 2005 (Archiv für Diplomatik. Beihet, 9); Donald S. PRUDIO, Certain Sainthood. Canonization and the Origins of Papal Infallibility in the Medieval Church, Ithaca, London 2015.

³⁴ Vgl. Nicole HERRMANN-MASCARD, Reliques des saints. Formation coutumière d'un droit, Paris 1975 (Société d'Histoire du droit. Collection d'Histoire institutionnelle et sociale, 6), S. 82–95.

³⁵ Siehe unten Katalog, Nr. 46.

³⁶ Zur päpstlichen Kanonisationsurkunde, die über die Heiligsprechung Gerhards von Toul ausführlich berichtet, vgl. Jacques CHOUX, Saint Gérard fut-il canonisé par Léon IX?, in: La Semaine religieuse du diocèse de Nancy et de Toul 100 (1963), S. 74–79, 91–92; Hans-Georg KRAUSE, Über den Verfasser der *Vita Leonis IX papae*, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 32 (1976), S. 49–85, hier S. 77–85; KRAFFT, Papsturkunde und Heiligsprechung (wie Anm. 33), S. 44–53.

³⁷ Siehe unten Katalog, Nr. 29.

³⁸ Siehe unten Katalog, Nr. 56.

³⁹ Siehe unten Katalog, Nr. 57.

⁴⁰ Zur frühmittelalterlichen Polarisierung des christlichen Raums um die *loca sancta* vgl. Michel LAUWERS, Naissance du cimetière. Lieux sacrés et terre des morts dans l'Occident médiéval, Paris 2005, S. 23–111; DERS., Représentation et gestion de l'espace dans l'Occident médiéval (V^e–XIII^e siècle), in: Jean-Philippe GENET (Hg.), Rome et l'état moderne européen, Rom 2007 (Collection de l'École Française de Rome, 377), S. 97–114; DERS., De l'incastallamento à l'inecclesiamento. Monachisme et logiques spatiales du féodalisme, in: Dominique IOGNA-PRAT, Michel LAUWERS, Florian MAZEL, Isabelle ROSÉ (Hg.), Cluny, les moines et la société au premier âge féodal, Rennes 2013, S. 315–338; Florian MAZEL, Les espaces de la ›libertas‹ ecclesiastique, in: Nicolangelo D'ACUNTO, Elisabetta FILIPPINI (Hg.), Libertas: secoli X–XIII. Atti del Convegno internazionale, Brescia, 14–16 settembre 2017, Mailand 2019 (Le settimane internazionali della Mendola. Nuova Serie, 6), S. 39–52, hier S. 41–46.

⁴¹ IOGNA-PRAT, Léon IX (wie Anm. 14), S. 379–381. Bei einigen Weihehandlungen Leos IX. wur-

abgegrenzten sakralen Pole wurden allerdings durch die Präsenz des Papstes als übergeordnetem Konsekrator in einen territorialisierten und hierarchisierten Raum eingeordnet, der unter dem Oberhaupt der römischen Kirche die ganze *christianitas* umfasste⁴².

Wenngleich die von Leo IX. durchgeföhrten Weihehandlungen wichtige Aspekte der Ekklesiologie des frühen Reformpapsttums sowie insbesondere der neuartigen Auffassung der Beziehung zwischen der *Ecclesia Romana* und den peripheren Kirchen erkennen lassen, würde eine Erforschung dieser Akte aus rein papstgeschichtlicher Perspektive dennoch zu kurz greifen. In erster Linie lässt sich die überwiegende Konzentration der Weihehandlungen auf lothringischem – dabei vor allem oberlothringischem – Raum nur unter Berücksichtigung des dichten Netzwerkes kirchenpolitischer Beziehungen erklären, das Bruno während seines langen Episkopates in Toul (1026–1048) aufgebaut hatte⁴³. Zweifelsohne stellten die flächendeckenden Visitationen Leos IX. eine wesentliche Zäsur in der päpstlichen Präsenz im lothringischen Raum dar⁴⁴. Das Potential des Papstamtes hat Leo IX., der erst zwei Jahre nach seiner Papst-

de der *cercle des consécrations* um den Friedhof erweitert (siehe unten Katalog, Nr. 11, 33 und 44). Es handelt sich dabei um eine bedeutsame Ausweitung des geweihten Raums, da vor diesen Weihehandlungen Leos IX. nur eine Friedhofsweihe im eigentlichen Sinne (Abtei Stavelot, 1040) belegt ist. Zur Geschichte des Friedhofs als konsekriertem Raum, in dem auch die Weihehandlungen eines anderen Reformpapstes, Urbans II., eine wichtige Rolle spielten, vgl. LAUWERS, Le cimetière dans le Moyen Âge latin: lieu sacré, saint et religieux, in: Annales. Histoire, Science Sociales 54/5 (1999), S. 1047–1072; Élisabeth ZADORA-RIO, Lieux d'inhumation et espaces consacrés. Le voyage du pape Urbain II en France (août 1095–août 1096), in: André VAUCHEZ (Hg.), Lieux sacrés, lieux de culte, sanctuaires. Approches terminologiques, méthodologiques, historiques et monographiques, Rom 2000 (Collection de l'École Française de Rome, 273), S. 197–213; Cécile TREFFORT, Consécration de cimetière et contrôle épiscopal des lieux d'inhumation au x^e siècle in: Michel KAPLAN (Hg.), Le sacré et son inscription dans l'espace à Byzance et en Occident. Études comparées, Paris 2001 (Publications de la Sorbonne. Série Byzantina Sorbonensis, 18), S. 285–299; LAUWERS, Naissance du cimetière (wie Anm. 40).

42 Zur Territorialisierung der *christianitas* im Hochmittelalter vgl. MAZEL, Les espaces (wie Anm. 40), S. 46–52.

43 Zum bischöflichen Wirken Brunos von Toul im lothringischen Kontext vgl. Gerold BÖNNEN, Die Bischofsstadt Toul und ihr Umland während des hohen und späten Mittelalters, Trier 1995 (Trierer historische Forschungen, 25), bes. S. 44–53; PARISSE, Le peuple, l'évêque et le roi. À propos de l'élection épiscopale de Léon IX, in: Claude CAROZZI, Huguette TAVIANI-CAROZZI (Hg.), Peuples du Moyen Âge – Problèmes d'identification. Séminaire Sociétés, Idéologies et Croyances au Moyen Âge, Aix-en-Provence 1996, S. 77–95; DAHLHAUS, Das bischöfliche Wirken Brunos von Toul, in: Georges BISCHOFF, Benoît-Michel TOCK (Hg.), Léon IX et son temps. Actes du colloque international organisé par l'Institut d'Histoire Médiévale de l'Université Marc-Bloch, Strasbourg–Eguisheim, 20–22 juin 2002, Turnhout 2006 (ARTEM, 8), S. 33–60; Bruno SAINT-SORNY, Les chartes de l'évêque Bruno de Toul, in: ibid., S. 131–160; Georg OBERSTE, Leo IX. und das Reformmönchtum, in: ibid., S. 405–433, hier S. 410–417; Pieter BYTTEBIER, The Pope as Bishop. Leo IX/Bruno of Toul's Episcopal Leadership through Pragmatic Symbolism, in: Francesco MASSETTI (Hg.), Un vescovo imperiale sulla Cattedra di Pietro. Il pontificato di Leone IX (1049–1054) fra *regnum* e *sacerdotium*, Mailand 2021 (Ricerche. Storia – Ordines, 12), S. 47–68; Ian Patrick McDOLE, The *Vita Sancti Gerardii* as a mirror for Bruno of Toul (1002–1054), in: ibid., S. 69–86.

44 Vgl. SCHIEFFER, Der Papst unterwegs in Lotharingien, in: Klaus HERBERS, Harald MÜLLER (Hg.), Lotharingien und das Papsttum im Früh- und Hochmittelalter. Wechselwirkungen im Grenzraum zwischen Germania und Gallia, Berlin, New York 2017 (Abhandlungen der Akademie

erhebung auf den Touler Bischofsstuhl verzichtete⁴⁵, auch für die Verwirklichung seiner bischöflichen Interessen genutzt. Diesbezüglich hat Hannes Engl zurecht die von Werner Goez kreierte Formulierung *papa qui et episcopus*⁴⁶ in *episcopus qui et papa* umgedreht⁴⁷. In diesem Sinne sind insbesondere die Weihehandlungen zu deuten, die der Reformpapst innerhalb der Touler Diözese vornahm⁴⁸. Auf die Beziehungen mit kirchlichen sowie weltlichen Würdenträgern, die Leo IX. bereits während seines Episkopates pflegte, lassen sich aber ebenfalls die päpstlichen Weiheakte zurückzuführen, die in der Metropolitankirche Trier⁴⁹ sowie in deren Suffraganbistümern Verdun⁵⁰ und Metz⁵¹ stattfanden.

Zu berücksichtigen sind darüber hinaus die verwandtschaftlichen Beziehungen⁵², die einigen Weihehandlungen zugrunde lagen. Paradigmatisch sind diesbezüglich die Weiheakte, die Leo IX. in seinem Geburtsort Egisheim⁵³ und in den Klöstern seiner Familie, Altdorf⁵⁴, Woffenheim⁵⁵ und Hesse⁵⁶, durchführte – die beiden letzteren Klöster wurden durch die Eltern des Papstes gestiftet⁵⁷. Aus einigen Berichten über die leonischen Weihehandlungen erschließen sich jedoch auch verwandtschaftliche Beziehungen, die über die Grenzen der eigentlichen Heimat Leos hinausgingen. Besonders repräsentativ sind dafür die durch Iacobus de Guisia dargestellten Weiheakte, die Leo IX. im Zusammenhang mit dem Besuch bei seiner Nichte Richild, Gräfin von Hennegau (im heutigen Wallonien), vorgenommen haben soll⁵⁸.

Auch für die hagiographische Forschung erweisen sich die Weihehandlungen Leos IX. in vielerlei Hinsicht als besonders interessant. Die Weiheberichte bieten

der Wissenschaften zu Göttingen. Philologisch-Historische Klasse. NF, 45), S. 55–67, hier S. 59–62.

45 Zur Stellung Leos IX. in Toul in den Jahren 1049–1051 siehe DAHLHAUS, Das bischöfliche Wirken (wie Anm. 43), S. 58–60.

46 Werner GOEZ, *Papa qui et episcopus*. Zum Selbstverständnis des Reformpapsttums im 11. Jahrhundert, in: Archivum Historiae Pontificiae 8 (1970), S. 27–59.

47 Hannes ENGL, Die Bedeutung des Pontifikats Leos IX. für die Beziehungen Oberlotharingiens zum Papsttum (1049–ca. 1130), in: Francesco MASSETTI (Hg.), Un vescovo imperiale sulla Cattedra di Pietro. Il pontificato di Leone IX (1049–1054) fra *regnum e sacerdotium*, Mailand 2021 (Ricerche. Storia – Ordines, 12), S. 89–106, hier S. 104.

48 Siehe unten Katalog, Nr. 1 f. und 45 f.

49 Siehe unten Katalog, Nr. 13 f.

50 Siehe unten Katalog, Nr. 16.

51 Siehe unten Katalog, Nr. 17–19.

52 Zur Abstammung Leos IX. vgl. Frank LEGL, Studien zur Geschichte der Grafen von Dagsburg-Egisheim, Saarbrücken 1998 (Veröffentlichungen der Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung, 31), S. 33–48, 188–191, 196–199 und 202 f.; DERS., Die Herkunft von Papst Leo IX., in: Georges BISCHOFF, Benoît-Michel TOCK (Hg.), Léon IX et son temps. Actes du colloque international organisé par l’Institut d’Histoire Médiévale de l’Université Marc-Bloch, Strasbourg–Eguisheim, 20–22 juin 2002, Turnhout 2006 (ARTEM, 8), S. 61–76; Jean-Noël MATHIEU, La lignée maternelle du pape Léon IX et ses relations avec les premiers Montbéliard, in: *ibid.*, S. 77–110.

53 Siehe unten Katalog, Nr. 32.

54 Siehe unten Katalog, Nr. 26.

55 Siehe unten Katalog, Nr. 33.

56 Siehe unten Katalog, Nr. 47.

57 Vgl. Touler Vita I 1, ed. KRAUSE (wie Anm. 30), S. 90; Richerus Senoniensis, *Gesta Senoniensis Ecclesiae II* 18, ed. Georg WARTZ, Hannover 1880 (MGH SS 25), S. 312.

58 Siehe unten Katalog, Nr. 10–12.

nicht nur aufschlussreiche Einblicke in die Heiligenverehrung, die um die Mitte des 11. Jahrhunderts in den besuchten Regionen verbreitet war, sondern belegen auch die aktive Rolle des Papstes bei der Förderung von bestimmten Heiligenkulten⁵⁹. Einen besonders relevanten Fall bildet darunter die Kreuzverehrung, welche Leo IX. durch die Konsekration mehrerer Hl.-Kreuz-Altäre und wohl auch durch die Schenkung von vermeintlichen Partikeln des *lignum crucis* förderte⁶⁰. Aufgrund der oft ausführlichen Weiheberichte ist es in vielen Fällen möglich, zwischen der Weihe von Gesamtgebäuden und der von einzelnen Kapellen und Nebenaltären zu unterscheiden sowie zwischen Weihetiteln und Reliquien zu differenzieren, was zwei zentrale Desiderate der jüngeren Patrozinienforschung zu erfüllen ermöglicht⁶¹. Schließlich bezeugen einige spätere Überlieferungen die Entwicklung des Kultes Leos IX., mit Schwerpunkt in der elsässischen Heimat, wo die Verehrung für den glorreichen Landsmann nicht nur zur sorgfältigen Bewahrung der *memoria* über die tatsächlich vorgenommenen Weiheakte, sondern auch zur Entstehung legendärer Weiheberichte führte⁶².

Angesichts der zahlreichen geschichtswissenschaftlichen Schwerpunkte, welche die von Leo IX. vorgenommenen Weihen von Kirchen, Altären und Friedhöfen umfassen, erscheint es sinnvoll, einen ausführlichen Katalog der Weihehandlungen anzubieten, der einen nützlichen Ausgangspunkt für weitere Untersuchungen darstellen kann. Verzeichnisse der leonischen Weiheakte sind zwar bereits durch Dominique Iogna-Prat⁶³ und Charles Munier⁶⁴ veröffentlicht worden, diese enthalten jedoch nur sehr knappe Angaben zur Quellenlage und lassen sich zudem auf Grundlage der ausführlichen Rekonstruktion des päpstlichen Itinerars, die der von Karl Augustin Frech bearbeitete Band III/5/2 der »Regesta Imperii« bietet⁶⁵, um mehrere weitere Weiheakte ergänzen.

59 Dazu grundlegend Heinrich BRAKEL, Die vom Reformpapsttum geförderten Heiligenkulte, in: *Studi gregoriani per la storia della Libertas Ecclesiae* 9 (1972), S. 239–311, hier S. 242–282; vgl. auch Charles MUNIER, *Pape Léon IX et la Réforme de l'Église. 1002–1054*, Straßburg 2002, S. 262–294.

60 Zur tiefen Kreuzverehrung Brunos/Leos IX. und dessen aktiven Förderung des Kreuzkultes vgl. BRAKEL, Heiligenkulte (wie Anm. 59), S. 243 f. und 275 f.; Berent SCHWINEKÖPER, Christus-Reliquien-Verehrung und Politik, in: *Blätter für deutsche Landesgeschichte* 117 (1981), S. 183–281, hier S. 248–268; DAHLHAUS, Aufkommen und Bedeutung der Rota in den Urkunden des Papstes Leo IX., in: *Archivum Historiae Pontificiae* 27 (1989), S. 7–84, hier S. 49–54.

61 Vgl. Jörg BÖLLING, Zwischen Regnum und Sacerdotium. Historiographie, Hagiographie und Liturgie der Petrus-Patrozinien im Sachsen der Salierzeit (1024–1125), Ostfildern 2017 (Mittelalter-Forschungen, 52), S. 24 f.

62 Zur Entstehung und Verbreitung des Leo-Kultes vgl. Luzian PFLEGER, Der Kult St. Leos IX. im Elsass, in: *Archiv für elsässische Kirchengeschichte* 10 (1935), S. 79–105; Médard BARTH, Der Kult Leos IX. in der Gesamtkirche, in: Lucien SITTNER, Paul STINTZI (Hg.), *Saint Léon IX, le pape alsacien*, Colmar 1950, S. 141–219; Benoît JORDAN, Léon IX et sa postérité dans l'histoire et le culte, in: Georges BISCHOFF, Benoît-Michel TOCK (Hg.), *Léon IX et son temps. Actes du colloque international organisé par l'Institut d'Histoire Médiévale de l'Université Marc-Bloch, Strasbourg-Eguisheim, 20–22 juin 2002*, Turnhout 2006 (ARTEM, 8), S. 623–631; Franz NEISKE, La *memoria* de Léon IX dans les necrologes et le martyrologes, in: ibid., S. 633–645.

63 IOGNA-PRAT, Léon IX (wie Anm. 14), S. 379–381.

64 MUNIER, Pape Léon IX (wie Anm. 59), S. 268–282.

65 Johann Friedrich BÖHMER (Hg.), *Regesta Imperii III. Salisches Haus 1024–1125. 5. Abt.: Papst-*

Was die Struktur des vorliegenden Katalogs angeht, wird für jede eingetragene Weihe zunächst ein Kopfregest angegeben, welches den Ort, das Datum und eine synthetische Beschreibung der päpstlichen Handlung(en) enthält. Die Weihen sind chronologisch aufgelistet und mit einer Ordnungszahl versehen; dieser wird ein Langkreuz (†) vorangestellt, wenn die überlieferten Berichte für verdächtig beziehungsweise unglaubwürdig zu halten sind. Außerdem sind die Zeitangaben in Klammern gesetzt, wenn diese nicht in den überlieferten Quellen enthalten sind, sondern sich aufgrund des belegten Itinerars Leos IX. rekonstruieren lassen.

Dem Kopfregest folgt die Wiedergabe der Quellen, die Informationen über die Leo IX. zugeschriebenen Weiheakte überliefern. Berücksichtigt werden auch für spätere Erfindungen zu haltende Weihenotizen, welche durch die Assoziation mit dem berühmten Konsekrator – häufig mehrere Jahrhunderte nach dessen Tod – auf die retrospektive Konstruktion einer glanzvollen Tradition für lokale Kultstätten abzielten. Angesichts des Umfangs des betrachteten Quellenmaterials, welches in einem Aufsatz keineswegs in seiner Gesamtheit wiedergegeben werden kann, wird bei längeren Darstellungen sowie bei spätmittelalterlichen (14.–15. Jh.) und frühneuzeitlichen (16.–18. Jh.) Nachrichten, die keine Ergänzungen zu früheren Quellen bieten, nur auf die jeweilige Edition verwiesen. Darüber hinaus ist nur im Fall verdächtiger, beziehungsweise widersprüchlicher, Angaben ein Quellenkommentar vorhanden.

In der nächsten Sektion eines jeden Eintrags wird auf Regesten verwiesen, die bereits in den Serien »Gallia Pontificia«, »Germania Pontifica« und »Italia Pontifica«, in den Beiträgen Iogna-Prats und Muniers, im Band III/5/2 der »Regesta Imperii« sowie im vierten Band der dritten Ausgabe der »Regesta Pontificum Romanorum« (J³)⁶⁶ enthalten sind.

Die letzte Sektion ist der Forschungsliteratur gewidmet. Aus Gründen der Synthese wird in den meisten Fällen lediglich auf die jeweiligen Einträge des Bandes III/5/2 der »Regesta Imperii« verwiesen, die eine sehr ausführliche Auflistung der älteren wie jüngeren Literatur zu den betrachteten Handlungen Leos IX. enthalten. Zusätzlich werden bei einigen Weihen Beiträge hinzugefügt, die von Frech nicht berücksichtigt wurden oder später erschienen sind. Die in abgekürzter Form zitierten bibliographischen Angaben finden sich im Quellen- und Literaturverzeichnis.

regesten 1024–1058. 2. Lief.: 1046–1058, bearb. von Karl Augustin FRECH, Köln, Weimar, Wien 2011.

66 Philipp JAFFÉ, Klaus HERBERS (Hg.), *Regesta Pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum MCXCVIII. Editio tertia, Tomus 4 (ab a. MXXIV usque ad a. MLXXXIII)*, bearb. von Judith WERNER, Göttingen 2020.

Katalog der Weihehandlungen Leos IX.

1) (1048 Dezember 29–30), Moyenmoutier (Diözese Toul, heute Frankreich, Dép. Vosges): Weihe einer Klosterkapelle

Quellen: Richerus Senoniensis, *Gesta Senoniensis Ecclesiae* II 18 (13. Jh.), ed. WAITZ, S. 280: *Bruno Tullensis episcopus papa communi consilio omnium eligitur, ac Rome proficisciens, omne proficiens, per partes istas transeundo, oratorium s. Iohannis Baptiste ad portam Mediani monasterii consecravit 11. Kalendas April.*; Iohannes de Bayon, *Historia Mediani monasterii* (14. Jh.), ed. BELHOMME, S. 246: *Dum autem [...] multo comitatu per Medianum coenobium transiret, ecclesiam quae est in porta coenobii honore b. Iohannis Baptistae consecravit.*

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 268; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 410; J³ *9232.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 410, S. 79.

2) (1048 Dezember 30–31), Épinal (Diözese Toul, heute Frankreich, Dép. Vosges): Weihe der Klosterkirche Saint-Maurice

Quelle: Urkunde Bischof Riquins von Toul (1119 Mai 30): *Hoc etiam a noticia posterorum recedere nolumus quod, destructo etiam monasterio, quod beatus Gerardus dedicaverat, quia nimis parvum erat, et altero aedificato, quod beatus Leo, dignitate sedis apostolicae iam sublimatus, dedicavit* (zitiert bei: DUHAMEL, Pape Léon IX, S. 99).

Reg.: IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 381; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 411; J³ *9233.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 411, S. 79f.

3) (1049 Mitte Januar), in der Nähe des Flusses Taro (Diözese Parma): Weihe einer Kirche

Quelle: Touler *Vita* II 5 (11. Jh.), ed. KRAUSE, S. 182: *Venit ergo cum tanto comitatu super flumen Teronem, qui ita crescendo pretergressus erat alveum, ut per septem dies totum ibi cogeret remorari populum. Vir autem Domini de afflictione plebis secum diu expectantis mestus celeste adiutorium invocata ad benedictionem ecclesie Sancti Iohannis in vicino constructe inchoat.*

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 268; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 416; J³ *9238.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 416, S. 83.

4) 1049 (ca. Mitte März – Mitte April), Rom: Weihe des Hauptaltars der Kirche S. Maria in Via Lata und Niederlegung verschiedener Märtyrerreliquien

Quelle: Stefano Infessura, *Diario della città di Roma* (15. Jh.), ed. TOMMASINI, S. 268 f.: *Die 23 Augusti 1491 coepsum fuit opus S. Mariae in Via Lata. Videlicet destruere dictam ecclesiam [...] Die sequenti remotum fuit altare maius, quod erat in dicta ecclesia, ubi erat una conca porfidea longa, in qua repertae fuerunt multae reliquiae sanctorum, potissime in uno sacculo pannilini albi de reliquiis multorum Martyrum, sanctorum Hippolyti et Darii corpus et sociorum, ubi est scripta in pergamena de dictis reliquiis cum commemoratione, quod ibi condita fuerunt per Leonem nonum, qui fuit tempore Heinrici tertii. XLIX. cum multis episcopis et cardinalibus.*

Reg.: It. Pont. I, S. 78, Nr. *1; MUNIER, Pape Léon IX, S. 269; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 379; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 530; J³ *9265.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 530, S. 141; vgl. auch ROMANO, *Pittura medievale*, Bd. 4, S. 32, Anm. 20 und S. 33, Anm. 22; PIERDOMINICI, *Chiesa di Santa Maria in Via Lata*, S. 23 und 25, Anm. 1 f.

5) 1049 März 20, Insel Limata bei Montecassino (Diözese Aquino, heute Italien, Prov. Frosinone): Weihe der Mauritiuskirche

Quelle: Leo Marsicanus, Chronica monasterii Casinensis II 79 (12. Jh.), ed. HOFFMANN, S. 324 f.: *Indeque revertens in ipsa festivitate palmarum ad hoc monasterium [i.e. zum Kloster Montecassino] venit et reverentissime susceptus a fratribus missam sollemniter celebravit [...] et die altero ecclesiam apud Limatam ab eodem abbe constructam ut supra dictum est dedicans, demum redit Romam.*

Reg.: It. Pont. VIII, S. 107, Nr. *1; MUNIER, Pape Léon IX, S. 268; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 379; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 744; J³ *9442.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 744, S. 305.

†6) 1049 März 20, Villa Latina bei Atina (Diözese Sora, heute Italien, Prov. Frosinone): Weihe der Salvatorkirche

Quellen: Der Eintrag über diese Kirchweihe wird in der Cassinenser Chronik nur in einem einzigen Textzeugnis (Codex C) überliefert, das von Petrus Diaconus überarbeitet wurde: [...] et sancti Salvatoris in territorio sollemniter Atinensi dedicans [...] (Leo Marsicanus, Chronica monasterii Casinensis II 79 [12. Jh.], ed. HOFFMANN, S. 324 f.). Da der berühmte Cassinenser Fälscher eine enge Beziehung zur Stadt Atina hatte, lässt sich vermuten, dass er die Weihehandlung Leos IX. erfunden hat, um das Ansehen der dortigen Kirche zu steigern. Die von Petrus Diaconus interpolierte Weihenotiz wurde später in einer lokalen Kirchengeschichte erweitert; vgl. Marcantonio Palumbo, Ecclesiae Atinatis historia (17. Jh.), ed. VIRCILLO FRANKLIN, S. 378: *Atinam sequenti die profectus, templum in Anglone ab abbe constructum, Salvatori sollemniter dedicavit, ut in Chronicis Casinatibus Leo Ostiensis posteris tradidit. [...] Leo Episcopus atque Atinates summum pontificem ilari vultu, summaque reverentia, suscepserunt. Abatti ingentes gratiae actae, cum ipse precibus effecisset, ut summus pontifex eorum ecclesiam, sua praesentia illustrasset, templumque propriis manibus sacratum in ipsorum agro reliquisset.*

Reg.: It. Pont. VIII, S. 198, Nr. *1; Reg. Imp. III/5/2, Nr. †745; J³ *†9443.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. †745, S. 305.

7) 1049 Juli 2, Köln: Weihe des Hl.-Kreuz-Altars in der Kirche St. Maria im Kapitol

Quellen: Laut einem Zusatz aus dem 16. Jahrhundert zu den Statuten von St. Maria im Kapitol (14. Jh.) besuchte Leo IX. dieses Stift und weihte dort einen Altar: *Item dominus Leo nonus papa dictas dominas et ecclesiam huius et aliis consuetudinibus Deo et b. virginis Marie devote servire approbando approbavit et altare propria persona consecravit et conferendo ad id largissimas indulgentias* (zitiert bei: SCHÄFER, Inventare und Regesten, S. 101, Nr. 34). Eine ausführliche Beschreibung der Altarpatrozinien ist in einem Schriftstück desselben Stiftes enthalten, das nur in den »Farragines Gelenianae« (Köln, Stadtarchiv, Best. 1039 A14, fol. 644r – 17. Jh.) überliefert ist. Daraus erschließt sich, dass die Weihehandlung am 2. Juli 1049 stattfand: *Anno dominicae incarnationis 1040 [dabei wird in der Abschrift angemerkt: legendum 1049] indict. 2, sexta nonas iulij tempore videlicet Herimanni [...] consecratum est altare s. crucis a venerabile papa Leone IX., qui in baptimate vocabatur Bruno, in honore domini nostri Iesu Christi et sanctae victoriosissimae crucis, sanctissimaeque virginis Dei genitricis Mariae, nec non et illorum sanctorum, quorum reliquiae hic habentur infrascriptae, intende: s. Ioannis baptistae, sanctorum apostolorum Andreae, Philippi, Iacobi fratris Domini, sanctorum martirum Stephani protomartiris, Laurentii, Processi, Martiniani, Georgii, Vincentii, Cornelii, Cypriani, Dyonisii, Mauricii, Tiburtii, Valeriani, Gingulffi, Cosmae et Damiani, sanctorum confessorum Sylvestri, Martini,*

Syri, Maioli abbatis, sanctarum virginum Ceciliae, Walburgis, Iustinae (vgl. RAHTGENS, Die Kirche S. Maria im Kapitol, S. 40f.; CLEMEN, Romanische Monumentalmalerei, S. 224, Anm. 11). Die unwahrscheinliche, in der Weihenotiz angegebene, Zahl von 72 anwesenden Bischöfen lässt sich wohl als eine Anspielung auf die 72 Jünger Jesu (Lc 10, 1) erklären.

Reg.: Germ. Pont. VII/1, S. 169, Nr. 3^o; MUNIER, Pape Léon IX, S. 270; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 379; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 578; J³ *9290.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 578, S. 180; vgl. auch CLEMEN, Romanische Monumentalmalerei, S. 224 mit Anm. 11; SCHRÖR, Papst Leo IX., S. 35 mit Anm. 58.

†8) (1049) Juli 2, Goslar (Diözese Hildesheim): Weihe der Stiftskirche der hl. Simeon und Judas und Schenkung von Reliquien

Als Datum der angeblichen Kirchweihe nennt das »Chronicon SS. Simeonis et Judae Goslariense« (13.–14. Jh.) den Festtag der Heiligen Processus und Martinianus (2. Juli): *Et istam ecclesiam fundavit et dotavit cum predio in Iersleve et omnibus suis attinenciis. Et eam per beatissimum papam Leonem cooperantibus sibi in numero cardinalibus, archiepiscopis et pontificibus et abbatibus septuaginta tribus in die beatorum Processi et Martiniani martirium in honore sancte Marie et sanctorum apostolorum Symonis et Iude, Rustici, Venancii martirium, Valerii, Servacii, Materni, Eucharii confessorum et omnium sanctorum, ipso imperatore presente, consecrari procuravit* (Chronicon SS. Simeonis et Judae Goslariense, ed. LOHSE, S. 334); vgl. Chronik des Stiftes SS. Simeon und Judas in Goslar (14.–15. Jh.), ed. LOHSE, S. 334; Monachus Hamerslebensis, *Narratio de basilica Goslariensi* (16. Jh.), ed. KLEWITZ, S. 140.

Auf der Grundlage der Berichte Lamperts von Hersfeld und des Annalista Saxo ist jedoch eher anzunehmen, dass die Stiftsweihe nicht durch Papst Leo IX., sondern durch Erzbischof Hermann II. von Köln vorgenommen wurde; vgl. Lampertus Hersfeldensis, Annales ad a. 1051 (11. Jh.), ed. HOLDER-EGGER, S. 63: *Consecrata est aecclesia in Goslare ab Herimanno Coloniensi archiepiscopo*; Annalista Saxo, Chronicon ad a. 1050 (12. Jh.), ed. NASS, S. 391: *Dedicatio eodem anno facta est Goslariensis monasterii per Herimannum Colonensem archiepiscopum in honore apostolorum Simonis et Iude*.

Eine echte Überlieferung könnte allerdings der Bericht des »Chronicon SS. Simeonis et Judae Goslariense« darstellen, in dem es heißt, der Papst habe Kaiser Heinrich III. bedeutende Reliquien – unter anderem der Apostel Petrus und Paulus – für seine Stiftung geschenkt: *Idem venerabilis papa Leo tulit imperatori magnam partem reliquiarum apostolorum Petri et Pauli, integra corpora sanctorum, et diversas reliquias, que per diversa loca ibi fuerant apporate et in altaribus recondite fuerunt que illo die fuerant consecrate* (Chronicon SS. Simeonis et Judae Goslariense, ed. LOHSE S. 335); vgl. Chronik des Stiftes SS. Simeon und Judas, ed. LOHSE, S. 335.

Als plausibel erweisen sich angesichts der bekannten Kreuzverehrung Leos IX. die Aussagen eines Goslarer Reliquienverzeichnisses, laut denen der Papst dem Stift Goslar Reliquien der Kreuzigung Christi geschenkt habe: *Decimo septimo parva crux argentea deaurata ostenditur, in qua de ligno Domini per papam Leonem data [...] Vicesimo tertio monstrantia magna deaurata, continens magnam partem de clavo Domini in modum crucis, per dominum papam Leonem fabricatum, et quo Dominus noster Iesus Christus cruci fuit affixus* (Urkundenbuch der Stadt Goslar, ed. BODE, S. 522); vgl. Catalogus reliquiarum ecclesiae collegiae Goslariensis, ed. LEIBNIZ, S. 433.

Reg.: Germ. Pont. V/2/6, S. 150, Nr. 1^o; Reg. Imp. III/5/2, Nr. †579; J³ *†9291.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. †579, S. 180; vgl. auch LOHSE, Dauer der Stiftung, S. 66 f.

9) (1049 Mitte Juli), Voerendaal (Diözese Lüttich, heute Niederlande, Prov. Limburg): Weihe einer Kirche

Quelle: Urkunde Bischof Udos von Toul für das Kapitel von Saint-Gengoult (1062 Jun. 20): [...] *damus eis pro commutatione ut sit eis indominicale de nostro proprio alodium quod dicitur Herle in episcopatu Leodiensi et medietatem matris ecclesiae Furentelae quae ex eodem alodio est, quae est consecrata in honore sanctorum martyrum Laurentii atque Vincentii et sanctorum confessorum Mansueti et Apri per manus sancti et venerabilis Leonis IX apostoli [...] (TESSER, Kerkwijding te Voerendaal, S. 56–58).*

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 270; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 380; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 583; J³ *9295.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 583, S. 182 f.; vgl. auch SCHIEFFER, Papst unterwegs, S. 60.

10) (1049 August), Beaumont (Diözese Cambrai, heute Belgien, Prov. Hainaut): Weihe der Burgkapelle und Segnung der gesamten Festung

Quelle: Iacobus de Guisia, Annales Hanoniae (14. Jh.), ed. SACKUR, S. 192: *Leo papa nonus a Thullo veniens suam neptem Richildem visitare, in Bello Monte descendit [...]. Hic papa capellam Sancti Venancii in castro Belli Montis dedicavit, et castrum totum singulari benedictione benedixit [...].*

Reg.: Reg. Imp. III/5/2, Nr. 589; J³ *9302.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 589, S. 187.

11) (1049 August), Marly (Diözese Cambrai, heute Frankreich, Dép. Nord): Weihe der Stiftskirche sowie des dortigen Friedhofs

Quelle: Iacobus de Guisia, Annales Hanoniae (14. Jh.), ed. SACKUR, S. 192 f.: *In crastinum ad scenodoxiam de Macourt iuxta Condatum ad quandam priorissam, que neptis erat tam pape quam Richildi [...]. Interim Leo papa ecclesiam illam et totum cimiterium dedicavit et indulgencias magnas illuc instituit [...]. Racione cuius fame ipsa Richildis sciens, quod populus illuc ab omni parte confluerebat, et ignorabant, utrum que ferebantur erant vera, rogavit dictum Leonem papam, quatenus et ecclesiam et cimiterium pro securitate populi et eorum salute dedicaret; quod et fecit.*

Reg.: Reg. Imp. III/5/2, Nr. 591; J³ *9304.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 591, S. 187.

12) (1049 August), Valenciennes (Diözese Cambrai, heute Frankreich, Dép. Nord): Weihe einer Michaelskapelle und Segnung des ganzen oppidum

Quelle: Iacobus de Guisia, Annales Hanoniae (14. Jh.), ed. SACKUR, S. 193: *Abhinc dictus papa cum dicta Richilde venerunt Valencenas [...]. In eadem villa extra muros in scendoxia dedicavit quandam capellam in honore sancti Michaelis archangeli et totum benedixit oppidum benedictione speciali.*

Reg.: Reg. Imp. III/5/2, Nr. 592; J³ *9305.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 592, S. 188.

13) 1049 September 7, Trier: Weihe der Stiftskirche St. Paulin sowie des dortigen Clemensaltars und Verleihung eines Altarprivilegs

Quellen: Inschrift aus der Stiftskirche St. Paulin in Trier (nach 1100): *ANNO INCARNATIONIS DOMINI MXLIX. AB LEONE IX. PAPA ANNO PONTIFICATUS SUI I. ROMA-*

NAE SEDIS S(IMUL) ET P(ONTIFICE) TUL(LENSI) VII. IDUS SEPTEMBRIS HAEC ECCLESIA DEDICATA IN HONOREM S. CRUCIS, ET S. PAULINI ET MARTYRUM OMNIUM, ET SANCTORUM PONTIFICUM FELICIS ET MARI, [ET] MODOALDI, QUORUM HIC CORPORA REQUIESCUNT, HENRICI IMPERATORIS II. ANNO IMPERII SUI III. (überliefert nur in: BROWER, MASEN, *Antiquitates Trevirenses* [17. Jh.], Bd. 1, S. 527); Friedrich Schavard, *Collatio super urbis recommendatione* (15. Jh.) (Paris, Bibliothèque nationale de France, lat. 10157, fol. 17v–18r): *Anno dominice incarnationis millesimo quadragesimo nono sanctissimus Leo papa [...] Treveri veniens, hanc sanctissimam ecclesiam devotissima consecravit solemnitate VII.° ydus Septembrii pontificatus sui anno secundo. Consecravit quoque idem dominus papa altare sancti Clementis ante chorum ecclesie predicte in honorem etiam sancte crucis, in cuius veneratione ipsam consecravit ecclesiam [...] Hec autem consecratio facta est rogatu domini Eberhardi Trevirensis archiepiscopi et primatis et privilegio ipsius Leonis pape confirmata, hunc tenorem litterarum habente: Statumus et ut eum a nobis consecrato sancto altari reservamus, ut preter ipsum primatem et archiepiscopum eiusque suffraganeos, episcopos et abbates simulque ipsius ecclesie prepositum et decanum et idoneum ebdomadarium nullus ad idem altare se presumat inferre ad missam celebrandum* (vgl. *Notae dedicationum S. Paulini* [15. Jh.], ed. SAUERLAND, S. 1276); *Liber Ordinarius ad usum ecclesiae sancti Paulini* (15.–16. Jh.) (Trier, Bistumsarchiv, Abt. 71/7, Nr. 37, fol. 147v); *Chronicon Belgicum magnum* (um 1500), ed. STRUVE, S. 120.

Reg.: Germ. Pont. X/1, S. 59, Nr.*102 und S. 235f., Nr.*1; IOGNA, Léon IX., S. 379; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 596; J³ *9308.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 596, S. 191; vgl. auch LONGO, Leone IX, S. 305; SCHIEFFER, Papst unterwegs, S. 60; SCHRÖR, Papst Leo IX., S. 35f.

14) 1049 September 7, Trier: Weihe eines Altars in der unteren Kirche von St. Simeon in Trier und Niederlegung einer päpstlichen Bleibulle

Quelle: Laut BROWER, MASEN, *Antiquitates Trevirenses* (17. Jh.), Bd. 1, S. 527f., sei die mündliche Überlieferung, Leo IX. habe einen Altar in der unteren Kirche von St. Simeon in Trier geweiht, durch einen Renovierungsarbeiten an der Klosterkirche zu verdankenden Fund bestätigt worden. Während der Niederreißung eines Altars sei in einem Reliquienschrein eine Bleibulle Leos IX. aufgefunden worden: *Leonem hoc eodem tempore [i. e. 1049 Sept. 7] dedicasse Treviris in sancti Simeonis inferiore templo altare, vulgi rumore famosum, nuper ex loci instaurazione didicimus [...] cumque ad novam consecrationem soluta compage is altaris sepulchrum recluderet, in reliquiarum capsula hoc Leonis papae monumentum in plumbo repertum est, ex quo dedicationis memoria non obscure colligitur* [Dem Text folgt eine Abbildung beider Seiten der Bleibulle].

Reg.: Germ. Pont. X/1, S. 182, Nr. *4; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 597; J³ *9310.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 597, S. 192; vgl. auch SCHIEFFER, Papst unterwegs, S. 60; SCHRÖR, Papst Leo IX., S. 36.

15) 1049 Oktober 1–2, Kloster Saint-Remi bei Reims: Weihe der Klosterkirche mit Elevation der Gebeine des hl. Remigius

Quellen: Privileg Leos IX. für die Abtei Reims (J³ 9338) (1049 Okt. 5): *Deliberamus itaque [...] quatinus nulla aecclesiastici ordinis magna vel parva persona in hoc altari, quod consecravimus, missam celebrare presumat nisi Remorum archiepiscopus et huius loci abbas et cui ipse licentiam concedet, permissa eadem licentia canonicis Remensis aecclesiae bis in anno, in Pascha scilicet et*

in Rogationibus, VII presbyteris, legitimis ad hoc officium deputatis, quos et scientia ornet, morum gravitas et vitae probitas commendet (Concilia, ed. JASPER, S. 250); Brief Leos IX. an die Gläubigen Frankreichs (J³ 9932) (wohl 1050 ausgestellt): [...] *Remorum urbes adeuntes, maximo voto et summa devotione ecclesiam beati Remigii, ut longe ante desideravimus [...] cum magna gloria dedicavimus* (ibid., S. 229); Anselmus monachus S. Remigii Remensis, Historia dedicationis ecclesiae S. Remigii apud Remos, c. XXI–XXV (11. Jh.), ed. HOURLIER, S. 226–234; Chronicon S. Benigni Divionensis ad a. 1049 (11. Jh.), ed. BOUGAUD, GARNIER, S. 191: *In ipso anno ipse dominus papa perrexit Franciam, et Remis habuit concilium episcoporum [...] tuncque fuit translatum corpus s. Remigii ab ipso domino apostolico et episcopis qui adfuerunt, et ecclesia ipsa sacrata;* Touler Vita II 11 (11. Jh.), ed. KRAUSE, S. 196: *Hinc invitatur ab Herimaro abbe cenobii sancti Remigii Remorum pontificis ad consecrandam ecclesiam in ipsius honore restructam, ubi non est dictu facile, quanta multitudo a finibus terre Hispanorum, Brittanorum, Scottorum, Anglorum advenerit eius invisere presentiam;* Fulco Corbeiensis abbas, Epistola ad Gervasium Remensem archiepiscopum (1062), ed. FALKENSTEIN, S. 188f.: *In illa enim turba, dominus Papa Leo ad consecrationem ecclesiae S. Remigii affuit* (gleichlautend: DERS., Epistola ad Alexandrum papam II [1062], ed. DELISLE, S. 535); Odalricus Remensis, Testamentum (11. Jh.), ed. MIGNE PL, Sp. 1547: *Constat quod salutiferum sidus scilicet papa Leo ad illuminandam totam Galliam quondam visitavit Remensem provinciam, qui post dedicationem ecclesiae et pretiosi corporis beati Remigii elevationem in praesentia eiusdem piissimi confessoris synodus celebravit;* Inschrift in den Altären von Saint-Remi (11. Jh.): *De summa hac dignitatis ara, ferro bipertita, salutis mensa gentibus directa Nordalbingorum in Vuelena.* Folco. Adalbero (zitiert bei: MABILLON, Annales ordinis s. Benedicti [17. Jh.], S. 461); Text D des Anglo-Saxon Chronicle (11. Jh.): *And hér man halgode þe t miccle mynster at Rémys* (Councils and Synods, Bd. 1/1, ed. WHITELOCK, BRETT, BROOKE, S. 524; Annales Anglosaxonici ad a. 1050 [11. Jh.], ed. PAULI, S. 112): *Et hoc anno magna ecclesia Remis consecrata est. Ibi erat Leo papa [...];* Annales S. Germani Parisiensis minores ad a. 1049 (11. Jh.), ed. PERTZ, S. 4: *Hoc anno dedicata est ecclesia sancti Remigii a domino Leone papa nono;* Vita s. Romanae (11. Jh.), ed. SUYSKEN et al., S. 139: *Quoniam nec multo ante tempore, nec post dedicatam S. Remigii ecclesiam a domino Leone papa, viro sanctissimo, audita est in aliqua mundi parte tam gloria dedicatio;* Goscelinus monachus S. Augustini Cantuarensis, Historia translationis S. Augustini Anglorum (11.–12. Jh.), ed. MIGNE PL, Sp. 32: *Tunc magnus sacerdos Domini Remensem ecclesiam Sancti Remigii dedicabat;* Historiae Francicae Fragmentum (12. Jh.), ed. DUCHESNE, S. 87: *Leo papa in Franciam venit, rogatu Hermeri coenobii S. Remigii abbatis. Qui Remis pertingens, monasterium eiusdem S. Remigii ab eodem abbatte magnis sumptibus constructum, cum maxima consecravit gloria;* Sigebertus Gemblacensis, Chronicon (Auctarium Laudunense) ad a. 1053 (12. Jh.), ed. BETHMANN, S. 445: *Hic Leo Remis ecclesiam beati Remigii consecravit;* Iohannes Wigorniensis, Chronicon (12. Jh.), ed. DARLINGTON et al., Bd. 2, S. 552: *Quo etiam anno sanctus papa Leo, rogatu eximiae religionis abbatis Hermari, in Franciam venit, et sancti Remigii Francorum apostoli monasterium, Remis constructum, maximo cum honore dedicavit;* Hugo Floriacensis, Liber modernorum regum ad a. 1050 (12. Jh.), ed. WARTZ, S. 388: *Per idem quoque tempus Leo papa in Galliam venit et ecclesiam sancti Remigii Remis consecravit;* Simeon Dunelmensis, Historia regum Anglorum ad a. 1049 (12. Jh.), ed. ARNOLD, S. 165: *Eodem anno sanctus Leo papa, rogatu eximiae religionis abbatis Hermari [...] sancti Remigii Francorum apostoli monasterium Remis constitutum maximo cum honore dedicavit [...];* Chronicon S. Andreae Castri Cameracensi II 9 (12. Jh.), ed. BETHMANN, S. 532: *Hic de Roma veniens, habitu magno concilio, monasterium sancti Remigii dedicavit;* Wilhelmus Gemeticensis, Gesta Normannorum

ducum VII 15 (Interpolation des Ordericus Vitalis – 12. Jh.), ed. VAN HOUTS, Bd. 2, S. 116: *In illo tempore sanctus Leo papa Gallias expetiit, ecclesiam sancti Remigii, Remensis archiepiscopi, consecravit, eiusque corpus in ecclesia nuper dedicata transtulit; Ordericus Vitalis, Historia ecclesiastica I 28 und V 15 (12. Jh.), ed. CHIBNALL, Bd. 1, S. 159 und Bd. 3, S. 120: Tunc ecclesiam Sancti Remigii Remorum archiepiscopi Kalendas Octobris, Herimaro abbate procurante, dedicavit, et corpus ejusdem praesulis transtulit; cuius solemnitas singulis annis primo die Octobris in Francia celeberrime fit [...] In Gallias anno dominicae Incarnationis M^{XLIX}^o venit, aecclesiam sancti Remigii Remorum archiepiscopi kal. Octobris dedicavit et corpus eius instinctu Hermari abbatis in locum, ubi nunc veneratur, gloriose transtulit; Hariulfus Aldembergensis, Chronicon Centulense IV 27 (12. Jh.), ed. LOT, S. 254: Qui etiam cum beatissimi Remigii, Remorum pontificis, ecclesiam dedicare venisset [...] Laurentius monachus S. Laurentii Leodiensis, Gesta episcoporum Virdunensium, c. 4 (12. Jh.), ed. WARTZ, S. 493: His diebus papa Romanus [sanctus] Leo IX, primum Tullensis episcopus, Gallias veniens, Remis sinodum celebravit, ubi et ossa beati Remigii, dedicata eius ecclesia, transtulit; Flandria generosa (12. Jh.), ed. BETHMANN, S. 320: Hic ipse Leo papa in beati Remigii ecclesia a se nuper edificata Remis tenuit concilium; Annales Winchecumbenses ad a. 1049 (12. Jh.), ed. DARLINGTON, S. 115: Leo papa Sancti Remigii ecclesiam Remis constitutam cum maximo honore dedicavit; Annales S. Dionysii Remensis II ad a. 1048 (12. Jh.), ed. WARTZ, S. 83: Dedicata est ecclesia beati Remigii, et translatio eius a domino Leone IX papa; Chronica de Mailros ad a. 1049 (12. Jh.), ed. STEVENSON, S. 49: Leo papa dedicavit ecclesiam sancti Remigii Remis [...] Rogerius de Hoveden, Chronica ad a. 1049 (12.–13. Jh.), ed. STUBBS, Bd. 1, S. 95: Eodem anno, sanctus Leo papa, rogatu eximiae religionis abbatis Herimari, in Franciam venit [...] et Sancti Remigii Francorum apostoli monasterium, Remis constructum, maximo cum honore dedicavit; Annales Catalaunenses ad a. 1049 (handschriftliche Überlieferung aus dem 13. Jh.), ed. PERTZ, S. 488: Leo nonus papa benedixit templum sancti Remigii; Annales Mosomagenses ad a. 1049 (handschriftliche Überlieferung aus dem 13. Jh.), ed. PERTZ, S. 161: Dedicatio aecclesiae sancti Remigii a papa Leone; Robertus monachus S. Mariani Autissiodorensis, Chronologia ad a. 1049 (13. Jh.), ed. DELISLE, S. 308: Leo papa [...] apud Remis urbem concilium celebravit [...] et in eadem urbe ecclesiam beati Remigii consecravit; Helinandus Frigidi Montis, Chronicon (13. Jh.), ed. MIGNE PL, Sp. 944: Leo papa, in Gallia et Germania synodus habitis, statum Ecclesiae melioravit. Eo tempore Remis translatum est corpus beati Remigii; Albericus monachus Trium Fontium, Chronicon ad a. 1049 (13. Jh.), ed. SCHEFER-BOICHRST, S. 789: Eo tempore Remis translatum est corpus beati Remigii, et Leo papa benedixit ecclesiam beati Remigii; Walterus de Coventria, Memoriale (13. Jh.) ed. STUBBS, Bd. 1, S. 64: Leo papa dedicavit ecclesiam Sancti Remigii Remis [...] Iohannes de Oxenedes, Chronica (13. Jh.), ed. ELLIS, S. 26; Chronicon Angliae Petribrugense ad a. 1049 (14. Jh.), ed. GILES, London 1845, S. 48; Ranulphus Higden, Polychronicon (14. Jh.), ed. LUMBY, Bd. 7, S. 170, Anm. 6; Iohannes de Bayon, Historia Medianii monasterii (14. Jh.), ed. BELHOMME, S. 247; Chronicon Belgicum magnum (15. Jh.), ed. STRUVE, S. 122.*

Reg.: Germ. Pont. X/1, S. 60, Nr. *104; MUNIER, Pape Léon IX, S. 271; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 279; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 617–621; J³ *9328–*9332.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 617–621, S. 202–205; vgl. auch HAMILTON, A Sacred City, S. 1–4; LONGO, Leone IX, S. 300–302; OTT, Speech and Silence, S. 297 f.; MASSETTI, Leone IX, S. 325–334; DERS., Il pontificato di Leone IX, S. 40 f.; GROSSE, Léon IX, S. 96, 98.

16) 1049 Oktober 9, Verdun: Weihe der Klosterkirche Sainte-Marie-Madeleine

Quellen: Urkunde Bischof Dietrichs von Verdun für das Kloster Sainte-Marie-Madeleine (1049 nach Okt. 9): *Notum esse volumus omnibus quidam fidelis noster Ermenfridus archidiaconus [...] in loco qui antiquitus dicebatur vetus monasterium fratres ad serviendum Domini aggregavit, et sub titulo sancte Marie Magdalene sicut prius a sancto Remigio consecratus fuerat scilicet ecclesie pontifice, a domino apostolico antistite Leone IX Idus octobris consecrari [...] adstantibus quoque et simul confirmantibus archipresulibus Treverense Everardo, Lugdunense Alenardo, Vesontino Hugone, Metense quoque compare meo Adalberone, et innumera monachorum clericorum et circumfluentium caterva, firmari et corroborari magno nobiscum labore et studio procuravit* (Actes des princes lorrains, ed. ÉVRARD, Nr. 56, S. 115); gefälschtes Privileg Leos IX. für das Kloster Sainte-Marie-Madeleine (J³ †9375), datiert auf 1049 Okt. 26 (wohl nach einer echten Vorlage verfasst): *Unde omnium catholicorum Deoque placentium universitas noverit, iam dicti Teoderici dilectissimi presulis consensu, et Ermenfridi Virdunensis archidiaconi interventu, locum, Vetus monasterium antiquitus dictum, et ab ipso Ermenfrido funditus renovatum, immo a me ipso in honore sanctae Mariae Magdalene devote dedicatum et consecratum, me apostolicae auctoritatis munimine confirmare [...]* (Acta Pontificum Romanorum, ed. VON PFLUGK-HARTTUNG, Bd. 1, Nr. 17, S. 14); Laurentius monachus S. Laurentii Leodiensis, *Gesta episcoporum Virdunensium*, c. 4 (12. Jh.), ed. WAITZ, S. 493: *Inde eum precatu ipsius Ermenfridi ad consecrandam predictam ecclesiam Theodericus episcopus honorifice ad hanc urbem adduxit. Ab ipso sancto papa, assistantibus tribus archiepiscopis, Everardo Treverorum, Alinardo Lugdunensem, Hugone Crisopolitanorum, plurimis quoque episcopis, dedicata est ipsa ecclesia anno tertio episcopatus domni Theoderici; Verduner Brevier zu Okt. 9: Dedicatio b. Marie Magdalene* (Bréviaires manuscrits, ed. LEROQUAIS, Bd. 4, S. 300); Annales S. Vitoni Virdunensis (15. Jh.), ed. WAITZ, S. 525.

Aufgrund des belegten Itinerars Leos IX. ist das im Verduner Brevier angegebene Datum der Weihehandlung (Okt. 9) für wahrscheinlicher als die in der Urkunde des Verduner Bischofs enthaltene Zeitangabe (Okt. 15) zu halten.

Reg.: Germ. Pont. X/1, S. 61 Nr. *107; MUNIER, Pape Léon IX, S. 271; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 379; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 644; J³ *9357.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 644, S. 230; vgl. auch FRECH, Lothringer in Rom, S. 72; ENGL, Bedeutung des Pontifikats Leos IX., S. 93–96; DERS., Rekonfigurationen regionaler Ordnungen, S. 160–164.

17) 1049 Oktober 11, Metz: Weihe der Klosterkirche Saint-Arnoul mit Überlassung von Reliquien, Schenkung eines liturgischen Gewandes Leos IX. und Verleihung eines Altarprivilegs

Quellen: Touler Vita II 15 (11. Jh.), ed. KRAUSE, S. 200: *Inde per urbem Mediomaticorum remains petitu venerandi abbatis Warini consecravit ibidem sancti pontificis Arnulfi basilicam;* Urkunde Bischof Hermanns von Metz für das Kloster Saint-Arnoul (ca. 1088): *Obsecramus [...] per auctoritatem XII apostolorum, presertim sancti Iohannis dilectissimi Domini, cuius in prefato monasterio dens habetur et veneratur, ut confirmatum est inibi auctoritate beati noni Leonis pape [...]* (Souvenir des Carolingiens, ed. GAILLARD, S. 164); Weihebild vom Ende des 11. Jh. (Bern, Burgerbibliothek, Cod. 292, fol. 73r): *Hoc construxit opus Varinus nomine dictus. Contigit ut nonus Leo benediceret almus;* gefälschtes Privileg Leos IX. für das Kloster Saint-Arnoul (J³ †9360), datiert auf 1049 Okt. 11 (12. Jh. – wohl nach echter Vorlage verfasst): *[...] nos a venerabili confratre nostro Adelberone Mettensi episcopo ad ipsam civitatem solemniter invitati, inter alia que ibi divina favente gratia ad correctionem perduximus, monasterium sancti Arnulfi*

confessoris Christi preciosissimi, rogatu prefati abbatis Warini, in memoriam beati Iohannis apostoli ac prenominati sancti Arnulfi confessoris Christi, quinto idus octobris, Christo consecravimus [...] Volumus itaque, et sacra prime sedis auctoritate sancimus, ut eadem ecclesia et ipsa sacrosancta Domini mensa in honore ipsius a nobis dedicata, tale privilegium inviolabiliter obtineat, ut preter episcopos et abbates, ac septem eiusdem cenobii sacerdotes, et tres canonicos de domo sancti Stephani, primicerium, decanum et chorepiscopum primum, ad ipsum principale altare nullus unquam missas celebrare presumat, nisi et alia religiosa persona que postulat consensu abbatis aut fratrum ad illud reverenter accedat (Souvenir des Carolingiens, ed. GAILLARD, S. 178–180); *Gesta episcoporum Mettensium* (12. Jh.), ed. PERTZ, S. 542: [...] et huius tempore abbas sancto construxit basilicam Arnulfo, quam sanctus Leo dedicavit privilegioque suo sublimavit; Zusatz im Martyrologium von Metz (13. Jh.): *Eodem die dedicatio basilice sancti Johannis ewangeliste et omnium apostolorum et sancti Arnulphi episcopi et confessoris. Que dedicatio facta est a piissimo et sanctissimo papa nono Leone anno ab incarnatione Domini millesimo XL° IX° in venerabili presentia trium metropolitanorum et sex pontificum cum magno favore et honore principum totius regni et inestimabilis vulgi* (zitiert bei: BOUR, Benediktiner-Abtei St. Arnulf, Teil 1, S. 54, Anm. 2); Notae S. Arnulfi Mettensis (13. Jh.), ed. WAITZ, S. 526: *Ecclesia sancti Arnulfi a Leone nono papa consecrata et dedicata*; Liber Ordinarius der Abtei St. Arnulf vor Metz (13. Jh.), ed. ODERMATT, Freiburg 1997, Nr. 310, S. 285: *Festum sancti Leonis pape noni, qui consecravit ecclesiam sancti Arnulfi, cadit tertio decimo kalendas maii [...] Hec missa celebretur festive ad altare sancti Iohannis evangeliste, et sit indutus presbyter casula sancti Leonis Pape*; Richerus Senoniensis, *Gesta ecclesiae Senoniensis II* 18 (13. Jh.), S. 280: *Millesimo quinquagesimo anno dominus Leo papa ad partes istas rediens, sancti Arnulfi ecclesiam Metti dedicavit*; *Dedicationes ecclesiae S. Arnulfi* (13.–14. Jh.), ed. WAITZ, S. 545–547; Iohannes de Bayon, *Historia Medianii monasterii II* 54 (14. Jh.), ed. BELHOMME, S. 247; Philippe de Vigneulles, *Chronique* (15. Jh.), ed. BRUNEAU, S. 224; André de Rineck, *Chronique* (15. Jh.), ed. WAGNER, S. 666–668.

Reg.: Germ. Pont. X/1, S. 61, Nr. *107; Gall. Pont. I, S. 46, Nr. 26; MUNIER, Pape Léon IX, S. 271 f.; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 379; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 647; J³ *9359.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 647, S. 232; vgl. auch LONGO, Leone IX, S. 305; FRECH, Lothringier in Rom, S. 72; ENGL, Rekonfigurationen regionaler Ordnungen, S. 158 f., 165.

18) 1049 (Oktober 12–15), Rabas (Diözese Metz, heute Frankreich, Dép. Moselle): Weihe der Marienkapelle

Quelle: Urkunde des Erzpriesters Joes von Kendingen von 1405, transkribiert im Jahre 1603 durch den Kaplan Sébastien Floret (Metz, Archives départementales de la Moselle, H 77): [...] laquelle bulle fait mention des indulgences et pardons que nos les Saints Pères ont donné et octroyé à la chapelle Nostre Dame de Rabbat [...] pourtant ait le saint père le pape Léo ladite chapelle mesme consacré [...]; vgl. CAZIN, Chapelle, S. 35 f.

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 272; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 380; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 651; J³ *9364.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 651, S. 237; vgl. auch SCHIEFFER, Papst unterwegs, S. 60.

19) (1049 Oktober 13–15), Kloster Busendorf (Diözese Metz, heute Frankreich, Dép. Moselle): Weihe der Hl.-Kreuz-Kapelle (mit Schenkungen an den Hauptaltar) sowie des Kirchhofs

Quellen: *Notitia fundationis monasterii Bosonis-villae* (12. Jh.), ed. HOLDER-EGGER, S. 978 und 980: *Successitque eis Gerhardus comes marchio filius, qui [...] monachis preposuit eruditum vi-*

*rum abbatem Cuononem; cuius consilio invitavit Romanum pontificem dominum Leonem, qui altare sanctae Crucis pontificalibus decoravit donis, monachis et caeteris atrio eiusdem loci degen-tibus pacem firmam bannivit [...] Gerhardus namque comes prefatus, parentum suorum, qui locum construxerunt Buosonis-villae, devotionem imitatus, Romanum pontificem dominum Leonem, qui Brun dicebatur, invitaverat, ut locum, quem Theodericus venerabilis Metensis episcopus benedicendo consecrasset, ipse apostolica auctoritate roborando confirmasset. Qui magno conventu episcoporum, abbatum, monachorum, clericorum susceptus honorifice, oratorium et altare sanctae Crucis muneribus datis ditavit magnifice, atrium eiusdem loci visitando, multis comitantibus, circuivit, monachis et Deo servientibus ibidem pacem firmam indixit; Urkunde Bischof Bertrands von Metz (1179–1182): Notum facimus, quod, cum dominus Leo papa IX. ecclesiam sanctae Crucis Bosonisvillae dedicavit, communicato principum terrae illius consilio praefatae concessere ecclesiae homines et feminas ipsius cum hominibus ducis Lotharingiae et beati Xisti et beatae Mariae de Mosum mutua licet contrahere matrimonia (MÜLLER, Quellen und Urkunden, Nr. 19, S. 17f.). Reg.: Germ. Pont. X/1, S. 308, Nr. *2; MUNIER, Pape Léon IX, S. 272; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 380; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 652; J³ *9365.*

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 652, S. 237f.; vgl. auch SCHIEFFER, Papst unterwegs, S. 60.

†20) (1049 Ende Oktober), Hagenau (Diözese Straßburg, heute Frankreich, Dép. Bas-Rhin): Weihe eines Altars in der Burgkapelle

Quellen: Cedula des Heinrich Spies (1440): *Item 60 gúldin sol man anlegen und sol zinse darumb kouffen und sol dieselbe zinse geben eime cappelan, der do sige ein weltlich priester zu Hagenau uff der burge mit namen; uff den altar, den do bobest Leo gewihet hat, sol derselbe cappelan messe haben* (zitiert bei: ZIEMANN, Staufer, S. 128, Anm. 131); Notizbuch über die Burg Hagenau (ca. 1440): *[...] Sant Johans Baptisten altare ist der front altar [...] da sol einer stat capplan [...] am sontag ein messe zu lesen verbunden sien [...] und hat Bobst Leo den altar gewyhet* (zitiert bei: Statutenbuch der Stadt Hagenau, ed. HANAUER, KLÉLÉ, S. 25).

Da die Burg Hagenau erst durch Herzog Friedrich II. von Schwaben (1105–1147) errichtet wurde, kann Leo IX. dort keinen Altar geweiht haben. Es ist jedoch nicht gänzlich auszuschließen, dass ein (angeblich) vom elsässischen Papst geweihter Tragaltar später in der Hagenauer Burgkapelle aufbewahrt wurde.

Reg.: Reg. Imp. III/5/2, Nr. †669; J³ *9382.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. †669, S. 254f.

21) (1049 Ende Oktober–Anfang November), bei Calw (Diözese Speyer): Weihe der Niklauskapelle auf der Nagoldbrücke

Quelle: Johannes Tritheimius, Annales Hirsaugienses (16. Jh.), ed. SCHLEGEL, Bd. 1, S. 193: *S. Papa Leo [...] in diversis locis Germaniae, multas ecclesias et capellas consecrare suis manibus non recusavit. Inter quas [...] capellam S. Nicolai super pontem Nagaltha extra oppidum Calba, eodem tempore memoratur consecrasse.*

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 280; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 675; J³ *9387.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 675, S. 258.

22) (1049 Ende Oktober–Anfang November), Althengstett (Diözese Speyer): Weihe der Pfarrkirche

Quelle: Johannes Tritheimius, Annales Hirsaugienses (16. Jh.), ed. SCHLEGEL, Bd. 1, S. 193: *Inter quas parochiale ecclesiam in Hingstetten [...] eodem tempore memoratur consecrasse.*

Reg.: Reg. Imp. III/5/2, Nr. 676; J³ *9388.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 675, S. 258; vgl. auch JANSEN, Papst Leo IX.

23) (1049 Anfang November), Straßburg: Weihe der St. Walpurgiskapelle

Quellen: Jakob Twinger von Königshofen, Chronik II (15. Jh.), ed. HEGEL, S. 557f., 875 und 894: *Er wihete ouch zu Strosburg Sant Walpurg Cappelle under [...] Er kam ouch, also er den Ryn heruf für, gein Strosburg und was do etwie manigen dag [...] Bobest Leo der nündre kam gein Strosburg und wihete vil kirchen und capellen in dütschen landen 1050 jor [...] Leo der 9. Bobest was dütsche und wihete vil kirchen in dütschen landen. Un kam ouch gein Strosburg;* Daniel Specklin, Collectanées (16. Jh.), ed. REUSS, S. 49, Nr. 742: *Er wihett auch S. Walpurgen capel unter den Kürssnern (statt in. S. Barblen hoff inwendig) [...].*

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 273; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 680; J³ *9390.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 680, S. 260.

24) (1049 Anfang November), Straßburg: Weihe der St. Michaelskapelle

Quellen: Jakob Twinger von Königshofen, Chronik II (15. Jh.), ed. HEGEL, S. 558: *Er wihete ouch zu Strosburg [...] Michels Cappel under wagener;* Daniel Specklin, Collectanées (16. Jh.), ed. REUSS, S. 49, Nr. 742.

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 273; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 681; J³ *9391.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 681, S. 260.

25) (1049 Anfang November), Straßburg: Weihe der Jung-St.-Peter-Kirche und Schenkung eines liturgischen Gewandes Leos IX.

Quellen: Die älteste Quelle, die über diese päpstliche Weihehandlung berichtet, ist eine Urkunde Bischof Konrads von Straßburg (1289 Okt. 11), in der eine Ablassverleihung erwähnt wird: *Cum igitur, sicut dilecti in Christo prepositus decanus et capitulum ecclesie sancti Petri Argentinensis nobis exponere curarunt, quod eorum ecclesia, que a felicis recordationis quondam Leone summo pontifice in honorem beati Petri principis apostolorum sollempniter exstitit dedicata ac maximis indulgentiis quam plurimum adornata, propter nimiam vetustatem ruinam minetur, ipsique eandem reedificare et ampliare [...] (Urkundenbuch der Stadt Straßburg, ed. WIEGAND, Bd. 2, S. 119f.).*

Abgesehen von einer Ablassverleihung für den Karmittwoch erwähnt Jakob Twinger von Königshofen, Chronik II (15. Jh.), ed. HEGEL, S. 557, die Schenkung eines seidenen Chormantels des Papstes: *Er kam ouch gen Strosburg [...] und wihete do die kirche zum jungen Sant Peter und gap grossen jerlichen aplos an dieselbe kirche uf die krumbe mitwuche. Er gap ouch den dumherren der selben stift sine bobestliche sydin cappe die sü noch haltent in grossen eren;* vgl. Daniel Specklin, Collectanées (16. Jh.), ed. REUSS, S. 49, Nr. 742: *Darnoch weihett der papst selbt die new kirch zum Jungen S. Petter, so sin vetter, bischoff Hetzel von Strosburg newlichen gestiftt hatte und gab grossen abloss dohin [...]. Er schenckte de thumherren und dem stift sein seydene papstliche hauben, seiner dabe zu gedencken, die man im grossen ehren do noch auff hallt und allen krumen mittwochen dem volck gezeygt wurd.*

Jakob Wimpfeling, Catalogus episcoporum Argentinensium (16. Jh.), ed. MOSCHEROSCH, S. 43, erwähnt dagegen die Schenkung einer Dalmatik: *Circa haec tempora Leo papa nonus [...] Argentoracum venisse, ecclesiamque parrochialem sanctae Columbae Virginis consecratam, in honorem divi Petri apostoli scribitur dedicasse. In cuius rei memoriam Dalmaticam sericam, quae in ebdomada poenosa die Mercurii universis visenda ostenditur, eidem ecclesiae cum indulgentiis maximis dono reliquit.*

Auch hinsichtlich des Datums dieser Kirchweihe divergieren die Quellenangaben. So wird sie von Jakob Twinger von Königshofen, Chronik II, ed. HEGEL, S. 558, einmal im Zusammenhang mit der Papstreise von 1052/1053, einmal nach der Synode von Mainz (ibid., S. 730) erwähnt. Auch Daniel Specklin, Collectanées, ed. REUSS, S. 49, Nr. 749, nennt diese Weihe in Verbindung mit der Mainzer Synode (*synodus zu Mentz, 42 bischoefe*), welche er jedoch falsch auf 1053 datiert. Jakob Wimpfeling, Epitome rerum Germanicarum, c. 26 (16. Jh.), fol. 22v, ordnet dagegen die Weihe in das Jahr 1050 ein: *Idem Leo Argentinae aedem Sancti Petri iunioris anno M. l. dedicavit.* Das belegte Itinerar Leos IX. legt jedoch für die Weihe der Jung-St.-Peter-Kirche das Jahr 1049 nahe.

Während die päpstliche Weihehandlung plausibel erscheint, ist die postulierte Ablassverleihung als eine spätere Tradition des 13. Jahrhunderts zu erkennen. Ähnlich verdächtig ist wegen seiner späten Überlieferung auch der Bericht von der Schenkung des päpstlichen Messgewandes, der aber in Bezug auf die Entwicklung der Verehrung Leos IX. im Elsass sehr interessant ist. Insbesondere erschließt sich aus der Nachricht Wimpfelings, dass im 16. Jahrhundert eine Dalmatik Leos IX. im Rahmen der Liturgie des Karmittwochs als Andenken des päpstlichen Besuchs gezeigt wurde.

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 273; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 380; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 682; J³ *9392.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 682, S. 261.

26) (1049 Anfang November), Altdorf (Diözese Straßburg, heute Frankreich, Dép. Bas-Rhin): Weihe eines Altars zu Ehren des hl. Stephans in der Klosterkirche und Schenkung von zahlreichen Heiligenreliquien sowie einiger liturgischer Kleidungsstücke des Papstes
 Quellen: gefälschtes Privileg Leos IX. für das Kloster Altdorf (J³ †9426), datiert auf 1049 Nov. 28 (13. Jh.): *Statuimus etiam apostolica censura, quando dedicavimus per nosmet ipsos altare S. Stephani protomartyris, ut nulla hominum persona monastico ordine istum mutet locum [...] (Alsatia diplomatica, ed. SCHÖPFLIN, Bd. 1, S. 165); Notitiae Altorfenses I-II (13. Jh.), ed. HOLDER-EGGER, S. 992–994; Daniel Specklin, Collectanées (16. Jh.), ed. REUSS, S. 49, Nr. 742; Chronicon Schutterani monasterii II 22 (16. Jh.), ed. MONE, S. 89; Jakob Wimpfeling, Catalogus episcoporum Argentinensis (16. Jh.), ed. MOSCHEROSCH, S. 43.*

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 273f.; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 379; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 683; J³ *9393.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 683, S. 261.

27) (1049 Anfang November), Griesheim bei Molsheim (Diözese Straßburg, heute Frankreich, Dép. Bas-Rhin): Weihe einer Kirche

Quelle: Notitiae Altorfenses I (13. Jh.), ed. HOLDER-EGGER, S. 993: *Et extunc tantam vel maiorem gratiam illuc accessisse ut in Criegisheim, Tumpieter vel , ubi ipse etiam dedicavit; ubi ei gratia datur atque similis non habetur.*

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 275; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 379; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 684; J³ *9394.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 684, S. 262f.

28) (1049 Anfang November), Dompter bei Avolsheim (Diözese Straßburg, heute Frankreich, Dép. Bas-Rhin): Weihe der Peterskirche

Quelle: Notitiae Altorfenses I (13. Jh.), ed. HOLDER-EGGER, S. 993 (siehe Nr. 27).

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 274f.; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 379; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 685; J³ *9395.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 685, S. 263.

29) 1049 November 10, Andlau (Diözese Straßburg, heute Frankreich, Dép. Bas-Rhin): Weihe der Klosterkirche der hl. Fabian und Felicitas sowie des dortigen Hauptaltars im Zusammenhang mit der Translation der Reliquien der hl. Richardis und Verleihung eines Altarprivilegs

Quellen: Privileg Leos IX. für das Kloster Andlau (J³ 9397) (1049 nach Nov. 10): *Inde est quod nobis, a synodo quam Maguntiae habuimus redeuntibus, contigit per vestrum monasterium venire, et ecclesiam benedicere ac dedicare divino numini quam noviter construxeratis, sed nondum perfeceratis ad plenum, et etiam vestris precibus illuc transferre corpus beatae Richardae primae constructricis eiusdem venerabilis loci [...] sed et in ipso maiore altare novae ecclesiae a nobis consecrato, prohibemus alicui sacerdoti missam celebrare, nisi quem vos vestrique successores voluerint* (Leo IX, Epistolae et decreta, XXIX, ed. MIGNE PL, Sp. 633f.); Annalista Saxo, Chronicon ad a. 1048 (12. Jh.), ed. NASS, S. 390: *Idem papa in cenobio virginum, quod nominatur Andela, in Alsatia corpus sancte Richardis imperatricis de tumulo honorifice elevavit et in ecclesia recondidit*; Kalendarium der Abtei Andlau (14. Jh.): *IIII. Idus Novemboris dedicatio monasterii in Andelo* (zitiert bei: GRANDIDIER, Œuvres historiques inédites, Bd. 2, S. 57, Anm. 2); Jakob Twinger von Königshofen, Chronik II (15. Jh.), ed. HEGEL, S. 558; Daniel Specklin, Collectanées ad a. 1053 (16. Jh.), ed. REUSS, S. 49, Nr. 743.

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 275; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 686; J³ 9397.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 686, S. 264; vgl. auch FORSTER, Vorhalle als Paradies, S. 36f. und 257; LONGO, Leone IX, S. 305.

†30) (1049 um November 16), Kientzheim (Diözese Basel, heute Frankreich, Dép. Haut-Rhin): Weihe der St. Felix und St. Regula-Kapelle

Quellen: Bernardin Buchinger, Mirakel-Buch (17. Jh.), S. 8: *Welchen Hofe an dasselbige Gottshauß der obgemelte heilige Papst Leo der neundte [...] solle vergabet. Und die darbey gelegne Pfarrkirche zu Ehren der vorgenandten heyligen Jungfräuen und Marthyrin Regulæ, in Person geweyhet haben*; Bernardin Walch, Chronicon Lucellense (18. Jh.), ed. STOUFF, S. 122f.: *Predictam curam Chönsheim memorato Turicensi monasterio dono S. Leonis papae huius nominis noni comitis ab Hogen Egisheim Alsatae, olim fuisse traditam, ab eoque ecclesiam ibi in honorem S. Regulæ, virginis et martyris, consecratam, multisque sacris reliquis donatam fuisse vetustissima S. Crucis monasterii in Alsatia monumenta referunt*.

Die späte Nachricht des Lützler Abtes Bernardin Buchinger, die im »Chronicon Lucellense« aufgenommen und erweitert wurde, gilt in der Forschung einmütig als eine aus lokalem Interesse entstandene Weihenotiz. Der elsässische Abt hatte eine besondere Verehrung für Leo IX., die ihn dazu brachte, eine Reliquie des berühmten Landesmannes zu erwerben. Vgl. Nr. †37–†39.

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 277; Reg. Imp. III/5/2, Nr. †694; J³ †9405.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. †694, S. 272.

†31) (1049 nach Mitte November), Muntzenheim (Diözese Basel, heute Frankreich, Dép. Haut-Rhin): Weihe von neun Altären

Quelle: Reliquienverzeichnis (1319): *Iste sunt reliquie in Munzenheim. In altare reconditum est unum scrinium, in quo sunt altaria dedicata a b. Leone, papa romano, cum tribus episcopis*

Petro, Stephano et Crescentio. [...] Preterea sciendum, quod idem Leo papa in uno altari novem altaria consecravit et ad unumquodque altare ipse summus pontifex concessit centum dies indulgentiarum et karenam, immo tres episcopi ibidem presentes unusquisque ad altare xl. dies et karenam similiter (Hessische Urkunden, ed. BAUR, Bd. 5, Nr. 261, S. 233–235).

Aufgrund der inflationären Aufzählung von Heiligenreliquien sowie insbesondere der angeblichen, in der überlieferten Form mit Sicherheit einer späteren Zeit angehörenden, Ablassverleihung ist eine von Papst Leo IX. durchgeführte Weihehandlung in Muntzenheim für wenig wahrscheinlich zu halten. Im Übrigen ist zu berücksichtigen, dass Kardinalbischof Crescentius von Silva Candida in keiner anderen Quelle als Begleiter des Papstes auf der Deutschlandreise 1049 belegt ist und dass sich die genaue Identität der beiden anderen Konsekratoren, der Bischöfe Petrus und Stephan, die im Reliquienverzeichnis Erwähnung finden, nicht feststellen lässt.

Reg.: Reg. Imp. III/5/2, Nr. †695; J³ *†9419.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. †695, S. 273.

32) (1049 um November 17), Egisheim (Diözese Basel, heute Frankreich, Dép. Haut-Rhin): Weihe einer Burgkapelle

Quelle: Jakob Wimpfeling, Epitome rerum Germanicarum, c. 26 (16. Jh.), fol. 22v.: *Tres arces iuxta Marpachium et Enshem videmus, in quarum una, per Leonem consecrata, divus Pancratius frequentissime colitur.*

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 276; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 380; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 696; J³ *9406.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 696, S. 273.

33) 1049 (vor November 18), Woffenheim (Diözese Basel, heute Frankreich, Dép. Haut-Rhin): Weihe der Klosterkirche Hl. Kreuz sowie des dortigen Friedhofs und Schenkung verschiedener Reliquien

Quellen: Annales Colmarienses maiores ad a. 1298 (13.–14. Jh.), ed. JAFFÉ, S. 224: *Domina de Valchinstein custos monasterii sancte Crucis, audiens regem Adolphum cum armatis in Alsatiam venturum, se cum rebus suis in Columbariam transtulit et reliquias aliquas cum casula serica rufa, carmine exametro texta, in qua beatus Leo cimiterium Sancte Crucis et ecclesiam consecravit, fratribus predicatoribus, sicut suis fidelibus, commendavit;* Jakob Wimpfeling, Epitome rerum Germanicarum, c. 26 (16. Jh.), fol. 22v: *Locus est sanctae crucis appellatus, ubi monasterium monalium instituit [...]. Multa eidem reliquiae a Leone loco donata sunt.*

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 276; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 697; J³ *9407.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 697, S. 274 und Nr. 699, S. 275.

34) (1049 ca. November 19), Bergholtzell (Diözese Basel, heute Frankreich, Dép. Haut-Rhin): Weihe einer Kirche sowie von drei Altären

Inschrift in der Kirche zu Bergholtzell (14. Jh.): *† Ecclesiam consecravit istam | pius papa Leo in honore sancti | Benedicti egregii abbatis. | † Insuper consecravit tria | altaria et quolibet altare | dedit centum quadraginta | dies indulgentiarum. Amen* (zitiert bei: WILL, Basilique prérromane, S. 96); Annales Murbacenses ad a. 1049 (15. Jh.), ed. GRANDIDIER, S. 137: *Vigesimus primus dein abbas fuit Wolferadus, sive Wolfrandus, qui anno M.XLIX a Leone IX papa bullam et Henrico III imperatore privilegium accepit. Sub eo idem papa Leo in honore sancti Benedicti abbatis consecravit ecclesiam in Bergoltzell, quae fuerat fundata anno Domini M.VI in die sancti Marci.*

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 276; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 380; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 700; J³ *9410.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 700, S. 278.

35) (1049 November ca. 20), Ottmarsheim (Diözese Basel, heute Frankreich, Dép. Haut-Rhin): Weihe der Klosterkirche

Quellen: Diplom König Heinrichs IV. für das Kloster Ottmarsheim (1063 Jan. 29): *Unde notum esse volumus omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter Rudolffus vir illustris monasterium sancte Marie in Otmershein situm, quod ipse de proprio sumptu in proprio predio edificavit et sanctimonialibus deputavit et per papam Leonem consecrari fecit iurique sancte Romane ecclesie supposuit [...] (MGH DD H IV. 99, ed. von GLADISS, Bd. 1, S. 130); Urkunde Papst Eugens III. für das Kloster Ottmarsheim (1153 Mai 21): Veniens ad nos, dilecta in Domino filia Evanchildi abbatissa, in audience nostra exposuisti, quod nobilis memoriae Rudolfus praedium suum, in quo monasterium propriis sumptibus ad honorem sanctae Dei genitricis Mariae pro sua animae salute construxerat, sanctae recordationis Leone VIII papa praedecessore nostro per partes illas transitum faciente sub annuo censu albae ac superhumeralis unius ei et per eum beato Petro apostolorum principi obtulit, et ut de manu eiusdem praedecessoris nostri consecrationem acciperet, devotione debita postulavit (Eugenius III, Epistolae et privilegia, DLXXXII, ed. MIGNE PL, Sp. 1597).*

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 282; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 380; Reg. Imp. Nr. III/5/2, Nr. 702; J³ *9412.

Lit.: siehe Reg. Imp. Nr. III/5/2, Nr. 702, S. 278f.; vgl. auch MEIER, Gründung und Reform, S. 99f.

†36) (1049 ca. November 20), Oelenberg bei Reinigen (Diözese Basel, heute Frankreich, Dép. Haut-Rhin): Weihe des Klosters und Schenkung von Reliquien

Die Nachricht, Leo IX. habe das Kloster Oelenberg bei Reinigen besucht und diesem Reliquien des heiligen Romanus geschenkt, ist nur in Gestalt einer späten Nachricht des Basler »Proprium sanctorum« (17. Jh.) zum Todestag des elsässischen Papstes (Apr. 19) überliefert: [...] *piaque loca, olim a se fundata, vel dotata invisit, relicta ubique pietatis et munificentiae nobilissimis monumentis; praesertim monasteriis ad sanctam Crucem, et monte olivarum Reiningae, cui sancti Romani martyris, illi sanctissimae crucis reliquias donavit (Proprium sanctorum diocesis Basiliensis, S. 64f.).* Dabei handelt es sich jedoch nicht um die einzige erhaltene Quelle, in der Papst Leo IX. mit diesem Kloster assoziiert wird: In einem Privileg Alexanders III. für die Basler Kirche (JL 14370, 1181 Febr. 11) wird er unter den Päpsten erwähnt, die Privilegien für die »Kirche bei Reinigen« ausgestellt hätten: *Veniens ad nos dilectus filius noster praepositus de Reiningen ecclesiae [...] cum autem praescripta ecclesia, sicut privilegia praedecessorum nostrorum piae recordationis Leonis [i. e. Leos IX.], Innocentii [i. e. Innozenz' II.], et Eugenii [i. e. Eugens III.] Romanorum pontificum manifeste declarant, ad iurisdictionem beati Petri et nostram nullo mediante pertineant, sine mandato Romani pontificis (Monuments, ed. TROUILLAT, Bd. 2, S. 21).* Zudem wird die Gründung des Klosters Oelenberg im dortigen Nekrolog (KREBS, Nekrologfragmente, S. 250f.) einer Helwidis zugeschrieben, welche in der Forschung oft mit der Mutter Leos IX. gleichgesetzt worden ist. Im Gegensatz dazu hat HLAWITSCHKA, Anfänge, S. 106f., Anm. 115, jedoch verdeutlicht, dass diese Helwidis eher als die gleichnamige im Jahr 1126 verstorbene Großnichte Papst Leos IX. zu identifizieren ist. Dementsprechend ist anzunehmen, dass die Klostergründung erst nach dem Tod des elsässischen Papstes erfolgte und

dass es sich bei dem verlorenen Privileg Leos IX. für das Kloster um eine Fälschung handelt. Gegen eine Gründung vor der Mitte des 11. Jahrhunderts spricht darüber hinaus die Tatsache, dass im Jahr 1194 noch der vierte Propst des Klosters amtierte. Die Behauptung, dass Leo IX. im Kloster Oelenberg eine Kirchweihe durchgeführt haben soll, ist zurückzuweisen.
 Reg.: Germ. Pont. II/2, S. 267, Nr. *1; MUNIER, Pape Léon IX, S. 282; Reg. Imp. III/5/2, Nr. †704 f.; J³ *†9414 f.
 Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. †704, S. 280.

†37) (1049 ca. November 20), Pfirt (Diözese Basel, heute Frankreich, Dép. Haut-Rhin): Weihe der Burgkapelle der hl. Katharina

Quellen: Bernardin Buchinger, Bericht (17. Jh.), S. 204: *Und wollen etliche, daß er damahls auch St. Catharinae Capellen im Schloß zu Pfürdt consecriert habe*; DERS., Epitome fastorum Lucellensium (17. Jh.), S. 236f.: *Hac occasione, qua memoratus sanctissimus Pontifex Leo, dictum comitem invisit [...] sacellum S. Catharinae in castro Ferretensi (ut aliqui volunt) propriis manibus consecravit*; Bernardin Walch, Chronicon Lucellense ad a. 1047 (18. Jh.), ed. STOUFF, S. 39 und 90: *Decoratur parrochus Ferretensis prepositi titulo, ex Leonis IX. papae concessione, qui ecclesiam consecrasse fertur [...] ad instantiam comitum Ferretensium, cum s. Pontifex patriae solum, circa annum 1047, peragraret [...] quidam in arce Ferreto, ubi S. Leo papa, Alsata, patrium solum peragrans, [capellam] D. Catharinae martyri [...] consecrasse fertur*.

Die Entstehung dieser späten Nachricht lässt sich wohl auf den Lokalpatriotismus des Lützler Abtes Buchinger zurückführen; vgl. Nr. †30, †38 und †39.

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 276; Reg. Imp. III/5/2, Nr. †706; J³ *†9416.

Lit.: Reg. Imp. III/5/2, Nr. †706, S. 281.

†38) (1049 ca. November 20), Hippoltskirch bei Sondersdorf (Diözese Basel, heute Frankreich, Dép. Haut-Rhin): Weihe der Martinskirche

Quellen: Bernardin Buchinger, Bericht (17. Jh.), S. 204: *Zu selbiger Zeit hat ermeldter heil. Papst Leo IX. auff erst besagten seines Vetteren Graff Friedrichs ansuchen in der genannten St. Martins-Kirche zu Hippoltkilch bey Sunderstorff selbst geweyhet*; DERS., Epitome fastorum Lucellensium (17. Jh.), S. 237: *Pontifex Leo [...] templum S. Martini in loco Hypolzkilcha seu Sonderstorff (ut eiusdem ecclesiae vetusta membrana docet) [...] propriis manibus consecravit*; Anniversarienbuch von Sondersdorf (18. Jh.): *Aprilis dies 19 huius festum S. Leonis papae noni huius nominis qui ut papa consecravit ecclesiam parochialem S. Martini in Hypoltskirch* (zitiert bei: STINTZI, Leo IX. Fahrten, S. 80, Anm. 1); Bernardin Walch, Chronicon ad a. 1047 (18. Jh.), ed. STOUFF S. 38 und 90: *[...] et parrochiali ecclesia in Hipoltskilch sive Sonderstorff, ad instantiam comitum Ferretensium, cum s. Pontifex patriae solum, circa annum 1047, peragraret [...] et aliam in Sunderstorff, S. Martino Turonensi episcopo consecrasse fertur*; Notiz im Sondersdorfer Pfarrarchiv (18. Jh.): *S. Leo nonius consecravit propriis manibus nostram parochialem S. Martini in Hopoltskurch, uti notatur in proprio Basiliensi festi illius, de quo sancto dicitur in annalibus paparum fuit Leo omnibus angelus, factis apostolus, conversatione sanctus, miraculis prodigiosus* (zitiert bei: STINTZI, Leo IX. Fahrten, S. 80, Anm. 1).

Es ist zu vermuten, dass es sich hier um eine Erfindung Buchingers aus lokalpatriotischem Eifer handelt; vgl. Nr. †30, †37 und †39. Nicht gänzlich ausgeschlossen wird in der Forschung die Möglichkeit, dass dem Lützler Abt eine frühere Tradition vorlag, die er dann schriftlich fixierte.

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 277; Reg. Imp. III/5/2, Nr. †707; J³ *†9417.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. †707, S. 281.

†39) (1049 ca. November 20), bei Delsberg (Diözese Basel, heute Schweiz, Kanton Jura):
Weihe der St. Himeriuskapelle

Quellen: Bernardin Buchinger, Bericht (17. Jh.), S. 208 f.: [...] St. Hymerii Capellen [...] welche der obgemeldte heil. Papst Leo IX. ein Graff vom Egisheim, als derselbe allda seine Verwandte und das Closter Münster aus Andacht besucht, mit eigenen Händen geweyhet hat; DERS., Epitome fastorum Lucellensium (17. Jh.), S. 240 f.: [...] illaesum adhuc sacellum S. Hymerii, a Christi fidelibus frequentatur, a saepe dicto S. Leone papa IX. cum ex itineris intervallo, suos ibi propinquos atque etiam monasterium Grandisvallense inviseret, consecratum.

Bei dieser Weihe handelt es sich wohl um eine späte Erfindung des Lützler Lokalhistorikers Buchinger; vgl. Nr. †30, †37 und †38. Keinen ausreichenden Beleg für eine päpstliche Weihehandlung in Delsberg bietet die Tatsache, dass Leo IX. ein Privileg für das benachbarte Kloster Münster-Granfelden (J³ 9420) (1049 Nov. 21) ausstellte.

Reg.: Reg. Imp. III/5/2, Nr. †708; J³ *†9418.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. †708, S. 282.

40) (1049) November 22, Schaffhausen (Diözese Konstanz): **Weihe der Auferstehungskapelle (mit drei Altären) im Kloster Allerheiligen**

Quellen: Annales Scafhusenses ad a. 1052 (12. Jh.), ed. PERTZ, S. 388: *Hoc anno beatus Eberhardus comes de Nellinburg Scafhusensem locum construere cepit, in quo sanctus papa Leo IX. 10. Kal. Decembris altare in honore dominice resurrectionis consecravit, et locum suis sanctis benedictionibus initiauit et confirmavit*; Annales S. Blasii ad a. 1052 (12. Jh.), ed. PERTZ, S. 276: *Leo papa IX. dedicavit altare Schafhuse*; Brief Abt Adalberts von Allerheiligen in Schaffhausen an Papst Calixt II. (1120 Febr. 23 – Apr. 18): *Unde, quia locus noster temporibus sancti Leonis pape noni per ipsum quidem divino cultui sua est consecratione initiatus [...] (Urkunden von Allerheiligen, ed. BAUMANN et al., S. 93); Güterbeschrieb (ca. 1150): [...] sciat, se procul dubio ab ipso Domino et Salvatore nostro Jhesu Christo et beato Petro et Paulo [...] nencon et a sancto Leone papa VIII, qui primus hunc locum consecravit et apostolica auctoritate devotissime firmavit [...] excommunicatum et in perpetuo damnatum (ibid., S. 125); Stifterbuch des Klosters Allerheiligen (13.–14. Jh.), ed. GALLMANN, S. 28*–*30: Do hiess er zehant an der selben statt rümen und ruten holtz und torn und brämen üs und stiftte da ain kappelle und satzte da drige Alter in. Und ze ainem grossem geluke und ainem säligen urhabe, do kan in der selben zit ain hailiger bapst von Rôme her zelande, der hiess Léo und was dem selben graven Eberhardo nach sippe. Der wichte selb mit sinen hailigen handen die kappelle, ainen alter in der ere unsers herren geburte, den anderen in der ere der hailigen urstende, den dritten in der ere unsers herren uf Vart. Und die kappelle hiess man zer ursten-de; Aegidius Tschudi, Liber Heremi ad a. 1052 (16. Jh.), ed. MOREL, S. 132: *Eodem anno Eberhardus comes de Nellenburg Epponis quondam comitis filius monasterium in Schafhusen iuxta Rhenum in Alamannia construere cepit. Quo in loco Leo nonus papa. 10. Kal. Septb. eodem anno altare consecravit, et benedictionibus initiauit*; DERS., Chronicon Heleticum (16. Jh.), ed. STADLER, SETTLER, Bd. 1, S. 72: *Dero zit im Ougsten kam aber papst Leo der nündete von Rom harus in Tüsche land und als Graf Eberhart von Nellenburg Graf Eppen seligen Sune, desselben Jars das Kloster ze Schafhusen an dem Rhin von nüwem gebuwen hat gemelter papst Leo uff den 23. tag Ougstmonats den ersten Altar allda gewijcht*; Vita Eberhardi Nellenburgensis comitis (lat. Bearbeitung des Stiftersbuchs aus dem 17. Jh.), ed. HENSCHEN, PAPEBROEK, S. 670.*

Reg.: Germ. Pont. II/2, S. 10, Nr. *1; MUNIER, Pape Léon IX, S. 281 (1052); IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 380 (1052); Reg. Imp. III/5/2, Nr. 710; J³ *9421.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 710, S. 284.

†41) (1049 November 23–26), Allensbach (Diözese Konstanz): »Fernweihe« der (St. Katharinen) Kapelle

Quelle: Gallus Öhem, Chronik des Gotzhuses Rychenowe (15.–16. Jh.), ed. BRANDI, S. 93: *Die von Allenspach, als man sagt, kommen zu diesen tagen in die Ow und battend demüttenelichen babst Leo, inen ouch ire kilchen, cappel genant, gerüchen zu weihen. Der babst antwurt in, kerend wider haim, ich hab sy gewibet, des zu ainem zaichen werden ir finden ainen handschuch uff den alltar.*

Dieser späte Bericht über eine durch Leo IX. wundersam vorgenommene Weihe wird als Erfahrung vermutet, welche die St. Katharinenkapelle mit dem berühmten Papst in Verbindung zu bringen suchte. Zu weiteren Leo IX. zugeschriebenen »Fernweihen« siehe Nr. †58 und †59.

Reg.: Reg. Imp. III/5/2, Nr. †712; J³ *†9424.

Lit.: Reg. Imp. III/5/2, Nr. †712, S. 285.

42) 1049 November 24, Reichenau, Ergat (Diözese Konstanz): Weihe eines Altars

Quellen: Touler Vita II 15 (11. Jh.), ed. KRAUSE, S. 202: *Deinde dominus papa inclitus apud Au-geam in honore vivifice crucis ecclesiam dedicavit*; eine Abschrift der Altarinschrift, erstellt von einem Besucher des Konstanzer Konzils (1417): *Prope eiusdem monasterii ecclesiam maiorem versus austrum quedam situata est capella, in cuius capelle altaris superficie in cornu sinistro quoddam cernitur memorabile opere celtico exaratum et manu eius, qui tunc ibidem reperit, scilicet anno domini .1417.º, et inde de verbo ad verbum transsumpsit, non sine causa presentibus est annotatum. Cuius talis est tenor: Anno dominicae incarnationis M.ºxlix.º, regni vero terci Heinrici imperatoris anno xiº, Udalrici autem abbatis loci istius anno .ij.º, inductione .ijj.º, die viii.º kalendas Decembris dominus Leo papa .ix.º in primo summi pontificatus sui anno dedicavit hoc altare in honorem domini nostri Ihesu Christi et sanctissime Crucis, sancte Marie et sancti Bartholomei apostoli et sancti Adalberti martiris et omnium sanctorum etc.* (zitiert bei: PETERSOHN, Bericht über die Reichenau, S. 674); Gallus Öhem, Chronik des Gotzhuses Rychenowe ad a. 1049 (15.–16. Jh.), ed. BRANDI, S. 34 und 93: *Uff dem blatz, Egerden genempt, statt ain kilch nach römischen sitten. Von wem dieselb gebuwen sye, hab ich nicht erlermt, besonder so ist dieselb von babst Leo dem nünden des namen, ain hertzogen von Brunschwil, in der ere sant Albrechtz des martrers und etwan bischoffen zu Braug gewycht worden, wie das alles in des altars stain gegraben ist und hernach volgt: Anno incarnationis dominice millesimo quadragesimo nono, regni vero terci Heinrici imperatoris anno undecimo, Uodalrici loci istius abbatis anno quinto, inductione tercia, die octavo kalendas decembris, dominus Leo papa nonus, in primo sui pontificatus anno, dedicavit hoc altare in honorem domini nostri Jesu Christi et sanctissime crucis, S. Marie, S. Bartholomei apostoli et S. Adelberchti martyris et omnium sanctorum, in quo continentur [...] Dieser babst Leo wichtet dozemal uff sant Clementz tag den altar sant Aulbrechtz, darvon ich witter geschrieben habe in beschreibung derselben kilchen* (vgl. Dedicatio ecclesiae S. Adalberti Augiensis, ed. BAETHGEN, S. 775; Dedications Constantienses, ed. TÜCHLE, S. 17f.).

Reg.: Germ. Pont. II/1, S. 154, Nr. *16; MUNIER, Pape Léon IX, S. 276; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 379; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 713; J³ *9423.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 713, S. 286.

43) 1049 Dezember 3, Mangoldstein bei Donauwörth (Diözese Augsburg): Weihe der Klosterkirche Hl. Kreuz und Verleihung eines Altarprivilegs

Quelle: Privileg Leos IX. für das Kloster Hl. Kreuz (J³ 9427) (1049 Dez. 3): [...] nos a Maguntina synodo Romam versus redeuntes, ad ipsum Dei templum venire invitavit, quod a nobis III

Non. Decemb. merito honore dedicatum [...]. Decernimus, praeterea, ut in altari maiori, quod nos ipsi consecravimus, nullus audeat missam celebrare, nisi sit episcopus vel abbas, tresque sacerdotes hebdomadarii ad hoc officium deputati, eorumque successores (Leo IX, Epistolae et decreta, XXXII, ed. MIGNE PL, Sp. 637f.).

Reg.: Germ. Pont. II/1, S. 97, Nr. 1; MUNIER, Pape Léon IX, S. 277; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 380; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 716; J³ 9427.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 716, S. 288.

44) 1050 Oktober 3, Besançon: Weihe des Stephansaltars in der Stiftskirche Saint-Etienne und eines Friedhofs sowie Verleihung eines Altarprivilegs

Quellen: Privileg Leos IX. für Erzbischof Hugo von Besançon (J³ 9558) (1051 Jan. 11): *Ad hoc etiam nos maioris tituli invitat exultatio, quod memoratus locus decoretur protomartyris Stephani patrocinio, cuius servat brachii pignus inaestimabile, munus exoptabile. Et, ut verius fateamur, propriis oculis conspeximus eiusdem sacratissimi pignoris os quassatum ictibus lapidantium, dum illud recondidimus infra altare, quod consecravimus, te praesente, astantibus confratribus nostris coepiscopis Halinardo Lugdunensi archiepiscopo, Georgio Colociensis ecclesiae Ungrorum archiepiscopo, necnon Sutriensi episcopo Kilino, Genevensi Friderico, Vuidone Cabilonensi, Vualtero Matiscensi, abbatum quoque, honestorumque clericorum reverenda sanctitate, laicorum praesente infinita multitudine [...]. Statuimus denique ad honorem nostri protomartyris super praedictum altare non ministrari nisi semel in die, et nullus praesumat super id accedere ad sacrificandum, nisi quem archiepiscopus loci ad hoc destinaverit cum consensu fratrum. Scilicet septem ex fratribus illius congregationis melioris vitae eligantur, qui cardinales vocentur, quorum unus sit eiusdem decanus; ut sicut est maior in congregacione, ita prior polleat in dignitate. Horum itaque quicumque ibi celebraverit missam, induat dalmaticam, et tunc demum audeat celebrare cum omni reverentia et religione. Sandalis quoque utantur, et mitra, tam ipse sacerdos quam diaconus, necnon subdiaconus in festivitatibus Domini et Salvatoris nostri, et beate Dei genitricis et sancti Michaelis archangeli, et Natalis apostolorum et sanctorum martyrum Stephani, Vincentii, Agapiti (cuius caput recondidimus cum brachio in eodem altari) et beatorum Ferreoli et Ferrutii, et in festivitate omnium sanctorum et dedicatione eiusdem loci (DE VRÉGILLE, Hugues de Salins, Bd. 3, S. 110f.); Kalendereintrag im Sakramentar Erzbischof Hugos von Besançon (1060) zu Apr. 19: *Depositio beati Leonis IX papae, qui altare ecclesiae sancti Stephani sacravit (ibid., S. 144); Bericht über die Auffindung der Agapit-Reliquien (11. Jh.): Inventum est caput beatissimi Agapiti martyris XII. kalendas maii, et in capsula eburnea non paruit pretii a domno Hugone praefato episcopo reconditum, donec a papa Leone in altare sancti Stephani cum brachio eiusdem protomartyris die dedicationis eiusdem ecclesiae fuit compositum (ibid., S. 134); Ordo canonicorum (11. Jh.): Interim vero preparat se archiepiscopus sive decanus ad celebrandam missam. Procedunt cum illo .VII. diaconi .VII. subdiaconi, omnes habentes mitras in capite more romano; induiti etiam omnes sandalis sicut constitutum est per manum domini Leonis pape [...] (zitiert bei: DE VRÉGILLE, Hugues de Salins, Bd. 2, S. 1191f.); Cartulaire de Romainmôtier (12. Jh.), ed. PAHUD, S. 104: Facta sunt autem hęc anno illo quo eccllesia Sancti Stephani in vertice Bisontiensis urbis ab ipso papa est, quod, ni fallor, VII die hujusq[ue] rei completum est; Privileg Alexanders IV. für die Besançonner Kirche (1256 März 31): [...] felicis recordationis Leo papa, predecessor noster, in ecclesia Sancti Stephani Bisuntini altare quoddam in honore ipsius sancti propriis manibus consecrans, duxit inter cetera statuendum, ut in eodem altari VII ex canonicis eiusdem ecclesie presbiteri, quod cardinales appellari voluit, missarum sollempnia celebrarent (Registres d'Alexandre IV, ed. BOUREL DE LA RONCIÈRE et al., Bd. 1,**

Nr. 1345, S. 400); eine im 14. Jahrhundert erstellte Abschrift einer Weihenotiz (DE VRÉGILLE, Hugues de Salins, Bd. 3, S. 113–115).

Reg.: Gall. Pont. I, S. 48, Nr. 33 und S. 91, Nr. 2; MUNIER, Pape Léon IX, S. 278; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 380; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 820, J³*9516.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 820, S. 372f.; vgl. auch LONGO, Leone IX, S. 304.

45) (1050 Oktober 15–November), Remiremont (Diözese Toul, heute Frankreich, Dép. Vosges): Weihe der Klosterkirche

Quelle: Brief Erzbischofs Lanfrank von Canterbury an Erzbischof Johannes von Rouen (1070–1077): [...] denique sanctus Leo Romanae sedis summus antistes Romericensem, me praesente, ecclesiam dedicavit, cunctaque, quae ante missam fieri ordo depoposcerat, sine casula consummavit (Lanfrancus Cantuariensis archiepiscopus, Epistolae, 14, ed. CLOVER, GIBSON, S. 82).

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 278; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 381; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 825.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 825, S. 375f.

46) 1050 Oktober 20–22, Toul (heute Frankreich, Dép. Meurthe-et-Moselle): Weihe eines Altars in der Domkirche Sainte-Marie-et-Saint-Étienne im Zusammenhang mit der Elevation und Translation der Gebeine des hl. Gerhard

Quellen: Kanonisationsurkunde Gerhards von Toul (1050 Mai 2): *Cuius sancti venerabile corpus per nos ipsos cupimus transferre, et digno honore, digno loco proprio collocare [...] (Concilia, ed. JASPER, S. 287 f.); Widricus Tullensis abbas S. Apri, Miracula et translatio S. Gerardi (11. Jh.), ed. WAITZ, S. 505 und 508 f.; Touler Vita II 15 (11. Jh.), ed. KRAUSE, S. 206: Inde repetito gressu Romam rediit, ubi superna ammonitus revelatione beatum Gerardum, seu sedis Leuchorum videlicet olim presulem, in numero sanctorum computandum statuit, eodemque anno in patriam regressus ipsius sanctos artus cum summa gloria transtulit, que omnia dilucide sunt exarata in eiusdem vita et miraculis; Fundatio ecclesiae S. Albini Namucensis (11. Jh.), ed. HOLDER-EGGER, S. 963: Divina providente clemencia, dum Leo papa, pontificum summus, reliquias sancti Gerardi Tullonensis episcopi ex habitaculo, quo fuerant antiquitus reconditae, elevaret apud Tullum, quo requiescerent, tecis tali patrono dignis relocaret, partem corporis eius cum aliis reliquiis dominus Fredericus a papa impetravit et cum dalmatica, qua summus papa utebat, nobis misit; gefälschtes Privileg Leos IX. für das Domkapitel Sainte-Marie-et-Saint-Étienne von Toul (J³ †9527), datiert auf 1050 Okt. 22 (12. Jh.): Deinde nostram eamdem Tullensem ecclesiam vobamenti desiderio visere cupientes [...] maxime ad transferendum de tumulo gloriosum corpus sanctissimi praedecessoris confessoris nostri Gerardi [...] ad ipsam ecclesiam [...] pervenimus, et corpus gloriosi confessoris nostri Gerardi per gratiam Dei transtulimus [...] (Leo IX, Epistolae et decreta, XLVI, ed. MIGNE PL, Sp. 656; vgl. CHOUX, Bulles de Léon IX, S. 11); Richerus Senoniensis, Gesta Senoniensis Ecclesiae II 18 (13. Jh.), ed. WAITZ, S. 280: Secundo anno item Gallias repetens, ossa beati Gerardi Tullensis episcopi de tumba levavit; Iohannes de Bayon, Historia Medianii monasterii II 54 (14. Jh.), ed. BELHOMME, S. 247; Epitaphia episcoporum Tullensium (15.–16. Jh.), ed. CALMET, Sp. CCXXII; Vita s. Gebetrudis (16.–17. Jh.), ed. DE SMEDT et al., S. 412.*

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 278; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 380; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 827–830; J³*9520 f. und *9523.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 827–830, S. 376–378; vgl. auch PRUDIO, Certain Sainthood, S. 24 f.; SCHIEFFER, Papst unterwegs, S. 60; FRECH, Lothringer in Rom, S. 72; BYTTEBIER, Pope as Bishop, S. 63, Anm. 46; McDOLE, The Vita Sancti Gerardi, S. 74.

47) (1050) November 25, Hesse (Diözese Metz, heute Frankreich, Dép. Moselle): Weihe von drei Altären in der Klosterkirche St. Laurentius und Verleihung eines Altarprivilegs

Quelle: Privileg Leos IX. für das Kloster St. Laurentius in Hesse (J³ 9534) (1050 nach Nov. 25): *Et ut noverint omnes quantum honorem huic loco semper optaverimus, iustis precibus domnae Mathildis et filii eius Henrici, nostri quondam nepotis, altaria in ipsa ecclesia tria nos ipsi dedicavimus. Quod quia eminentius altiusque prae caeteris est constitutum, decrevimus etiam illud magnificentius speciali honore glorificandum, ut nemo ibi celebret missam, nisi archiepiscopus, vel episcopus ipsius dioecesis, vel idonei ipsius ecclesiae hebdomadarii. Si quis autem alia persona orationis vel alicuius negotii supervenerit causa, ad idem altare, ut missarum solemnia exsequatur, non praesumat accedere, nisi de abbatissae vel aliarum sanctimonialium consensu et licentia. Celebretur etiam dedicatio ab omnibus loci eiusdem incolis, VII Kal. Decembris* (Leo IX, Epistolae et decreta, XCVI, ed. MIGNE PL, Sp. 741).

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 278f.; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 379; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 838; J³ 9533.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 838, S. 384; vgl. auch LONGO, Leone IX, S. 305; SCHIEFFER, Papst unterwegs, S. 61; FRECH, Lothringer in Rom, S. 72.

48) (1050 November–Dezember), Walscheid (Diözese Metz, heute Frankreich, Dép. Moselle): Weihe der Kapelle auf dem Durstein und Überlassung von Reliquien

Quelle: Metzer Visitationsbericht (1603): *Inventa est una bursa cum uno et altero fragmento reliquiarum cum inscriptionibus multa reliquiarum. In fine habetur Leonem papam in dedicationem capellae in Durstein eas attulisse et reposuisse* (zitiert bei: PAULIN, Leo IX. und Lothringen, S. 111).

Reg.: Reg. Imp. III/5/2, Nr. 835; J³ *9556.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 835, S. 382; vgl. auch SCHIEFFER, Papst unterwegs, S. 61.

49) (1050) Dezember 9, St. Markus bei Rufach (Diözese Straßburg, heute Frankreich, Dép. Haut-Rhin): Weihe des alten Sigismundsklosters zu Ehren des hl. Markus

Quelle: Maternus Berler, Chronik, fol. 393v (verl.) (16. Jh.): *Anno dom. XLIX, constructa est capella S. Marci et dominica secunda adventus Domini per dominum Leonem nonum pontificem maximum Deo dicatur, in presentia domini episcopi Argentinensis, qui constituit primum priorem S. Marci nomine Ioannem* (zitiert bei: GRANDIDIER, Œuvres historiques inédites, Bd. 1, S. 141, Anm. 4; vgl. DACHEUX, Fragments de la Chronique de Berler, S. 155, Fragm. 3915).

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 282; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 845; J³ *9538.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 845, S. 389.

50) (1050 vor Dezember 17), Odilienberg (Diözese Straßburg, heute Frankreich, Dép. Bas-Rhin): (zweite) Weihe des Klosters Hohenburg und Verleihung eines Altarprivilegs

Quellen: gefälschtes Privileg Leos IX. für das Kloster Hohenburg (J³ †9540), datiert auf 1050 Dez. 17 (12. Jh. – wohl nach einer echten Vorlage gestaltet): *Visitantibus nobis pio respectu Alsatiae partes, contigit venisse Hohenburgh, et [...] parentum nostrorum semper inibi devote famulantum et in Christo quiescentium debita constrinxit recordatio, ut praefatam ecclesiam, quam velut incultam invenimus, Spiritui Sancto dedicaremus habitaculum [...] Preterea et nos statuimus, ut ad duo altaria quorum unum ad caput beatae Odiliae alterum in maiori ecclesia nemo celebret missarum sollempnia nisi episcopus ipsius dioecesis et idonei ipsius ecclesiae hebdomadarii, et preterea quecumque venerit idonea persona, non tamen sine ipsius loci prelate seu*

congregationis, si ipsa minime interfuerit communi consensu et licentia (Chartes originales, ed. PARISSE, COURTOIS, S. 74); Annales Marbacenses ad a. 1045 (13. Jh.), ed. BLOCH, S. 28: *Dedicatum est monasterium Hohenburg in honore beate Marie virginis a venerabili Brunone, Tullen-sium episcopo, postea apostolico;* Fritsche Closener, Chronik ad a. 1045 (14. Jh.), ed. HEGEL, S. 135 f.: *Do man zalt 1045 jor, do wart das münster in Hohenburg gewihet an sankt Nyclawes dag von Leo dem bobeste in unserre Frowen und sant Niclawes ere;* Jakob Twinger von Königs-hofen, Chronik ad a. 1052/1053 (15. Jh.), ed. HEGEL, S. 558: *Er wihete ouch [...] das Kloster zu Hohenburg;* Daniel Specklin, Collectanées ad a. 1052/1053 (16. Jh.), ed. REUSS, S. 49, Nr. 742; Inschrift einer Leo-Statue aus Holz in der Kapelle der hl. Odilia: *Leo IX papa, natione alsata, origine comitum de Dagsburg, cognatione sanctae Odiliae ecclesiam Hohenburgensem bis restauravit et consecravit* (zitiert bei: GRANDIDIER, Œuvres historiques inédites, Bd. 1, S. 122, Anm. 1). Die widersprüchlichen Zeitangaben der Weiheberichte werden auf Grundlage dieser Inschrift sowie einer verlorenen, von GRANDIDIER, Œuvres historiques inédites, Bd. 1, S. 121 f., Anm. 4, zitierten Klosterchronik von der Forschung durch die Annahme erklärt, Bruno/Leo habe das Kloster wegen einer Brandstiftung zweimal geweiht: 1045 als Touler Bischof und 1050/1051 als Papst.

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 279; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 380; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 846; J³ *9539.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 846, S. 389 f.

51) (1051 um Januar 20), Sigolsheim (Diözese Basel, heute Frankreich, Dép. Haut-Rhin): Weihe der im Besitz des Klosters Ebersmünster befindlichen St. Mauritiuskirche

Quellen: Urkunde Bischof Heinrichs von Basel für das Kloster Ebersmünster (1222): *Sed ipsa capella et iurisdictione et omni servitio episcopo Basiliensi exhibenda libera et immunis consistat, cum eadem a beato Leone papa [...] fuerit consecrata, cuius consecrationis gratia ipsa capella ab his, quae premissa sunt, iure et salubriter fuit exempta* (Monuments, ed. TROUILLAT, Bd. 1, S. 486); Privileg Clemens' V. für das Kloster Ebersmünster (1312): *Sanctissimus papa Leo capellam superioris curie in Sigoltzheim in honore s. Mauritii et aliorum sanctorum consecravit* (zitiert bei: GRANDIDIER, Œuvres historiques inédites, Bd. 2, S. 58, Anm. 1).

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 282; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 381; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 862; J³ *9564.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 862, S. 402.

52) (1051 Ende Januar), Mochental (Diözese Konstanz, heute Alb-Donau-Kreis): Weihe der Nikolauskapelle

Quellen: Arsenius Sulger, Annales monasterii Zwifaltensis (17. Jh.), Bd. 1, S. 161: *Iacet haec in amoenissimo colle non procul a Danubio, medio fere itinere unter Zwifuldam et Ebingam, quae per Cuonradum abbatem illico in praeposituram versa est. Eam nobiliorem reddidit S. Leo IX. e comitum Daschburgiorum familia, qui anno Christi 1052 illic sacellum Divi Nicolai, quod hodieque perseverat, suis ipse manibus consecravit;* Stuttgart, Hauptstaatsarchiv, B 551/Hs 18 (17. Jh.), S. 442: *Anno 1052 [...] ecclesiam comitum de Berg fundatorum sitam in Mochenthal [...] in propria persona consecravit.*

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 280; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 865; J³ 9568.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 865, S. 405 f.

53) (1051 nach Februar 2), Augsburg: Weihe der Galluskapelle

Quellen: Sigmund Meisterlin, Chronicon Augustanum ecclesiasticum, c. 11 (15. Jh.), ed. PISTORIUS, STRUVE, S. 670: *Quo tempore Bruno, Tullensium episcopus in ordine vicesimus septimus, ad apicem apostolicae dignitatis vocatus, dum pedibus iter ad Romanam per Augustam faceret, in isto sancto loco audivit angelos cantantes: Ego cogito cogitationes pacis etc. Quo certificatus, dedicavit ecclesiam Sancti Galli;* Hector Mülich, Chronik ad a. 1050 (15. Jh.), ed. ROTH, LEXER, S. 332: *Anno Domini tauset und finftzig jar ist baubst Leo, der erst, hie zü Augspurg gewessen zü füß und sang das ampt zü unser frawen an dem hailigen liechtes tag und weichet sant Gallen kirchen und begabet sy mit ablaufß;* Clemens Sender, Chronik ad a. 1050 (16. Jh.), ed. ROTH, S. 15. Reg.: Reg. Imp. III/5/2, Nr. 869; J³ *9572.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 869, S. 407.

†54) (1052 August–September), bei Leoben (Erzdiözese Salzburg, heute Österreich, Bundesland Steiermark): Weihe der im Besitz des Stiftes Göss befindlichen Lambertkapelle sowie weiterer Kirchen in der Steiermark

Quellen: Anonymus Leobiensis, Chronicon ad a. 1056 (14. Jh.), ed. PEZ, S. 770: *Leo IX. cum esset papa, cum Hainrico III. imperatore Petrum regem Hungariae a quodam suo milite Andrea excaecatum vindicavit; et in illo itinere in terra Stiriae et alibi plures ecclesias consecravit;* Thomas Ebendorfer, Chronica regum Romanorum (15. Jh.), ed. ZIMMERMANN, S. 745f.: [...] *Leone papa X. [sic], qui in Vngaria Petri regis exoculacionem cum imperatore in Andream vindicavit et pertransiens Styriam plures ecclesias consecravit [...];* Chronik des Stiftes Göss ad a. 1044 (17.–18. Jh.), ed. ZAHN, S. 2f.: *Die sechste Abbtissin hat Wilburgis gehaissen, ist auf dem Weg gestorben, als sie nach Rom vmb die Confirmation geraist. In ihrem Lebzeiten ist sanct Lamberti-Capell geweiht wordten von Pabst dem Leone dem 9., wellicher ein Teütscher gewessen, anno 1044.*

Angesichts ihrer späten Überlieferung sowie der unpräzisen bzw. offensichtlich falschen Zeitangaben sind die Berichte über die Weihehandlungen Leos IX. in der Steiermark als unglaublich zu bewerten. Ihre Entstehung könnte allerdings auf einen tatsächlichen Aufenthalt des Papstes in der Region zurückzuführen sein, als sich dieser im Spätsommer 1052 auf dem Weg nach Ungarn befand.

Reg.: Reg. Imp. III/5/2, Nr. †987; J³ *†9702.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. †987, S. 486.

55) 1052 (ca. Oktober 6–9) 1052, Regensburg: Weihe der Ahakirche

Quellen: Andreas Ratisponensis, Chronica pontificum et imperatorum Romanorum ad a. 1052 (15. Jh.), ed. LEIDINGER, S. 46: *Sicque sanctus papa Leo plurima urbis Ratispone loca perlustrans, tandem rogatus a fidelibus, basilicam super testudinem in honore sanctorum apostolorum Symonis et Jude personaliter consecravit. Cuius anniversarius dedicacionis dies proxima dominica post predictorum festum apostolorum annis singulis celebratur;* Cristoph Hofmann, Historia episcoporum Ratisponensium ad a. 1052 (16. Jh.), ed. von OEFEL, S. 552: *Capellam quoque in urbe Ratispona, sub dominio et possessione civium Trainer hodie existentem honori et nomini apostolorum Simonis et Iudae Thadæi, idem vir sanctus, Leo papa in propria persona consecravit;* Lorenz Hochwart, Catalogus episcoporum Ratisponensium II 18 (16. Jh.), ed. von OEFEL, S. 179f.: *Sed et sacellum Simonis et Iudae Thadæi super fornicem capitolio contiguam similiter in eadem Urbe consecravit.*

Reg.: Reg. Imp. III/5/2, Nr. 996; J³ *9711.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 996, S. 492.

56) 1052 Oktober 7, Regensburg: Translation der Reliquien des hl. Wolfgang im Kloster St. Emmeram und Weihe der neu errichteten Krypta

Quellen: gefälschter Brief Leos IX. an König Heinrich I. von Frankreich und den französischen Klerus, datiert auf 1052 Okt. 7 (J³ †9708) (1088–1099): *Nam cum per instantiam serenissimi imperatoris Henrici ad partes Germaniae visitandas, ac praecipue ad urbem quae dicitur Ratispona, vel Regenspurg, evocati essemus ad venerabile corpus beati Wolfgangi eiusdem urbis episcopi transferendum [...] (Leo IX, *Epistolae et decreta*, CXI, ed. MIGNE PL, Sp. 791); gefälschtes Diplom Kaiser Heinrichs III., datiert auf 1052 Okt. 7 (nach 1100): *Qui [i.e. Papst Leo IX.] nostris petitionibus se inclinans [...] ad urbem Ratisponensem nobiscum accedere non despexit, translatoque corpore beati Wolfgangi episcopi civitatis eiusdem aliisque omnibus [...] anno ab incarnatione domini nostri Iesu Christi MLII, presentibus Beldingo Iuvavensis ecclesie archyepiscopo, Dominico patriarcha de Venetia, Hunberto sancte Rufine ecclesie episcopi, Otkero Perusine ecclesie episcopo, Gebhardo Ratisponensis ecclesie episcopo, Severo Bragensi episcopo, indicione quinta, nonas october, in ecclesia sancti Emmerammi (MGH DD H III. †402, ed. KEHR, S. 563); Martyrolog von St. Emmeram (11. Jh.): NON(is) OCT(oberibus) DEDICATIO NOVE CRIPTÆ ET TRANSL(atio) S(an)C(t)I WOLFKANGI (Martyrolog–Necrolog von St. Emmeram, ed. FREISE et al., S. 282); Notiz zur Translation des hl. Wolfgang von 1052 (11. Jh.): [Anno ab incarnatione D(omi)ni MLII domno papa Leone |?nono et Beldingo archiep(iscop)o Iuuauenensis eccl(es)i)e aliisq(ue) ep(iscop)is, Gebehardo scilicet Ratis-|?pon(ensis) eccl(es)i)e antistite et Seuero Pragens(is) eccl(es)i)e ep(iscop)o et Hunp(er)to s(an)c(t)e Rufinę eccl(es)i)e p(rae)sule et Otkero | Perusinę eccl(es)i)e ep(iscop)o et Gebehardo Eistetensis eccl(es)i)e, qui p(ost)ea p(a)p(a) effect(us) e(st), ep(iscop)o simulq(ue) patriarcha D(omi)nico Gradensis eccl(es)i)e | et imp(erato)re Heinrico tertio, multis p(rae)sentibus translatu(m) e(st) | corpus s(an)c(t)i Wolfkangi ep(iscop)i et in ?cripta ?noua] (ibid., S. 291); Annales S. Emmerammi Ratisponenses minores ad a. 1052 (11. Jh.), ed. WAITZ, S. 48: *Translatio sancti Wolfkangi episcopi et dedicatio cripta eius; Annales Altahenses maiores ad a. 1052 (11. Jh.), ed. VON OEFEL, S. 48: Radasponam autem veniens papa cum imperatore exaltationem sanctorum reliquiarum, ut decuit, celebravit, hoc est Wolfgangi et Erhardi episcoporum urbis praedictae; Restauratio monasterii S. Petri Salisburgensis (11. Jh.), ed. HOLDER-EGGER, S. 1056: [...] quem sanctus Hartvicus archiepiscopus postea eundem sanctum Wolfgangum in sepulcrum depositum anno Domini 994, quem Leo papa canonisat anno 1052; Frutolfus, *Chronicon universale* ad a. 1052 (12. Jh.), ed. HARTMANN, MARXREITER, S. 20: *Qui papa veniens Ratisponam [...] Sanctum quoque Wolfgangum, eiusdem urbis episcopum, de tumulo levavit; Annalista Saxo, *Chronicon* ad a. 1052 (12. Jh.), ed. NASS, S. 393: Qui papa veniens Ratisponam [...] sanctum quoque Uulfgangum eiusdem urbis episcopum de tumulo levavit; Auctarium Garstense ad a. 1052 (12. Jh.), ed. WATTENBACH, S. 567: Sanctus Wolfgangus a sancto Leone papa translatus est, et in novam criptam repositus; Adalbertus Babenbergensis diaconus, *Vita sancti Heinrici regis et confessoris* I 18 (12. Jh.), ed. STUMPF, S. 265: Idem quoque presul apostolicus invitante Heinrico imperatore Teutonicas partes adiens Ratisponam venit sanctumque Wolfgangum, eiusdem urbis episcopum, de tumulo levavit; Annales Magdeburgenenses ad a. 1052 (12. Jh.), ed. PERTZ, S. 173: Qui papa veniens Ratisponam [...] sanctum quoque Wulfgangum, eiusdem urbis episcopum, de tumulo levavit; Annales Ratisponenses ad a. 1052 (12. Jh.), ed. WATTENBACH, S. 584: Sanctus Wolfgangus a Leone papa translatus est; Auctarium Ekkehardi Altahense ad a. 1052 (13. Jh.), ed. JAFFÉ, S. 364: Qui papa veniens Ratisponam [...] sanctum quoque Wolfgangum, eiusdem urbis episcopum, de tumulo levavit presentibus Beldingo Iuvavensis ecclesie archiepiscopo et Dominico patriarcha de Venetiis et Gebhardo Ratisponensi, Hunperto sancte Rufine ecclesie, Otkero Perusine ecclesie, Severo Pragensi, Gebhardo Aureatensi****

episcopis, presente etiam serenissimo imperatore; Annales Admuntenses ad a. 1052 (13. Jh.), ed. WATTENBACH, S. 575: Leo papa veniens Ratisponam [...] Sanctum quoque Wolfgangum eiusdem urbis episcopum de tumulo levavit; Notae S. Emmerammi II–III (15. Jh.), ed. HOLDER-EGGER, S. 1095f. und 1098: Anno dominice incarnationis 1052, 2. Nonas Octobris Hainricus imperator [...] habuit secum in comitatu sanctum Leonem papam nonum. Qui veniens Ratisponam [...] Sanctum quoque Wolfgangum de priori tumulo levavit et in criptam occidentalem transtulit et eandem dedicavit. Eodem quoque anno et die templum istud exustum reconciliavit et secundam confessionem principali altari beati Emmerami imposuit, presentibus et annuentibus Gebhardo huius sedis episcopo, Beldingo a Salczpurgensi archiepiscopo, Dominico patriarcha Ierosolomitano, Huncperto Sancte Rufine episcopo, Othchero Parusine [ecclesie] episcopo, Severo Pragensi episcopo, Gebhardo Aureatensi episcopo [...] Anno Domini 1052, Nonas Octobris a beato Leone papa nono est canonisatus et in criptam occidentalem translatus, presente et procurante Heinrico imperatore III; Andreas Ratisponensis, Chronica pontificum et imperatorum Romanorum ad a. 1052 (15. Jh.), ed. LEIDINGER, S. 46; Ulrich Ohnsorge, Chronicon Bavariae ad a. 1052 (15. Jh.), ed. VON OEFEL, S. 359; DERS., Catalogus pontificum Romanorum (15. Jh.), ed. VON OEFEL, S. 370; Thomas Ebendorfer, Tractatus de schismatibus (15. Jh.), ed. ZIMMERMANN, S. 34; Hans Ebran von Wildenberg, Chronik von den Fürsten aus Baiern (15. Jh.), ed. ROTH, S. 90; Sigmund Meisterlin, Chronicon Augustanum ecclesiasticum ad a. 1052 (15. Jh.), ed. PISTORIUS, STRUVE, S. 670; Veit Arnpeck, Chronica Baioariorum II 11 (15. Jh.), ed. LEIDINGER, S. 112; Chronicon sancti Bavonis ad a. 1052 (15.–16. Jh.), ed. DE SMET, S. 553; Christoph Hofmann, Historia episcoporum Ratisponensium ad a. 1052 (16. Jh.), ed. VON OEFEL, S. 552; Johannes Staindel, Chronicon generale ad a. 1052 (16. Jh.), ed. VON OEFEL, S. 476; Aventinus, Annales ducum Boiaiae V 8 (16. Jh.), ed. RIEZLER, S. 71; DERS., Bayerische Chronik V 30 (16. Jh.), ed. LEXER, Bd. 2, S. 294; Lorenz Hochwart, Catalogus episcoporum Ratisponensium II 18 (16. Jh.), ed. VON OEFEL, S. 179.

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 279f.; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 381; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 998; J³*9707.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 998, S. 493–496; vgl. BOLLEN, Verhältnis Papst Leos IX., S. 524; VESCOVI, Stone, Image, Body, S. 158; MASSETTI, Pontificato di Leone IX, S. 41.

57) 1052 Oktober 8, Stift Niedermünster in Regensburg: Translation der Reliquien Bischof Erhards von Regensburg und Niederlegung einer päpstlichen Bleibulle in dessen Grab
 Quellen: Annales Altahenses maiores ad a. 1052 (11. Jh.), ed. VON OEFEL, S. 48 (siehe Nr. 56); Martyrolog von St. Emmeram (11. Jh.): *VIII ID(us) OCT(ober). Translatio s(an)ct(i) Herhardi ep(iscop)i et confessoris* (Martyrolog-Necrolog von St. Emmeram, ed. FREISE et al., S. 282); Epitaphium Erhardi episcopi Bavarii (11. Jh.), ed. LEIVISON, S. 4: *Nonus papa Leo transtulit ossa loco | Constituens celebrem migrantis patris honorem | Translatione geri relligione pari | Imperium sextum prope iam transmiserat annum | Tertius Heinricus, culminis ipse decus; Urkunde Bischof Heinrichs von Regensburg (1281 Jan. 15): [...] sub bulla sanctissimi in Christo patris d. Leonis papae IX, a quo ipsum corpus canonizatum extitit* (zitiert bei: GRUBER, Bischof Heinrich von Rotteck, S. 66); Andreas Ratisponensis, Chronica pontificum et imperatorum Romanorum ad a. 1052, ed. LEIDINGER, S. 46: *Quo ea, qua decuit, reverencia Nonis Octobris translato in crastinum, hoc est 8. Idus predicti mensis, ad preces imperatoris et aliorum fidelium necnon sanctitate et meritis B. Erhardi Ardinacensis episcopi corpus transtulit in monasterio inferiori;* Ulrich Ohnsorge, Chronicon Bavariae ad a. 1052 (15. Jh.), ed. VON OEFEL, S. 359; DERS., Catalogus pontificum Romanorum (15. Jh.), ed. VON OEFEL, S. 370; Thomas

Ebendorfer, Tractatus de schismatibus (15. Jh.), ed. ZIMMERMANN, S. 34; Hans Ebran von Wildenberg, Chronik von den Fürsten aus Baiern (15. Jh.), ed. ROTH, S. 90; Johannes Staindel, Chronicum generale ad a. 1052 (16. Jh.), ed. VON OEFELD, S. 476; Cristoph Hofmann, Historia episcoporum Ratisponensium ad a. 1052 (16. Jh.), ed. VON OEFELD, S. 552; Aventinus, Annales ducum Boiaiae V 8 (16. Jh.), ed. RIEZLER, S. 71; DERS., Bayerische Chronik V 30 (16. Jh.), ed. LEXER, S. 294; Lorenz Hochwart, Catalogus episcoporum Ratisponensium II 18 (16. Jh.), ed. VON OEFELD, S. 179.

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 279 f.; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 1000; J^{3*} 9709.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 1000, S. 498 f.; vgl. auch MASSETTI, Pontificato di Leone IX, S. 41.

†58) 1052 (nach Oktober 9), Bruckdorf (Diözese Regensburg): »Fernweihe« der Hl.-Kreuz-Kapelle

Quellen: Inschrift in der Hl.-Kreuz-Kapelle (um 1773 noch erhalten): *Anno D. 1052 Nonas Maji dedicata est haec ecclesia a S. Leone Papa IX. in honore S. Crucis* (zitiert bei: HAGER, Kunstdenkmäler des Königreichs Bayerns 2/X, S. 26); Cristoph Hofmann, Historia episcoporum Ratisponensium ad a. 1052 (16. Jh.), ed. VON OEFELD, S. 552: *Leo Papa [...] cumque rebus ex sententia Ratisponae peractis iter suum versus Norichbergam dirigeret, inter pergendum a comitibus de Schwarzburg, suis, ut aiunt, consanguineis municipium inferius Viechhausense tunc inhabitantibus, subrogatus, ut illis sacellum non ita longe distans in honore S. Crucis consecraret, quod hodie Pruchdorffium ad Plebanum Sintzingam spectans, appellatur. [...] Cum enim vir ille beatissimus Leo sacellum a longe videret, consecravit, ut rogatus fuerat, in honore S. Crucis. Cumque hac consecratione qui hunc subrogaverunt, minime contenti fuissent, eumque ut ad ipsa pergeret ecclesiam, et ut moris est consecraret, instantius peteret, vir Dei respondit: Ite, et nisi omnia consecratae ecclesiae inveneritis indicia, veniam et ecclesiam vestram iterum consecrabo. Quae cum, ut Vir Sanctus, Leo, dixerat offendissent, laudantes Deum qui in sanctis suis mirabilia perficit, conquieverunt. Habentur hodie in eadem ecclesia huius rei monumenta, quae et nos, dum illic essemus, vidimus: Anno Domini Millesimo Quinquagesimo Secundo. Nonas Maji dedicata est haec Ecclesia a S. Leone Papa IX. in honore S. Crucis; Lorenz Hochwart, Catalogus episcoporum Ratisponensium II 18 (16. Jh.), ed. VON OEFELD, S. 180: *Cumque rebus ex sententia Ratisponae peractis iter suum versus Norimbergam arriperet, inter eundum a comitibus de Schwarzburg, suis, ut aiunt consanguineis [...] Viehausen inferius tunc inhabitantibus rogatus, ut illis sacellum quoddam in honorem S. Crucis, quod hodie Pruckdorff ad Parochiam Sinsingam spectans, appellatur, dedicaret. Mirum dictu sanctus pater sacellum a longe visum, ut rogatus fuerat, consecrat. Cumque morosi interpellatores hac consecratione longinqua sibi putarent os subliniri, atque ut praesens sacellum consecraret, efflagitarent: Ite, inquit, et nisi omnia consecratae ecclesiae indicia inveneritis, veniam; et praesens iterum aediculam vestram consecrabo. Sed cum illi salva, iuxta praedictionem sancti Viri, comperissent omnia, laudantes Deum conquieverunt. Extant eius eventus monumenta in diem hodiernum; Gedeon Forster, Matrikel des Bistums Regensburg (1665), ed. HEIM, S. 18: Traditio est capellam in Pruckhdorf angelos ex praedicatione Leonis IX., qui a nobili domino loci in transitu pro consecratione requisitus fuerat, consecrasse.**

Über die in den späten Berichten Hofmanns und Hochworts erwähnte Verwandtschaft Leos IX. mit dem Grafengeschlecht von Schwarzenburg ist sonst nichts bekannt. Darüber hinaus ist der Papst zu dem in der Inschrift genannten Zeitpunkt (1052 Mai 7) in Rom belegt. Angesichts der gut dokumentierten Kreuzverehrung Leos IX. sowie seines nachgewiesenen Itinerars im

Herbst 1052 kann die Forschung allerdings nicht gänzlich ausschließen, dass die Weiheinschrift und die frühneuzeitliche legendenhafte Erzählung auf der Erinnerung an eine vom Papst tatsächlich durchgeführte Weihehandlung beruhen könnten. Eine Weihenotiz aus dem bayrischen Kloster Prüfening (ca. 1130–1140) weist dagegen darauf hin, dass die Kirchweihe zu Bruckdorf erst im 12. Jahrhundert und nicht unter dem Patrozinium des hl. Kreuzes, sondern unter dem der hl. Maria stattfand: *V nonas maii dedicata est ecclesia, quę est Prukedorf, in honore sanctę Marię matris domini* (SCHWARZ, Traditionen des Klosters Prüfening, S. 230, Nr. 337); vgl. Notae Pruveningenses, ed. WATTENBACH, S. 611. In der lokalgeschichtlichen Forschung ist jedoch umstritten, ob diese Marienkirche zu Bruckdorf mit der später belegten Hl.-Kreuz-Kapelle identisch ist. Zu weiteren Leo IX. zugeschriebenen »Fernweihen« siehe Nr. †41 und †59.

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 280; Reg. Imp. III/5/2, Nr. †1003; J³ *†9714.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. †1003, S. 500.

†59) (1052 Oktober 12–15), Altenfurt bei Nürnberg (Diözese Bamberg): Weihe der Katherinenkapelle

Quellen: Sigmund Meisterlin, Chronik der Stadt Nürnberg I 8, ed. LEXER, S. 60f.: *Also liess er [i. e. Karl der Große] zuhant das here zu tragen und machet in sant Katherina ere ein capeln in form als das zelt stet noch in dem walt. Man sagt glaublich, sie sei von einem babst geweicht, Leo genant. Ich waiß auch wol, daß Leo primus Tullensis episcopus vil capeln in diesen landen hat geweicht;* DERS., Cronica Neronbergensis I 8, ed. KERLER, S. 196 (lat. Version).

Der Bericht Meisterlins über eine Weihe, die ein Papst Leo vollzogen haben soll, hat einen deutlichen Legendencharakter. Der Nürnberger Chronist nimmt zwar auf den für seine Weihetätigkeit nördlich der Alpen bekannten Leo IX. Bezug, ordnet aber die Errichtung und die Weihe der Kapelle zu Altenfurt in die Regierungszeit Karls des Großen ein.

Reg.: Reg. Imp. III/5/2, Nr. †1004, J³ *†9716.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. †1004, S. 501.

60) (1052) Oktober 25, Lorsch (Diözese Mainz): Weihe der Klosterkirche Varia

Quellen: Chronicum Laureshamense ad a. 1053 (12. Jh.), ed. GLÖCKNER, S. 390: *Hic [i. e. Abt Arnold] ecclesiam quę dicitur Varia per Leonem papam supradictum, qui per id temporis Magontię synodo habita, multa ibidem de ecclesiasticis sanctionibus disposuit, in honore sancti [sic] Dei genitricis Marię, omniumque sanctorum apostolorum atque omnium simul sanctorum consecrari impetravit VIII. kl. novembr. Anno dominicę incarnationis MLIII;* Kalendarium necrologicum Laureshamense (12. Jh.), ed. BÖHMER, S. 146 und 150: *Hic obitus sci. Leonis pape. Leo papa 8. K. Nov. consecrans Variam ecclesiam cum villa Bettenkircha dotatam interdixit, ut nullus exceptis fratribus nostris ad medium altare missam caneret, nisi prius licentiam ab abbe vel decano acciperet [...] Arnoldi episcopi et abbatis. Hic Variam ecclesiam per Leonem papam consecrari fecit [...] ;* Gründungsinschrift der Ecclesia Varia in den »Antiquitates Laureshamenses« (1631) des Mainzer Domvikars Georg Helwich: *FVN DITVS ISTA DOMVS AVGVSTIS STRVCTA DVLOBVS | IN DOTE DITATVR PAPA LEONE SACRATVR* (Christliche Inschriften der Rheinlande, ed. KRAUS, Bd. 2, Nr. 199, S. 89).

Reg.: Germ. Pont. IV, S. 230, Nr. *6; MUNIER, Pape Léon IX, S. 282; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 381; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 1011; J³ *9722.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 1011, S. 506.

61) (1053) Januar 13, Eichhofen (Diözese Straßburg, heute Frankreich, Dép. Bas-Rhin): Weihe der zum Kloster Altdorf gehörenden Kapelle St. Maria und St. Johannes der Täufer
 Quellen: Notitiae Altarfenses I (13. Jh.), ed. HOLDER-EGGER, S. 993: *Item similiter dedicavit capellam nostram in Eychof apud Itenwiler die Hilarii; Inschrift in der Kirche zu Eichhofen (1569): Soli deo honor et gloria. Diese Kirche in anno MLII von S. Leo IX. dis namens dem heiligen babst eigener person in Gottes Mariae seiner lieben Mutter, und S. Johann baptistae des heiligen patronen den XIII tag januarii, üf welchen auch jahrlichen die kurchweyhung gehalten verde. Hat der erwurdige herr Bernard der XXX. Abt zu Altdorf gante abgangen im jar MDLXIX vider erbauen* (zitiert bei: GRANDIDIER, Œuvres historiques inédites, Bd. 1, S. 331, Anm. 3).

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 275; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 379; Reg. Imp. III/5/2, Nr. 1028; J³ *9740.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 1028, S. 523.

†62) (1053 Januar – Februar), Niederpappenheim (Diözese Eichstätt): Weihe einer Kapelle
 Quellen: Nach Matthäus von Pappenheim sei die Weihe durch Leo IX. im Jahre 1050 vorgenommen worden; vgl. Mattheaus a Bappenhaim, De origine, LXV, fol. 43r: *Parochia vetus in Bappenheim, que nunc capella antiqua vocatur, a sancto Leone nono papa consecratur anno Domini 1050; DERS., Von dem uralten Stammen, LXV, S. LXXXI: Die alt Pfarrkirche zu Bappenhaim, welliche man jetzund die alten Capellen haitßt, ist geweicht worden von Sant Leo dem 9. Papst diß Names, der gelebt hat Anno domini 1050.*

Dasselbe Datum ist auch in der ungedruckten »Geschichte der Pappenheimer« (1827) des Johann Caspar Rettenmeyer zu finden, der behauptet, Leo IX. habe die Weihe der Pappenheimer Kapelle im Verlauf einer Reise nach Augsburg vorgenommen: *Leo besuchte wirklich seinen Schwager oder Vetter Heinrich im Jahre 1050 persönlich in Pappenheim, und weihte dasselbst die neuerbaute Pfarrkirche ein [...]. Mit den bischöflichen Deputirten ritten dem Papst bis Donauwörth entgegen Guntram (Calatin) von Biberbach und Wertinko (Calatin) von Hohenreichen [...] und gaben ihm darauf das Ehrengeleit bis Augsburg* (zitiert bei: REDENBACHER, Erwiderung, S. 18).

Aufgrund des belegten Itinerars Leos IX. erweist sich ein päpstlicher Aufenthalt in Pappenheim im Jahre 1050 jedoch als unplausibel. Sollte man der späten Darstellung Rettenmeiers Glauben schenken, so müsste die Weihe kurz vor einem Besuch Leos IX. in Augsburg stattgefunden haben. In der bayerischen Stadt ist der Papst dreimal belegt: Anfang Dezember 1049 (vgl. Reg. Imp. III/5/2, Nr. 717) sowie am 2. Februar der Jahre 1051 und 1053 (vgl. ibid., Nr. 867 und 1032). Wenn das päpstliche Itinerar des Spätherbstes 1049 gegen eine Weihe der Pappenheimer Kapelle zu diesem Zeitpunkt spricht, müsste die Weihehandlung sich vor dem zweiten bzw. dritten Aufenthalt Leos IX. in Augsburg ereignet haben. Mit Blick auf das Itinerar hätte eine Weihe wohl am ehesten im Januar 1053 stattfinden können.

Reg.: MUNIER, Pape Léon IX, S. 280; Reg. Imp. III/5/2, Nr. †1021; J³ *†9745.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. †1021, S. 514.

†63) (1053 um Februar 21), Mantua: Weihe der Kirche S. Andrea

Quellen: De inventione sanguinis Domini (12. Jh.), ed. KRUSE, S. 106: *Tunc rex [i.e. König Heinrich III.] et dux [i.e. Herzog Bonifaz von Tusziens] constituerunt ecclesiam beati Andree amplificare spatiosamque edificis adornare. Quod et factum est. Nam per annum unum sicut hactenus cernitur fabricata est et magnis donis locupletata. Ad ultimum redeunte domino papa*

*Leone Romam rogatu domini Heinrici regis necnon et Bonifacii ducis consecravit ipsam ecclesiam et quinquaginta duo episcopi cum eo locaverunt sanctum sanguinem Christi in cripta sub altare Sancti Andree ubi prestantur beneficia eiusdem Domini nostri Iesu Christi usque in hodiernum diem; De translatione sanguinis Christi (13. Jh.), ed. KRUSE, S. 106: *Igitur sacrosancto sanguine dominico in urbe Mantua invento presentibus pie memorie Leone papa VIII. cum imperatore Heinrico magno qui et pius [vocabatur] et duce Langobardorum Bonifacio sumptibus ipsius imperatoris et ducis ecclesia pergrandis quemadmodum in libello de inventione eiusdem sanguinis declaratum est construitur et ab eodem papa consecratur in qua sub altare sancti Andree in crip- ta idem preciosus thesaurus collocatus habetur; Inclytus martyr (13. Jh.), ed. KRUSE, S. 113 f.: Tempore vero procedente modico reverendus papa Leo predictorum principum interventu ac totius plebis Mantuanensis obnix prece delinitus regreditur ad eorum civitatem, et inpercione sibi sanctissimi sanguis voluit facta. Apostolica benedictione dictam basilicam devote consecravit, et in criptam in orientali parte factam altaris, gloriosum thesaurum reverenter transtulit, in qua exuberant coruscancia miracula Domini nostri Ihesu Christi, qui est benedictus in secula seculorum; Annotatio de inventione (13. Jh.), ed. KRUSE, S. 118 f.: Anno ab incarnatione Domini nostri Iesu Christi MXLVIII Indictione prima, [prima] Revelatio sanguinis Domini nostri Ihesu Christi facta est Adilber[t]o servo Dei IIII° Idus Martii, Secunda V° kalendas Aprilis, Tercia namque III° Idus Maii, tempore Hainrici imperatoris, filii Chuonradi imperatoris, sub quo regebat Marthialis episcopus, quo tempore consecrata est ecclesia ista Sancti Andree, in cuius consecratione dominus papa Leo, dominus ... Patriarcha, et dominus Marthialis Mantuanus episcopus ordinaverunt et statuerunt, ut omni anno in die Ascensionis domini omnibus venientibus ad hanc ecclesiam pro reverentia sanguinis domini nostri Ihesu Christi talis remissio peccatorum fieret [...] ; Gerhardus Coloniensis, Tractatus de sacratissimo sanguine Domini (13. Jh.), ed. BERG, S. 472: [...] anno ferme millesimo XLVIII incarnationis sua duxit Mantuae revelandum presidentibus apostolice quidem sedi sancto papa VIII Leone, qui et Bruno dictus est, et imperatori Romanorum serenissimo Hainrico, qui et pius appellabatur, Bonifacio quoque duce Langobardorum [...] Postmodum redeuntibus imperatore ac duce ecclesia in honore sancti Andree construitur ab eisdem, et a papa eorum precibus revocato presentibus quinquaginta episcopis honorabiliter consecratur, in huius igitur ecclesie cripta preciosissimus Cristi crux premium scilicet mundi locatur; Bonamente Aliprandi, Cronica de Mantua (15. Jh.), ed. BEGANI, S. 77.**

Leo IX. kann die Kirche S. Andrea in Mantua nicht anlässlich der zweiten *inventio* der Heilig-Blut-Reliquien geweiht haben, wie es die Weingartener Heilig-Blut-Schriften berichten. Nach dem zeitgenössischen Chronisten Hermann von der Reichenau fand diese Auffindung im Jahre 1048 statt und damit noch vor Beginn des leonischen Pontifikates: *Eadem quadragesima sanguis, ut creditur, Domini apud urbem Mantuam divina per quendam caecum revelatione invenitur et plurimis miraculis declaratur* (Herimannus Augiensis, Chronicum ad a. 1048 [11. Jh.], ed. PERTZ, S. 127). Dennoch ist nicht auszuschließen, dass der Papst im Laufe seines späteren Besuchs in Mantua im Februar 1053 die Echtheit dieser Reliquie bestätigte und die Kirche S. Andrea weihte.

Reg.: It. Pont. VII/1, S. 314, Nr. †*3; MUNIER, Pape Léon IX, S. 282; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 380; Reg. Imp. III/5/2, †1036; J³ *†9750.

Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. †494–†501, S. 121–124 und Nr. †1036, S. 529; vgl. auch CAPUZZO, *Sanguis Domini Mantuae*; DERS., Leone IX, Mantova e il Prezioso Sangue; ZEDDA, »Sancti Petri nostrumque fidelem«, S. 213 f.

64) (1053 März um 17), Osimo (heute Italien, Prov. Ancona): Weihe der Domkirche

Quelle: Notiz des Bischofs Gaspare Zacchi von Osimo (1460–1474) zur Weihe der Domkirche St. Tecla: *Cathedralis ecclesia dicata est Leopardo pontifici et confessori: dicatorem habuit Leonem papam IX. secundo kal. Aprilis in anno domini circa MLX* (zitiert bei: COMPAGNONI, Memorie istorico-critiche, Bd. 1, S. 444; vgl. ZACCARIA, Auximatum episcoporum series, S. 34).
 Reg.: It. Pont. IV, S. 208, Nr. *1; MUNIER, Pape Léon IX, S. 282; IOGNA-PRAT, Léon IX, S. 381;
 Reg. Imp. III/5/2, Nr. 1048; J³ *†9763.
 Lit.: siehe Reg. Imp. III/5/2, Nr. 1048, S. 539.

Quellen- und Literaturverzeichnis

Ungedruckte Quellen

- Bern, Burgerbibliothek, Cod. 292 (11. Jh.).
- Köln, Stadtarchiv, Best. 1039, A 14 (17. Jh.).
- Metz, Archives départementales de la Moselle, H 77 (17. Jh.).
- Paris, Bibliothèque nationale de France, lat. 10157 (15. Jh.).
- Stuttgart, Hauptstaatsarchiv, B 551, Hs. 18 (17. Jh.).
- Trier, Bistumsarchiv, Abt. 71, 7, Nr. 37 (18. Jh.).

Gedruckte Quellen

- Acta Pontificum Romanorum inedita. Urkunden der Päpste vom Jahre 590 bis zum Jahre 1197, ed. Julius VON PFLUGK-HARTTUNG, 3 Bde., Tübingen 1881–1888.
- Actes des princes lorrains. 2ème série: Princes ecclésiastiques. 3: Les évêques de Verdun. A: des origines à 1107, ed. Jean-Pol ÉVRARD, Nancy 1977.
- Adalbertus Babenbergensis diaconus, Vita sancti Heinrici regis et confessoris, ed. Marcus STUMPF, Hannover 1999 (MGH SS rer. Germ. 69).
- Albericus monachus Trium Fontium, Chronicon, ed. Paul SCHEFFER-BOICHLORST, in: MGH SS 23, Hannover 1874, S. 631–950.
- Bonamente Aliprandi, Cronica de Mantua (Aliprandina), ed. Orsini BEGANI, in: Rerum Italicarum Scriptores. Nuova edizione, Bd. 24, Teil 13: Breve chronicon monasterii mantuani sancti Andree ord. Bened. (AA. 800–1431), Città di Castello 1910, S. 19–236.
- Alsatia aevi Merovingici, Carolingici, Saxonici, Salici, Suevici diplomatica, ed. Johann Daniel SCHÖPFLIN, Bd. 1, Mannheim 1772.
- André de Rineck, Chronique, ed. Anne WAGNER, Autour de la relique messine de la dent de saint Jean, in: Monique GOULLET (Hg.), Parva pro magnis munera: études de littérature tardo-antique et médiévale offertes à François Dolbeau par ses élèves, Turnhout 2009 (Instrumenta patristica et mediaevalia, 51), S. 655–668 [Auszug: S. 666–668].
- Andreas Ratisponensis, Chronica pontificum et imperatorum Romanorum, ed. Georg LEIDINGER, Andreas von Regensburg, Sämtliche Werke, München 1903, S. 1–158.
- Annales Admontenses, ed. Wilhelm WATTENBACH, in: MGH SS 9, Hannover 1851, S. 570–579.

- *Annales Altahenses maiores*, ed. Edmund von OEFEL, Hannover 1891 (MGH SS rer. Germ. 4).
- *Annales Anglosaxonici*, ed. Reinhold PAULI, in: MGH SS 13, Hannover 1881, S. 103–120.
- *Annales Catalaunenses*, ed. Georg Heinrich PERTZ, in: MGH SS 16, Hannover 1859, S. 488–490.
- *Annales Colmarienses*, ed. Philipp JAFFÉ, in: MGH SS 17, Hannover 1861, S. 189–232.
- *Annales Magdeburgenses*, ed. Georg Heinrich PERTZ, in: MGH SS 16, Hannover 1859, S. 107–196.
- *Annales Marbacenses*, ed. Hermann BLOCH, in: MGH SS rer. Germ. 9, Hannover, Leipzig 1907, S. 1–103.
- *Annales Mosomagenses*, ed. Georg Heinrich PERTZ, in: MGH SS 3, Hannover 1839, S. 160–166.
- *Annales Murbacenses*, ed. Philippe André GRANDIDIER, in: Auguste-Marie-Pierre INGOLD (Hg.), *Nouvelles œuvres inédites de Grandidier*, Bd. 5, Colmar 1900, S. 135–166.
- *Annales Ratisponenses*, ed. Wilhelm WATTENBACH, in: MGH SS 17, Hannover 1861, S. 579–590.
- *Annales S. Blasii*, ed. Georg Heinrich PERTZ, in: MGH SS 17, Hannover 1861, S. 276–278.
- *Annales S. Dionysii Remensis*, ed. Georg WAITZ, in: MGH SS 13, Hannover 1881, S. 82–84.
- *Annales S. Emmerammi Ratisponenses minores*, ed. Georg WAITZ in: MGH SS 13, Hannover 1881, S. 47f.
- *Annales S. Germani Parisiensis minores*, ed. Georg Heinrich PERTZ, in: MGH SS 4, Hannover 1841, S. 3f.
- *Annales S. Vitoni Virdunensis*, ed. Georg WAITZ, in: MGH SS 10, Hannover 1852, S. 525–530.
- *Annales Scafhusenses*, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 5), Hannover 1844, S. 388.
- *Annales Winchecumbenses*, ed. Reginald Ralph DARLINGTON, in: Patricia Mary BARNES, Cecil F. SLADE (Hg.), *Medieval Miscellany for Doris Mary Stenton*, London 1962, S. 111–137.
- *Annalista Saxo, Chronicon*, ed. Klaus NASS, München 2006 (MGH SS 37).
- *Annotatio de inventione*, ed. Norbert KRUSE, Die historischen Heilig-Blut-Schriften der Weingartner Klostertradition, in: DERS., Hans Ulrich RUDOLF (Hg.), *900 Jahre Heilig-Blut-Verehrung in Weingarten 1094–1994. Festschrift zum Heilig-Blut-Jubiläum am 12. März 1994*, 2 Bde., Sigmaringen 1994, Bd. 1, S. 77–123 [Text: S. 118f.].
- *Anonymous Leobiensis, Chronicon*, ed. Hieronymus PEZ, in: *Scriptores rerum Austriacarum veteres ac genuini*, Bd. 1, Leipzig 1721, S. 755–968.
- *Anselmus monachus S. Remigii Remensis, Historia dedicationis ecclesiae S. Remigii apud Remos*, ed. Jacques HOURLIER, in: Patrick DEMOUY (Hg.), *Contribution à l'année de Saint Benoît (480–1980). La Champagne bénédictine. Actes de la journée d'histoire monastique du 22 mars 1980*, Reims 1981 (*Travaux de l'Académie nationale de Reims*, 161), S. 179–297.

- Veit Arnpeck, *Chronica Baioariorum*, ed. Georg LEIDINGER, Veit Arnpeck, Sämtliche Chroniken, München 1915 (Quellen und Erörterungen zur deutschen Geschichte. NF, 3), S. 1–443.
- Auctarium Ekkehardi Altahense, ed. Philipp JAFFÉ, in: MGH SS 17, Hannover 1861, S. 360–365.
- Auctarium Garstense, ed. Wilhelm WATTENBACH, in: MGH SS 9, Hannover 1851, S. 561–569.
- Aventinus, *Annales ducum Boiariae*, ed. Sigmund RIEZLER, Bd. 1, München 1881 (Johannes Turmair's, genannt Aventinus, sämtliche Werke, 2/1).
- DERS., *Bayerische Chronik*, ed. Matthias LEXER, Bd. 2, München 1884 (Johannes Turmair's, genannt Aventinus, sämtliche Werke, 5).
- Les bréviaires manuscrits des bibliothèques publiques de France, ed. Viktor LEROQUAIS, 5 Bde., Paris 1934.
- Christoph BROWER, Jakob MASEN, *Antiquitatum et annalium Trevirensium libri XXV*, 2 Bde., Lüttich 1670.
- Bernardin Buchinger, *Summarischer und wahrhaftiger Bericht von Ursprung, Stiftung und Aufnahme des Gotteshauses Lützel Cistercienser-Ordens*, Porrentruy 1663.
- DERS., *Epitome fastorum Lucellensium, qua monasterii S. Mariae de Luciscella, ordinis Cisterciensis, dioecesis Basiliensis, origo, fundatio, progressus, privilegia, series abbatum [...] explicantur*, Porrentruy 1667.
- DERS., Mirakel-Buch, worin hundert und etliche achtzig Wunder erzählt werden, die in der Wallfahrtskapelle zu Kientzheim im Elsaß ehemals geschehen sind, nebst einer kurzen Geschichte von Kientzheim und der dortigen Liebfrauen-Wallfahrt, Straßburg²1838.
- Le cartulaire de Romainmôtier (XII^e siècle), ed. Alexandre PAHUD, Lausanne 1998 (Cahiers lausannois d'histoire médiévale, 21).
- Catalogus reliquiarum ecclesiae collegiatae Goslariensis vulgo das Münster dictae, ed. Gottfried Wilhelm Freiherr von LEIBNIZ, in: *Scriptores rerum Brunsvicensium*, Bd. 3, Hannover 1711, S. 431–434.
- Chartes originales antérieures à 1121 conservées dans le département du Bas-Rhin, ed. Michel PARISSE, Michèle COURTOIS, Nancy 1979 (Cahiers du Centre de Recherche d'Analyse Linguistique, 35).
- Christliche Inschriften der Rheinlande, ed. Franz Xaver KRAUS, Bd. 2, Freiburg, Leipzig 1894.
- *Chronica de Mailros*, ed. Joseph STEVENSON, Edinburgh 1835.
- *Chronicon Angliae Petribrugense*, ed. John Allen GILES, London 1845.
- *Chronicon Belgicum magnum*, ed. Johannes PISTORIUS, Burkhard Gotthelf STRUVE, in: *Rerum Germanicarum veteres iam primum publicati scriptores VI*, Regensburg²1726, S. 1–456.
- *Chronicon Laureshamense*, in: *Codex Laureshamensis*, ed. Karl GLÖCKNER, Bd. 1, Darmstadt 1929, S. 265–452.
- *Chronicon S. Andreae Castri Cameracensii*, ed. Ludwig Conrad BETHMANN, in: MGH SS 7, Hannover 1846, S. 526–550.
- *Chronicon S. Bavonis Gandensis*, ed. Charles DE SMET, in: DERS. (Hg.), *Recueil des Chroniques de Flandre*, Bd. 1, Brüssel 1837, S. 455–588.

- Chronicon S. Benigni Divionensis, ed. Émile BOUGAUD, Joseph GARNIER, Dijon 1875 (*Analecta Divionensis*, 6).
- Chronicon SS. Simeonis et Judae Goslariense, ed. Tillmann LOHSE, Die Dauer der Stiftung. Eine diachronisch vergleichende Geschichte des weltlichen Kollegiatstifts St. Simon und Judas in Goslar, Berlin 2011 (StiftungsGeschichten, 7), S. 322–351.
- Chronicon Schutterani monasterii, ed. Franz Joseph MONE, in: Quellensammlung zur badischen Landesgeschichte, Bd. 3, Karlsruhe 1863, S. 67–132.
- Chronik des Stiftes Göss, ed. Joseph ZAHN, in: Steiermärkische Geschichtsblätter 5 (1884), S. 1–42, 65–103, 129–167, 193–218.
- Chronik des Stiftes SS. Simeon und Judas in Goslar, ed. Tillmann LOHSE, Die Dauer der Stiftung. Eine diachronisch vergleichende Geschichte des weltlichen Kollegiatstifts St. Simon und Judas in Goslar, Berlin 2011 (StiftungsGeschichten, 7), S. 322–382.
- Fritzsche Closener, Chronik, ed. Karl HEGEL, in: Die Chroniken der oberrheinischen Städte. Straßburg, Bd. 1, Straßburg 1871 (Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert, 8), S. 15–151.
- Concilia aevi Saxonici et Salici (MXXIII–MLIX). Die Konzilien Deutschlands und Reichsitaliens (1023–1059), ed. Detlev JASPER (MGH Conc. 8), Hannover 2010.
- Councils and Synods with Other Documents Relating to the English Church, Bd. 1/1 (871–1066), ed. Dorothy WHITELOCK, Martin BRETT, Christopher Nugent Lawrence BROOKE, Oxford 1981.
- Dedicatio ecclesiae S. Adalberti Augiensis, ed. Friedrich BAETHGEN, in: MGH SS 30/2, Hannover 1934, S. 774f.
- Dedicationes Constantienses. Kirch- und Altarweihen im Bistum Konstanz bis zum Jahre 1250, ed. Hermann TÜCHLE, Freiburg im Breisgau 1949.
- Dedicationes ecclesiae S. Arnulphi, ed. Georg WARTZ, in: MGH SS 24, Hannover 1879, S. 545–549.
- De inventione sanguinis Domini, ed. Norbert KRUSE, Die historischen Heilig-Blut-Schriften der Weingartner Klostertradition, in: DERS., Hans Ulrich RUDOLF (Hg.), 900 Jahre Heilig-Blut-Verehrung in Weingarten 1094–1994. Festschrift zum Heilig-Blut-Jubiläum am 12. März 1994, Bd. 1, Sigmaringen 1994, S. 77–123 [Text: S. 104–106].
- De translatione sanguinis Christi, ed. Norbert KRUSE, Die historischen Heilig-Blut-Schriften der Weingartner Klostertradition, in: DERS., Hans Ulrich RUDOLF (Hg.), 900 Jahre Heilig-Blut-Verehrung in Weingarten 1094–1994. Festschrift zum Heilig-Blut-Jubiläum am 12. März 1994, Bd. 1, Sigmaringen 1994, S. 77–123 [Text: S. 106–109].
- Philippe de Vigneulles, Chronique, ed. Charles BRUNEAU, Bd. 1, Metz 1927.
- Thomas Ebendorfer, Chronica regum Romanorum, ed. Harald ZIMMERMANN, Hannover 2003 (MGH SS rer. Germ. NS 18/2).
- DERS., Tractatus de schismatibus, ed. Harald ZIMMERMANN, Hannover 2004 (MGH SS rer. Germ. NS 20).
- Hans Ebran von Wildenberg, Chronik von den Fürsten aus Baiern, ed. Friedrich ROTHE, München 1905 (Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte. NF, 2).

- Epitaphia episcoporum Tullensium, ed. Augustin CALMET, *Histoire ecclesiastique et civile de Lorraine qui comprend ce qui s'est passé de plus mémorable dans l'archevêché de Trèves et dans les évêchés de Metz, Toul et Verdun depuis l'entrée de Jules César dans les Gaules jusqu'à la mort de Charles V, duc de Lorraine, arrivée en 1690*, Bd. 1, Nancy 1745, Sp. CXX–CCXXXIX.
- Epitaphium Erhardi episcopi Bavarici, ed. Wilhelm LEVISON, in: MGH SS rer. Mer. 6, Hannover, Leipzig 1913, S. 4f.
- Eugenius papa III, *Epistolae et privilegia*, in: MIGNE PL 180, Sp. 1013–1641.
- Flandria generosa, ed. Ludwig Conrad BETHMANN, in: MGH SS 9, Hannover 1851, S. 313–325.
- Gedeon Forster, *Matrikel des Bistums Regensburg vom Jahre 1665*, ed. Manfred HEIM, Regensburg 1990 (Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg, Beiband, 3).
- Frutolfus, *Chronicon universale*, ed. Martina HARTMANN, Benedikt MARXREITER, unter Mitarbeit von Ioanna GEORGIU und Hörst LOSSLEIN, Digitale Vorab-Edition 2021 (MGH SS 33/1), https://www.mgh.de/storage/app/media/Die%20MGH%20amm/Frutolf-Chronik_SS_Vorabedition_Hartmann-Marxreiter_Satzlauf_2021-01-28T0854.pdf.
- Fulco Corbeiensis abbas, *Epistola ad Alexandrum papam II*, ed. Léopold DELISLE, in: *Recueil des historiens des Gaules et de la France. Nouvelle édition*, Bd. 14: Contenant la suite des monumens des trois règnes de Philippe I^{er}, de Louis VI dit le Gros, et de Louis VII surnommé le Jeune, depuis l'an MLX jusqu'en MCLXXX, Paris 1877, S. 534–536.
- DERS., *Epistola ad Gervasium Remensem archiepiscopum*, ed. Ludwig FALKENSTEIN, Alexander III. und die Abtei Corbie. Ein Beitrag zum Gewohnheitsrecht exmpter Kirchen im 12. Jahrhundert, in: *Archivum Historiae Pontificiae* 27 (1989), S. 85–196 [Text: S. 188–191].
- Fundatio ecclesiae S. Albini Namucensis, ed. Oswald HOLDER-EGGER, in: MGH SS 15/2, Hannover 1888, S. 962–964.
- Gerhardus Coloniensis, *Tractatus de sacratissimo sanguine Domini*, ed. Klaus BERG, in: Hans KRUSE, Hans Ulrich RUDOLF (Hg.), 900 Jahre Heilig-Blut-Verehrung in Weingarten 1094–1994. Festschrift zum Heilig-Blut-Jubiläum am 12. März 1994, 2 Bde., Sigmaringen 1994, Bd. 1, S. 435–484.
- Gesta episcoporum Mettensium, ed. Georg Heinrich PERTZ, in: MGH SS 10, Hannover 1852, S. 534–551.
- Goscelinus monachus S. Augustini Cantuariensis, *Historia translationis S. Augustini Anglorum*, in: MIGNE PL 155, Sp. 13–46.
- Hariulfus Aldembergensis, *Chronicon Centulense* (Chronique de l'abbaye de Saint-Riquier), ed. Ferdinand LOT, Paris 1894.
- Heinrici III. diplomata, ed. Paul Fridolin KEHR, Berlin 1931 (MGH Diplomata regum et imperatorum Germaniae 5).
- Heinrici IV. diplomata, ed. Dietrich von GLADISS, Alfred GAWLIK, Lfg. 1. (MGH Diplomata regum et imperatorum Germaniae 6/1), Berlin 1941.
- Helinandus Frigidi Montis, *Chronicon*, in: MIGNE PL 212, Sp. 771–1082.
- Herimannus Augiensis, *Chronicon*, ed. Georg Heinrich PERTZ, in: MGH SS 5, Hannover 1844, S. 74–133.

- Hessische Urkunden, ed. Ludwig BAUR, Bd. 5: Urkunden 1070–1499, Darmstadt 1873.
- Historiae Francicae Fragmentum, ed. François DUCHESNE, in: Historiae Franco-rum Scriptores, Bd. 4, Paris 1641, S. 86–95.
- Lorenz Hochwart, Catalogus episcoporum Ratisponensium, ed. Andreas Felix von OEFEL, in: Rerum Boicarum Scriptores, Bd. 1, Augsburg 1763, S. 159–242.
- Christoph Hofmann, Historia episcoporum Ratisponensium necnon monasterii D. Emmerami abbatum, ed. Andreas Felix von OEFEL, in: Rerum Boicarum Scriptores, Bd. 1, Augsburg 1763, S. 547–578.
- Hugo Floriacensis, Liber qui modernorum regum Francorum actus continet, ed. Georg WAITZ, in: MGH SS 9, Hannover 1851, S. 376–395.
- Iacobus de Guisia, Annales historiae illustrium principum Hanoniae, ed. Ernst SACKUR, in: MGH SS 30/1, Hannover 1896, S. 44–334.
- Inclytus martyr, ed. Norbert KRUSE, Die historischen Heilig-Blut-Schriften der Weingartner Klostertradition, in: DERS., Hans Ulrich RUDOLF (Hg.), 900 Jahre Heilig-Blut-Verehrung in Weingarten 1094–1994. Festschrift zum Heilig-Blut-Jubiläum am 12. März 1994, 2 Bde., Sigmaringen 1994, Bd. 1, S. 77–123 [Text: S. 109–114].
- Stefano Infessura, Diario della città di Roma, ed. Oreste TOMMASINI, Rom 1890 (Fonti per la storia d’Italia, 5).
- Iohannes de Bayon, Historia Mediani in monte Vosago monasterii ordinis sancti Benedicti ex congregatione sanctorum Vitoni et Hidulfi, ed. Humbert BELHOMME, Straßburg 1724.
- Iohannes de Oxenedes, Chronica, ed. Henry ELLIS, London 1859 (Rerum Britannicarum Medii Aevi Scriptores, 13).
- Iohannes Wigorniensis, Chronicon (The Chronicle of John of Worcester), Bd. 2: The Annals from 450 to 1066, ed. Ronald R. DARLINGTON, Patrick McGURK, Jennifer R. BRAY, Oxford 1995.
- Kalendarium necrologicum Laureshamense, ed. Johann Friedrich BÖHMER, in: Fontes rerum Germanicarum, Bd. 3, Stuttgart 1853, S. 144–152.
- Lampertus Hersfeldensis, Annales, ed. Oswald HOLDER-EGGER, Hannover 1894 (MGH SS rer. Germ 38).
- Lanfrancus Cantuariensis archiepiscopus, Epistolae (The Letters of Lanfranc Archbishop of Canterbury), ed. Helen CLOVER, Margaret GIBSON, Oxford 1979.
- Laurentius monachus S. Laurentii Leodiensis, Gesta episcoporum Virdunensium et abbatum S. Vitoni, ed. Georg WAITZ, in: MGH 10, Hannover 1852, S. 486–525.
- Leo Marsicanus, Chronica monasterii Casinensis, ed. Hartmut HOFFMANN, Hannover 1980 (MGH SS 34).
- Leo papa IX, Epistolae et decreta, in: MIGNE PL 143, Sp. 591–794.
- Liber Ordinarius der Abtei St. Arnulf vor Metz (Metz, Stadtbibliothek, Ms. 132, um 1240), ed. Alois ODERMATT, Freiburg 1997 (Spicilegium Friburgense, 31).
- Martyrolog–Necrolog von St. Emmeram zu Regensburg, ed. Eckard FREISE, Dieter GEUENICH, Joachim WOLLASCH, Hannover 1986 (MGH Libri mem. N. S. 3).
- Mattheaeus a Bappenheim, De origine et familia illustrium dominorum de Calatin [...], Augsburg 1553.

- DERS., Von dem uralten Stammen und Herkommen der Herren von Calatin [...], Augsburg 1554.
- Sigmund Meisterlin, *Chronicon Augustanum ecclesiasticum*, ed. Johann PISTORIUS, Burkhard Gotthelf STRUVE, in: *Germanicarum veteres iam primum publicati scriptores VI*, 3. Aufl., Regensburg 1726, S. 657–683.
- DERS., *Chronik der Stadt Nürnberg*, ed. Matthias LEXER, in: *Die Chroniken der fränkischen Städte*. Nürnberg, Bd. 3, Leipzig 1864 (*Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert*, 3), S. 32–178.
- DERS., *Cronica Neronbergensis*, ed. Dietrich KERLER, in: *Die Chroniken der fränkischen Städte*. Nürnberg, Bd. 3, Leipzig 1864 (*Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert*, 3), S. 184–256.
- Monachus Hamerslebiensis, *Narratio de basilica Goslariensi eiusque praepositis*, ed. Hans-Walter KLEWITZ, Königtum, Hofkapelle und Domkapitel im 10. und 11. Jahrhundert, in: *Archiv für Urkundenforschung* 16 (1939), S. 102–156 [Text: S. 140–142].
- Monuments de l'*histoire de l'ancien évêché de Bâle*, ed. Joseph TROUILLAT, Louis VAUTREY, 5 Bde., Porrentruy 1858–1867.
- Hector Mülich, *Chronik*, ed. Friedrich ROTH, Matthias LEXER, in: *Die Chroniken der schwäbischen Städte*. Augsburg, Bd. 3, Leipzig 1892 (*Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert*, 22), S. 1–442.
- Notae dedicationum S. Paulini Treverensis, ed. Heinrich Volbert SAUERLAND, in: MGH SS 15/2, Hannover 1888, S. 1276f.
- Notae Prueningenses, ed. Wilhelm WATTENBACH, in: MGH SS 17, Hannover 1861, S. 610–612.
- Notae S. Arnulfi Mettensis, ed. Georg WAITZ, in: MGH SS 24, Hannover 1879, S. 526f.
- Notae S. Emmerammi, ed. Oswald HOLDER-EGGER, in: MGH SS 15/2, Hannover 1888, S. 1093–1099.
- Notitiae Altorfenses, ed. Oswald HOLDER-EGGER, in: MGH SS 15/2, Hannover 1888, S. 992–995.
- Notitiae fundationis monasterii Bosonis-villae, ed. Oswald HOLDER-EGGER, in: MGH SS 15/2, Hannover 1888, S. 977–980.
- Odalricus Remensis ecclesiae praepositus, *Testamentum*, in: MIGNE PL 159, Sp. 1545–1548.
- Gallus Öhem, *Chronik des Gotzhuses Rychenowe*, ed. Karl BRANDI, Heidelberg 1893 (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Abtei Reichenau, 2).
- Ulrich Ohnsorge, *Catalogus pontificum Romanorum*, ed. Andreas Felix von OEFEL, in: *Rerum Boicarum Scriptores*, Bd. 1, Augsburg 1763, S. 370–373.
- DERS., *Chronicon Bavariae*, ed. Andreas Felix von OEFEL, in: *Rerum Boicarum Scriptores*, Bd. 1, Augsburg 1763, S. 356–369.
- Ordericus Vitalis, *Historia ecclesiastica*, ed. Majorie M. CHIBNALL, 6 Bde., Oxford 1969–1980.
- Marcantonio Palumbo, *Ecclesiae Atinatis historia* (Codd. Vat. lat. 15184–15186), ed. Carmela VIRGILIO FRANKLIN, Vatikanstadt 1996 (Studi e Testi, 374).

- Proprium sanctorum dioecesis Basiliensis cum sanctis breviario romano additis de pracepto, et ad libitum a diversis Romanis pontificibus ab anno MDC usque ad istum annum MDCLXXVI, Porrentruy 1676.
- Ranulphus Higden monachus Cestrensis, Polychronicon, ed. Joseph Rawson LUMBY, 9 Bde., London 1865–1886 (*Rerum Britannicarum Medii Aevi Scriptores*, 41/1–9).
- Les registres d'Alexandre IV. Recueil des bulles de ce pape, publiées et analysées d'après les manuscrits originaux des Archives du Vatican, ed. Charles BOUREL DE LA RONCIÈRE, Joseph DE LOYE, Auguste COULON, 3 Bde., Paris 1895–1959.
- Restauratio monasterii S. Petri Salisburgensis, ed. Oswald HOLDER-EGGER, in: MGH SS 15/2, Hannover 1888, S. 1056f.
- Richerus Senoniensis monachus, *Gesta Senoniensis Ecclesiae*, ed. Georg WAITZ, in: MGH SS 25, Hannover 1880, S. 253–345.
- Robertus monachus S. Mariani Autissiodorensis, Chronologia, ed. Léopold DELISLE, in: Recueil des Historiens des Gaules et de la France, Bd. 11, Paris 1876, S. 308f. [Auszug].
- Rogerius de Hoveden, Chronica, ed. William STUBBS, Bd. 1, London 1868.
- Clemens Sender, Chronik, ed. Friedrich ROTH, in: Die Chroniken der schwäbischen Städte. Augsburg, Bd. 4, Leipzig 1894 (Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert, 23), S. 1–404.
- Sigebertus Gemblacensis, Chronicon (Auctarium Laudunense), ed. Ludwig Conrad BETHMANN, in: MGH SS 6, Hannover 1844, S. 445–447.
- Simeon Dunelmensis, Historia regum Anglorum, ed. Thomas ARNOLD, in: Symeonis monachi opera omnia, Bd. 2, London 1885 (*Rerum Britannicarum medii aevi scriptores*, 75/2), S. 2–183.
- Le souvenir des Carolingiens à Metz au Moyen Âge. Le Petit Cartulaire de Saint-Arnoul, ed. Michèle GAILLARD, Paris 2006 (Textes et documents d'histoire médiévale, 6).
- Daniel Specklin, Collectanées. Chronique strasbourgeoise du seizième siècle, ed. Rodolphe REUSS, Straßburg 1890.
- Johannes Staindel, Chronicon generale, ed. Andreas Felix von OEFEL, in: Rerum Boicarum Scriptores, Bd. 1, Augsburg 1763, S. 420–542.
- Das alte Statutenbuch der Stadt Hagenau, ed. Charles Auguste HANAUER, Joseph KLÉLÉ, Hagenau 1900.
- Das Stifterbuch des Klosters Allerheiligen zu Schaffhausen, ed. Heinz GALLMANN, Berlin, New York 1994 (Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker NF, 104).
- Arsenius Sulger, Annales imperialis monasterii Zwifaltensis ordinis s. Benedicti in Suevia, 2 Bde., Augsburg 1698.
- Die Touler Vita Leos IX., ed. Hans-Georg KRAUSE (unter Mitwirkung von Detlev JASPER und Veronika LUKAS), Hannover 2007 (MGH SS rer. Germ. 70).
- Johannes Trithemius, Annales Hirsaugienses, ed. Johann Georg SCHLEGEL, 2 Bde., St. Gallen 1690.
- Aegidius Tschudi, Chronicon Helveticum, ed. Peter STADLER, Bernhard SETTLER, Bd. 1, Bern 1968 (Quellen zur Schweizer Geschichte, 1/7, 1).

- DERS., *Liber Heremi*, ed. Gallus MOREL, in: *Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des historischen Vereins der Fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug* 1 (1843), S. 93–152, 391–424.
- Jakob Twinger von Königshofen, *Chronik*, ed. Karl HEGEL, in: *Die Chroniken der oberrheinischen Städte. Straßburg*, Bd. 2, Leipzig 1871 (Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert, 9).
- Urkundenbuch der Stadt Goslar und der in und bei Goslar belegenen geistlichen Stiftungen, ed. Georg BODE, 5 Bde., Halberstadt 1893–1922.
- Urkundenbuch der Stadt Straßburg, ed. Wilhelm WIEGAND, 7 Bde., Straßburg 1879–1900.
- Die ältesten Urkunden von Allerheiligen in Schaffhausen, Rheinau und Muri, ed. Franz Ludwig BAUMANN, Gerold MEYER VON KNONAU, Martin KIEM, Bd. 3, Basel 1883.
- Vita Eberhardi Nellenburgensis comitis, in: *Acta Sanctorum April. II*, ed. Gottfried HENSCHEN, Daniel PAPEBROEK, Antwerpen 1675, S. 670–672.
- Vita s. Gebetrudis, in: *Acta Sanctorum Nov. III*, ed. Charles DE SMEDT, François VAN ORTROY, Hippolyte DELEHAYE, Albert PONCELET, Paul PEETERS, Brüssel 1910, S. 409–413.
- Vita s. Romanae virginis et martyris, in: *Acta Sanctorum Oct. II*, ed. Constantin SUYSKEN, Corneille DE BYE, Jacques DE BUE, Joseph DE GHESQUIÈRE, 2. Aufl., Paris, Rom 1866, S. 137–140.
- Bernardin Walch, *Chronicon de abbatibus Lucellensibus et rebus memorabilibus sub iis gestis usque 1445 (La Chronique de Lucelle)*, ed. Louis STOUFF, Straßburg 1950.
- Walterus de Coventria, *Memoriale*, ed. William STUBBS, Bd. 1, London 1872 (*Rerum Britannicarum Medii Aevi Scriptores*, 58/1).
- Widricus Tullensis abbas S. Apri, *Miracula et translatio s. Gerardi episcopi Tulensis*, ed. Georg WAITZ, in: *MGH SS 4*, Hannover 1841, S. 505–509.
- Wilhelmus Gemeticensis, Ordericus Vitalis, Robertus de Monte, *Gesta Normannorum ducum*, ed. Elizabeth M. C. VAN HOUTS, 2 Bde., Oxford 1992–1995 (Oxford Medieval Texts).
- Jakob Wimpfeling, *Catalogus episcoporum Argentinensium ad sesquiseculum desideratus*, ed. Johannes Michael MOSCHEROSCH, Straßburg 1660.
- DERS., *Epitome rerum Germanicarum*, Marburg 1562.

Regestenwerke

- Johann Friedrich BÖHMER (Hg.), *Regesta Imperii III. Salisches Haus 1024–1125. 5. Abt.: Papstregesten 1024–1058. 2. Lief.: 1046–1058*, bearb. von Karl Augustin FRECH, Köln, Weimar, Wien 2011.
- *Gallia Pontificia I: Répertoire des documents concernant les relations entre la papauté et les églises et monastères en France avant 1198. Province ecclésiastique de Besançon*, hg. von Bernard DE VRÉGILLE, René LOCATELLI, Gérard MOYSE, Göttingen 1998.
- *Germania Pontificia II: Provincia Maguntinensis, pars 1: Dioeceses Eichstetensis, Augustensis, Constantiensis*, hg. von Albert BRACKMANN, Berlin 1923.

- Germania Pontificia II: Provincia Maguntinensis, pars 2: Dioeceses Constantiensis II et Curiensis et episcopatus Sedunensis, Genevensis, Lausannensis, Basilensis, hg. von Albert BRACKMANN, Berlin 1927.
- Germania Pontificia IV: Provincia Maguntinensis, pars 4: S. Bonifatius, Archidioecesis Maguntinensis, Abbatia Fuldensis, hg. von Hermann JAKOBS, Göttingen 1978.
- Germania Pontificia V/2: Provincia Maguntinensis, pars 6: Dioeceses Hildesheimensis et Halberstadensis, appendix Saxonia, hg. von Hermann JAKOBS, Göttingen 2005.
- Germania Pontificia VII: Provincia Coloniensis, pars 1: Archidioecesis Coloniensis, hg. von Theodor SCHIEFFER, Göttingen 1986.
- Germania Pontificia X: Provincia Treverensis, pars 1: Archidioecesis Treverensis, hg. von Egon BOSHOE, Göttingen 1992.
- Italia Pontificia I: Roma, hg. von Paul F. KEHR, Berlin 1906.
- Italia Pontificia IV: Umbria – Picenum – Marsia, hg. von Paul F. KEHR, Berlin 1909.
- Italia Pontificia VII: Venetia et Histria, pars 1: Provincia Aquileiensis, hg. von Paul F. KEHR, Berlin 1923.
- Italia Pontificia VIII: Regnum Normannorum – Campania, hg. von Paul F. KEHR, Berlin 1935.
- Philipp JAFFÉ, Klaus HERBERS (Hg.), *Regesta Pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum MCXCVIII. Editio tertia, Tomus 4* (ab a. MXXIV usque ad a. MLXXIII), bearb. von Judith WERNER, Göttingen 2020.

Literatur

- Médard BARTH, Der Kult Leos IX. in der Gesamtkirche, in: Lucien SITTLER, Paul STINTZI (Hg.), *Saint Léon IX, le pape alsacien*, Colmar 1950, S. 141–219.
- Suitbert BENZ, Zur Geschichte der römischen Kirchweihe nach den Texten des 6. bis 7. Jahrhunderts, in: Hilarius EMONDS (Hg.), *Enkainia. Gesammelte Arbeiten zum 800-jährigen Weihegedächtnis der Abteikirche Maria Laach am 24. August 1956*, Düsseldorf 1956, S. 62–109.
- Timo BOLLEN, Das Verhältnis Papst Leos IX. zu Kaiser Heinrich III., in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 72 (2016), S. 501–543.
- Jörg BÖLLING, Zwischen Regnum und Sacerdotium. Historiographie, Hagiographie und Liturgie der Petrus-Patrozinien im Sachsen der Salierzeit (1024–1125), Ostfildern 2017 (*Mittelalter-Forschungen*, 52).
- Gerold BÖNNEN, Die Bischofsstadt Toul und ihr Umland während des hohen und späten Mittelalters, Trier 1995 (*Trierer historische Forschungen*, 25).
- Roch-Stéphane BOUR, Die Benediktiner-Abtei St. Arnulf vor den Metzer Stadtmauern. Eine archäologische Untersuchung, in: *Jahrbuch der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde* 19 (1907), S. 1–136 und 20 (1908), S. 20–120.
- Cyriakus Heinrich BRAKEL, Die vom Reformpapsttum geförderten Heiligenkulte, in: *Studi gregoriani per la storia della Libertas Ecclesiae* 9 (1972), S. 239–311.

- Pieter BYTTEBIER, The Pope as Bishop. Leo IX/Bruno of Toul's Episcopal Leadership through Pragmatic Symbolism, in: Francesco MASSETTI (Hg.), *Un vescovo imperiale sulla Cattedra di Pietro. Il pontificato di Leone IX (1049–1054) fra regnum e sacerdotium*, Mailand 2021 (Ricerche. Storia – Ordines, 12), S. 47–68.
- Roberto CAPUZZO, *Sanguis Domini Mantuae*: le *inventiones* del prezioso sangue di Cristo nella costruzione dell'*imperium christianum* e dell'identità civica di Mantova, Florenz 2009.
- DERS., Leone IX, Mantova e il Prezioso Sangue, in: Glauco Maria CANTARELLA, Arturo CALZONA (Hg.), *La reliquia del sangue di Cristo. Mantova, l'Italia e l'Europa al tempo di Leone IX*, Verona 2012 (Bonae artes, 2), S. 205–224.
- Abbé D. CAZIN, *La Chapelle et le Pélerinage de Notre-Dame de Rabas. Notice historique*, Vigy 1884.
- Jacques CHOUX, Les bulles de Léon IX pour l'Eglise de Toul, in: *Lotharingia. Archives lorraines d'archéologie, d'art et d'histoire* 2 (1990), S. 5–19.
- DERS., Saint Gérard fut-il canonisé par Léon IX?, in: *La Semaine religieuse du diocèse de Nancy et de Toul* 100 (1963), S. 74–79, 91–92, wieder abgedruckt in: DERS., *La Lorraine chrétienne au Moyen Âge*, Metz 1981, S. 73–78.
- Paul CLEMEN, Die romanische Monumentalmalerei in den Rheinlanden, Düsseldorf 1916 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, 32).
- Pompeo COMPAGNONI, *Memorie istorico-critiche della Chiesa e de' vescovi di Osimo*, 5 Bde., Rom 1782–1783.
- René CROZET, Étude sur les consécrations pontificales, in: *Bulletin monumental* 104 (1946), S. 5–46.
- Miriam CZOCK, *Gottes Haus. Untersuchungen zur Kirche als heiligem Raum von der Spätantike bis ins Frühmittelalter*, Berlin 2012 (Millennium-Studien – Millennium Studies, 38).
- Léon DACHEUX, Fragments de la Chronique de Berler, in: *Bulletin de la Société pour la conservation des monuments historiques d'Alsace* Ser. 2, 17 (1895), S. 121–157.
- Nicolangelo D'ACUNTO, La corte di Leone IX. Una porzione della corte imperiale?, in: Glauco Maria CANTARELLA, Arturo CALZONA (Hg.), *La reliquia del sangue di Cristo. Mantova, l'Italia e l'Europa al tempo di Leone IX*, Verona 2012 (Bonae artes, 2), S. 59–72.
- Joachim DAHLHAUS, Aufkommen und Bedeutung der Rota in den Urkunden des Papstes Leo IX., in: *Archivum Historiae Pontificiae* 27 (1989), S. 7–84.
- DERS., Das bischöfliche Wirken Brunos von Toul, in: Georges BISCHOFF, Benoît-Michel TOCK (Hg.), *Léon IX et son temps. Actes du colloque international organisé par l'Institut d'Histoire Médiévale de l'Université Marc-Bloch, Strasbourg-Eguisheim, 20–22 juin 2002*, Turnhout 2006 (ARTEM, 8), S. 33–60.
- DERS., Urkunde, Itinerar und Festkalender. Bemerkungen zum Pontifikat Leos IX., in: Bernard BARBICHE, Rolf GROSSE (Hg.), *Aspects diplomatiques des voyages pontificaux*, Paris 2009 (Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia, 6), S. 7–30.
- Sible L. DE BLAAUW, Die Kirchweihe im mittelalterlichen Rom. Ritual als Instrument der Sakralisierung eines Ortes, in: Berndt HAMM, Klaus HERBERS, Heidrun STEIN-KECKS (Hg.), *Sakralität zwischen Antike und Neuzeit*, Stuttgart 2007 (Beiträge zur Hagiographie, 6), S. 91–99.

- Bernard DE VRÉGILLE, Hugues de Salins, archévêque de Besançon, 1031–1066, 3 Bde., Lille 1983.
- Léopold DUHAMEL, Le pape Léon IX et les monastères de Lorraine, Épinal 1869.
- Hannes ENGL, Die Bedeutung des Pontifikats Leos IX. für die Beziehungen Oberlotharingiens zum Papsttum (1049–ca. 1130), in: Francesco MASSETTI (Hg.), Un vescovo imperiale sulla Cattedra di Pietro. Il pontificato di Leone IX (1049–1054) fra *regnum e sacerdotium*, Mailand 2021 (Ricerche. Storia – Ordines, 12), S. 89–106.
- DERS., Rekonfigurationen regionaler Ordnungen. Die religiösen Gemeinschaften in Lothringen und das Papsttum (ca. 930–1130), Köln 2023 (Beihefte zu J. F. Böhmer, *Regesta Imperii. Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters*, 49).
- Christian FORSTER, Die Vorhalle als Paradies. Ikonographische Studien zur Bauskulptur der ehemaligen Frauenstiftskirche in Andlau, Weimar 2010.
- Karl Augustin FRECH, Lothringer in Rom in der Zeit der »deutschen« Päpste, in: Klaus HERBERS, Harald MÜLLER (Hg.), Lotharingien und das Papsttum im Früh- und Hochmittelalter. Wechselwirkungen im Grenzraum zwischen Germania und Gallia, Berlin, New York 2017 (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, 45), S. 68–88.
- Werner GOEZ, *Papa qui et episcopus*. Zum Selbstverständnis des Reformpapsttums im 11. Jahrhundert, in: *Archivum Historiae Pontificiae* 8 (1970), S. 27–59.
- Philipp André GRANDIDIER, *Oeuvres historiques inédites*, hg. von Joseph LIBLIN, 6 Bde., Colmar 1865–1867.
- Rolf GROSSE, Léon IX et son programme de réforme, in: Élisabeth CLEMENTZ (Hg.), *L'échelle des vertus. Études d'histoire médiévale et moderne en hommage à Francis Rapp*, Straßburg 2023, S. 79–102.
- Johann GRUBER, Bischof Heinrich von Rotteck über die Öffnung des Erhardsgrabes, in: Peter MORSBACH (Hg.), *Ratisbona Sacra. Das Bistum Regensburg im Mittelalter. Ausstellung anlässlich des 1250jährigen Jubiläums der kanonischen Errichtung des Bistums Regensburg durch Bonifatius 739–1989*, Diözesanmuseum Obermünster Regensburg, Emmeramsplatz 1, 2. Juni bis 1. Oktober 1989, München, Zürich 1989, S. 66.
- Georg HAGER, Die Kunstdenkmäler des Königreichs Bayerns, Bd. 2: Regierungsbezirk Oberpfalz und Regensburg, Heft XX: Bezirksamt Stadtamhof, München 1914.
- Louis I. HAMILTON, *A Sacred City. Consecrating Churches and Reforming Society in Eleventh-Century Italy*, Manchester 2010.
- Anne-Marie HELVÉTIUS, Le saint et la sacralisation de l'espace en Gaule du Nord d'après les sources hagiographiques (vii^e–xi^e siècle), in: Michel KAPLAN (Hg.), *Le sacre et son inscription dans l'espace à Byzance et en Occident. Études comparées*, Paris 2001, S. 137–161.
- Nicole HERRMANN-MASCARD, Reliques des saints. Formation coutumière d'un droit, Paris 1975 (Société d'Histoire du droit. Collection d'Histoire institutionnelle et sociale, 6).
- Franz-Josef HEYEN, *Das Erzbistum Trier*, Bd. 1: *Das Stift St. Paulin vor Trier*, Berlin, New York 1972 (Germania Sacra. NF, 6).

- Eduard HLAWITSCHKA, Die Anfänge des Hauses Habsburg-Lothringen. Genealogische Untersuchungen zur Geschichte Lothringens und des Reiches im 9., 10. und 11. Jahrhundert, Saarbrücken 1969 (Veröffentlichungen der Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung, 4).
- Dominique LOGNA-PRAT, Léon IX, pape consécrateur, in: Georges BISCHOFF, Benoît-Michel TOCK (Hg.), *Léon IX et son temps. Actes du colloque international organisé par l’Institut d’Histoire Médiévale de l’Université Marc-Bloch, Strasbourg-Eguisheim, 20–22 juin 2002*, Turnhout 2006 (ARTEM, 8), S. 355–383.
- DERS., Lieu de cult et exégèse liturgique à l’époque carolingienne, in: Celia M. CHAZELLE, Burton VAN NAME EDWARDS (Hg.), *The Study of the Bible in the Carolingian Era*, Turnhout 2003 (Medieval Church Studies, 3), S. 215–244.
- DERS., *La Maison Dieu. Une histoire monumentale de l’Église au Moyen Âge (v. 800–v. 1200)*, Paris 2006.
- Roman JANSSEN, Papst Leo IX., Graf Adalbert von Calw und die Weihe von St. Maria und Markus in Althengstett. Über die Neugründung des Klosters Hirsau im Spiegel einer Weihenotiz zum Jahre 1049, in: Sönke LORENZ, Stephan MOLITOR (Hg.), Text und Kontext. Historische Hilfswissenschaften in ihrer Vielfalt, Ostfildern 2011, S. 59–74.
- Detlev JASPER, Zu den Synoden Papst Leos IX., in: Uta-Renate BLUMENTHAL, Kenneth PENNINGTON, Atria A. LARSON (Hg.), *Proceedings of the Twelfth International Congress of Medieval Canon Law*, Washington 1–7 August 2004, Vatikanstadt 2004, S. 597–627.
- Jochen JOHRENDT, Die Reisen der frühen Reformpäpste – Ihre Ursachen und Funktionen, in: *Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte* 96 (2001), S. 57–94.
- DERS., Harald MÜLLER, Zentrum und Peripherie: Prozesse des Austausches, der Durchdringung und der Zentralisierung der lateinischen Kirche im Hochmittelalter, in: DIES. (Hg.), *Römisches Zentrum und kirchliche Peripherie. Das universale Papsttum als Bezugspunkt der Kirchen von den Reformpäpsten bis zu Innozenz III.*, Berlin, New York 2008 (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-Historische Klasse. NF, 2), S. 1–16.
- Benoît JORDAN, Léon IX et sa postérité dans l’histoire et le culte, in: Georges BISCHOFF, Benoît-Michel TOCK (Hg.), *Léon IX et son temps. Actes du colloque international organisé par l’Institut d’Histoire Médiévale de l’Université Marc-Bloch, Strasbourg-Eguisheim, 20–22 juin 2002*, Turnhout 2006 (ARTEM, 8), S. 623–631.
- Eric Waldram KEMP, *Canonization and Authority in the Western Church*, London 1948.
- Renate KLAUSER, Zur Entwicklung des Heiligsprechungsverfahrens bis zum 13. Jahrhundert, in: *Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung* 40 (1954), S. 85–101.
- Otfried KRAFT, *Papsturkunde und Heiligsprechung. Die päpstlichen Kanonisierungen vom Mittelalter bis zur Reformation*. Ein Handbuch, Köln, Weimar, Wien 2005 (Archiv für Diplomatik. Beiheft, 9).

- Hans-Georg KRAUSE, Über den Verfasser der *Vita Leonis IX papae*, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 32 (1976), S. 49–85.
- Manfred KREBS, Die Nekrologfragmente des Chorherrenstiftes Oelenberg, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 92, NF 53 (1940), S. 241–255.
- Stephan KUTTNER, La réserve papale du droit de canonisation, in: Revue historique de droit français et étranger Ser. 4, 17 (1938), S. 172–228.
- Michel LAUWERS, Le cimetière dans le Moyen Âge latin: lieu sacré, saint et religieux, in: Annales. Histoire, Science Sociales 54/5 (1999), S. 1047–1072.
- DERS., De l’incastallamento à l’inecclesiamento. Monachisme et logiques spatiales du féodalisme, in: Dominique IOGNA-PRAT, Michel LAUWERS, Florian MAZEL, Isabelle ROSÉ (Hg.), Cluny, les moines et la société au premier âge féodal, Rennes 2013, S. 315–338.
- DERS., Naissance du cimetière. Lieux sacrés et terre des morts dans l’Occident médiéval, Paris 2005.
- DERS., Représentation et gestion de l'espace dans l'Occident médiéval (V^e–XIII^e siècle), in: Jean-Philippe GENET (Hg.), Rome et l'état moderne européen, Rom 2007 (Collection de l'École Française de Rome, 377), S. 97–114.
- Frank LEGL, Die Herkunft von Papst Leo IX., in: Georges BISCHOFF, Benoît-Michel TOCK (Hg.), Léon IX et son temps. Actes du colloque international organisé par l’Institut d’Histoire Médiévale de l’Université Marc-Bloch, Strasbourg-Eguisheim, 20–22 juin 2002, Turnhout 2006 (ARTEM, 8), S. 61–76.
- DERS., Studien zur Geschichte der Grafen von Dagsburg-Egisheim, Saarbrücken 1998 (Veröffentlichungen der Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung, 31).
- Tillmann LOHSE, Die Dauer der Stiftung. Eine diachronisch vergleichende Geschichte des weltlichen Kollegiatstifts St. Simon und Judas in Goslar, Berlin 2011 (StiftungsGeschichten, 7).
- Umberto LONGO, Leone IX e la diffusione della riforma. Uomini, procedure, monachesimo, in: Glauco Maria CANTARELLA, Arturo CALZONA (Hg.), La reliquia del sangue di Cristo. Mantova, l’Italia e l’Europa al tempo di Leone IX. Atti del convegno internazionale di studi (Mantova, 23–26 novembre 2011), Verona 2012 (Bonaer artes, 2), S. 295–312.
- René LOUIS, Girart, Comte de Vienne (819–877), et ses fondations monastiques, Auxerre 1946.
- Jean MABILLON, Annales ordinis s. Benedicti occidentalium monachorum patriarchae, Bd. 4, Lucca 2¹⁷³⁹.
- Francesco MASSETTI, Leone IX e la consacrazione della chiesa abbaziale di Saint-Remi (1049). Considerazioni sulla presenza papale nella *kirchliche Peripherie*, in: Guido CARIBONI, Nicolangelo D’ACUNTO, Elisabetta FILIPPINI (Hg.), Presenza – Assenza. Meccanismi dell’istituzionalità nella *societas christiana* (secoli IX–XII), Mailand 2021, S. 355–364.
- DERS., Il pontificato di Leone IX (1049–1054): un momento di svolta nella storia del Papato, in: DERS. (Hg.), Un vescovo imperiale sulla Cattedra di Pietro. Il pontificato di Leone IX (1049–1054) fra *regnum* e *sacerdotium*, Mailand 2021 (Ricerche. Storia – Ordines, 12), S. 13–44.

- Jean-Noël MATHIEU, La lignée maternelle du pape Léon IX et ses relations avec les premiers Montbéliard, in: Georges BISCHOFF, Benoît-Michel TOCK (Hg.), *Léon IX et son temps. Actes du colloque international organisé par l’Institut d’Histoire Médiévale de l’Université Marc-Bloch, Strasbourg–Eguisheim, 20–22 juin 2002*, Turnhout 2006 (ARTEM, 8), S. 77–110.
- Florian MAZEL, Les espaces de la >libertas< ecclesiastique, in: Nicolangelo D’ACUNTO, Elisabetta FILIPPINI (Hg.), *Libertas: secoli X–XIII. Atti del Convegno internazionale, Brescia, 14–16 settembre 2017*, Mailand 2019 (Le settimane internazionali della Mendola. Nuova Serie, 6), S. 39–52.
- Ian Patrick McDOLE, The *Vita Sancti Gerardi* as a Mirror for Bruno of Toul (1002–1054), in: Francesco MASSETTI (Hg.), *Un vescovo imperiale sulla Cattedra di Pietro. Leone IX (1049–1054) fra regnum e sacerdotium*, Mailand 2021 (Ricerche. Storia – Ordines, 12), S. 69–86.
- Didier MÉHU, *Historiae et imagines* de la consécration de l’église au Moyen Âge, in: DERS. (Hg.), *Mises en scène et mémoires de la consécration d’église dans l’occident médiéval*, Turnhout 2008 (Collection d’études médiévales de Nice, 7), S. 15–48.
- Matthias MEIER, Gründung und Reform erinnern. Die Geschichte des Klosters Muri aus der Perspektive hochmittelalterlicher Quellen, Ostfildern 2020 (Vorträge und Forschungen. Sonderband, 61).
- Hartmut MÜLLER, Quellen und Urkunden zur Geschichte der Benediktinerabtei St. Sixtus in Rette, in: *Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte* 10 (1984), S. 1–66.
- Charles MUNIER, Pape Léon IX et la Réforme de l’Église. 1002–1054, Straßburg 2002.
- Franz NEISKE, La *memoria* de Léon IX dans les necrologes et le martyrologes, in: Georges BISCHOFF, Benoît-Michel TOCK (Hg.), *Léon IX et son temps. Actes du colloque international organisé par l’Institut d’Histoire Médiévale de l’Université Marc-Bloch, Strasbourg–Eguisheim, 20–22 juin 2002*, Turnhout 2006 (ARTEM, 8), S. 633–645.
- Hanns Peter NEUHEUSER, *Mundum consecrare*. Die Kirchweihliturgie als Spiegel der mittelalterlichen Raumwahrnehmung und Weltaneignung, in: Elisabeth VAVRA (Hg.), *Virtuelle Räume. Raumwahrnehmung und Raumvorstellung im Mittelalter. Akten des 10. Symposiums des Mediävistenverbandes*. Krems, 24.–26. März 2003, Berlin 2005, S. 259–280.
- Georg OBERSTE, Leo IX. und das Reformmönchtum, in: Georges BISCHOFF, Benoît-Michel TOCK (Hg.), *Léon IX et son temps. Actes du colloque international organisé par l’Institut d’Histoire Médiévale de l’Université Marc-Bloch, Strasbourg–Eguisheim, 20–22 juin 2002*, Turnhout 2006 (ARTEM, 8), S. 405–433.
- John S. OTT, Speech and Silence, Ritual and Memory at the Council of Reims (1049), in: Tristan SHARP (Hg.), *From Learning to Love: Schools, Law, and Pastoral Care in the Middle Ages. Essays in Honour of Joseph W. Goering*, Toronto 2017 (Papers in Mediaeval Studies, 29), S. 293–30.
- Michel PARISSE, Léon IX, pape européen, in: Gabriele DE ROSA, Giorgio CRACCO (Hg.), *Il Papato e l’Europa*, Soveria Mannelli (Catanzaro) 2001, S. 81–97.

- DERS., Le peuple, l'évêque et le roi. À propos de l'élection épiscopale de Léon IX, in: Claude CAROZZI, Huguette TAVIANI-CAROZZI (Hg.), *Peuples du Moyen Âge – Problèmes d'identification. Séminaire Sociétés, Idéologies et Croyances au Moyen Âge*, Aix-en-Provence 1996, S. 77–95.
- Pierre PAULIN, Leo IX. und Lothringen, in: Lucien SITTLER, Paul STINTZI (Hg.), *Saint Léon IX, le pape alsacien*, Colmar 1950, S. 85–115.
- Jürgen PETERSOHN, Ein Bericht über die Reichenau aus dem Jahre 1417. Hochmittelalterliche Voraussetzungen spätmittelalterlicher Befunde, in: Paul-Joachim HEINIG, Sigrid JAHNS, Hans-Joachim SCHMIDT, Rainer Christoph SCHWINGES, Sabine WEFERS (Hg.), *Reich, Regionen und Europa in Mittelalter und Neuzeit. Festschrift für Peter Moraw*, Berlin 2000 (*Historische Forschungen*, 67), S. 653–674.
- Luzian PFLEGER, Der Kult St. Leos IX. im Elsass, in: *Archiv für elsässische Kirchengeschichte* 10 (1935), S. 79–105.
- Maria Costanza PIERDOMINICI, *La Chiesa di Santa Maria in via Lata. Note di storia e di restauro*, Rom 2010.
- Donald S. PRUDIO, *Certain Sainthood. Canonization and the Origins of Papal Infallibility in the Medieval Church*, Ithaca, London 2015.
- Hugo RAHTGENS, *Die Kirche St. Maria im Kapitol zu Köln*, Düsseldorf 1913.
- REDENBACHER (Justizrathe zu Pappenheim), Erwiderung auf die von dem pensionirten Justizkanzlei-Direktor, Klüber, [...] verfaßte Beilage III. des historischen Jahresberichtes von Mittelfranken vom Jahre 1840, in: *Jahresbericht des historischen Vereins in Mittelfranken* 11 (1841), S. 16–19.
- Brian REPSHER, *The Rite of Church Dedication in the Early Medieval Era*, Lewiston 1998.
- Serena ROMANO, *La pittura medievale a Roma 312–1431. Corpus*, Bd. 4: *Riforma e tradizione 1050–1197*, Mailand 2006.
- Bruno SAINT-SORNY, Les chartes de l'évêque Bruno de Toul, in: Georges BISCHOFF, Benoît-Michel TOCK (Hg.), *Léon IX et son temps. Actes du colloque international organisé par l'Institut d'Histoire Médiévale de l'Université Marc-Bloch, Strasbourg-Eguisheim, 20–22 juin 2002*, Turnhout 2006 (ARTEM, 8), S. 131–160.
- Heinrich SCHÄFER, Inventare und Regesten aus den Kölner Pfarrarchiven, Bd. 3: Das Pfarrarchiv von S. Maria im Kapitol, in: *Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein* 83 (1907), S. 1–125.
- Rudolf SCHIEFFER, Motu proprio. Über die papstgeschichtliche Wende im 11. Jahrhundert, in: *Historisches Jahrbuch* 122 (2002), S. 27–41.
- DERS., Der Papst unterwegs in Lotharingien, in: Klaus HERBERS, Harald MÜLLER (Hg.), *Lotharingien und das Papsttum im Früh- und Hochmittelalter. Wechselwirkungen im Grenzraum zwischen Germania und Gallia*, Berlin, New York 2017 (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Philologisch-Historische Klasse. NF, 45), S. 55–67.
- DERS., Die Reichweite päpstlicher Entscheidungen nach der papstgeschichtlichen Wende, in: Klaus HERBERS, Frank ENGEL, Fernando LÓPEZ ALSINA (Hg.), *Das begrenzte Papsttum. Spielräume päpstlichen Handelns. Legaten, delegierte*

- Richter, Grenzen, Berlin, Boston 2013 (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-Historische Klasse. NF, 25), S. 13–28.
- Bernhard SCHIMMELPFENNIG, Heilige Päpste – päpstliche Kanonisationspolitik, in: Jürgen PETERSON (Hg.), Politik und Heiligenverehrung im Hochmittelalter, Sigmaringen 1994 (Vorträge und Forschungen, 42), S. 73–100.
 - Felicitas SCHMIEDER, Peripherie und Zentrum Europas. Der nordalpine Raum in der Politik Papst Leos IX. (1049–1054), in: Brigitte FLUG, Michael MATHEUS, Andreas REHBERG (Hg.), Kurie und Region. Festschrift für Brigitte Schwarz zum 65. Geburtstag, Stuttgart 2005 (Geschichtliche Landeskunde, 59), S. 359–369.
 - Wilfried SCHÖNTAG, Das Bistum Konstanz, Bd. 6: Das reichsunmittelbare Prämonstratenserstift Marchtal, Berlin, Boston 2012 (Germania Sacra. Dritte Folge, 5).
 - Matthias SCHRÖR, Papst Leo IX. und die rheinischen Metropoliten, in: Rheinische Vierteljahrsschriften 84 (2020), S. 25–62.
 - Andrea SCHWARZ, Die Traditionen des Klosters Prüfening, München 1991.
 - Berent SCHWINEKÖPER, Christus-Reliquien-Verehrung und Politik, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 117 (1981), S. 183–281.
 - Dionys STIEFENHOFER, Die Geschichte der Kirchweihe vom 1.–7. Jahrhundert, München 1909 (Veröffentlichungen aus dem Kirchenhistorischen Seminar München, 3/8).
 - Paul STINTZI, Leo IX. Fahrten ins Elsaß, in: Lucien SITTNER, DERS. (Hg.), Saint Léon IX, le pape alsacien, Colmar 1950, S. 73–80.
 - Joannes TESSER, Kerkwijding te Voerendaal door Paus Leo IX in 1049, in: De Maasgouw 68 (1949), S. 49–58.
 - Cécile TREFFORT, Consécration de cimetière et contrôle épiscopal des lieux d'inhumation au x^e siècle, in: Michel KAPLAN (Hg.), Le sacré et son inscription dans l'espace à Byzance et en Occident. Études comparées, Paris 2001 (Publications de la Sorbonne. Série Byzantina Sorbonensis, 18), S. 285–299.
 - Michele Luigi VESCOVI, Stone, Image, Body. Constructing the Memory of Saint Dionysius in Regensburg, in: John McNEILL, Richard PLANT (Hg.), Romanesque Saints, Shrines and Pilgrimage, London 2020, S. 157–171.
 - Robert WILL, La basilique préromane de Bergholtz-Zell, in: Cahiers alsaciens d'archéologie, d'art et d'histoire 20 (1977), S. 89–101.
 - Peter WÜNSCHE, »Quomodo ecclesia debeat dedicari«. Zur Feiergestalt der westlichen Kirchweihliturgie vom Frühmittelalter bis zum nachtridentinischen Pontifikale von 1596, in: Ralf M. W. STAMMBERGER, Annekatrin WARNKE, Claudia STICHER (Hg.), »Das Haus Gottes, das seid ihr selbst«. Mittelalterliches und barockes Kirchenverständnis im Spiegel der Kirchweihe, Berlin 2006, S. 113–141.
 - Francesco Antonio ZACCARIA, Auximatum episcoporum series, Osimo 1764.
 - Élisabeth ZADORA-RIO, Lieux d'inhumation et espaces consacrés. Le voyage du pape Urbain II en France (août 1095–août 1096), in: André VAUCHEZ (Hg.), Lieux sacrés, lieux de culte, sanctuaires. Approches terminologiques, méthodologiques, historiques et monographiques, Rom 2000 (Collection de l'École Française de Rome, 273), S. 197–213.

- Corrado ZEDDA, »Sancti Petri nostrumque fidelem«: Leone IX e Bonifacio di Canossa, in: Francesco MASSETTI (Hg.), *Un vescovo imperiale sulla cattedra di Pietro. Il pontificato di Leone IX (1049–1054) tra regnum e sacerdotium*, Mailand 2021 (Ricerche. Storia – Ordines, 12), S. 209–225.
- Daniel ZIEMANN, Die Staufer: Ein elsässisches Adelsgeschlecht?, in: Hubertus SEIBERT, Jürgen DENDORFER (Hg.), *Grafen, Herzöge, Könige. Der Aufstieg der frühen Staufer und das Reich (1079–1152)*, Ostfildern 2005, S. 99–133.
- William ZIEZULEWICZ, Les déplacements du pape Léon IX, in: Georges BISCHOFF, Benoît-Michel TOCK (Hg.), *Léon IX et son temps. Actes du colloque international organisé par l’Institut d’Histoire Médiévale de l’Université Marc-Bloch, Strasbourg–Eguisheim, 20–22 juin 2002*, Turnhout 2006 (ARTEM, 8), S. 457–469.